



Stadt Bern
Präsidialdirektion

Abteilung Aussenbeziehungen
und Statistik (Austa)

Statistik Stadt Bern

Bevölkerungsbefragung 2015 Erste Resultate



Bevölkerung und Soziales
Lebensraum und Infrastruktur
Gesellschaft und Politik
Arbeit und Wirtschaftszweige
Wirtschaft und Finanzen



November 2015

Inhaltsverzeichnis

Seite

1. Einleitung	3
1.1 Befragungsmethode	3
2. Resultate aus dem allgemeinen Teil	4
2.1 Beliebtheit der Stadt Bern als Wohnort	4
2.2 Positive Aspekte der Stadt Bern	5
2.3 Probleme der Stadt Bern	6
2.4 Wichtigkeit und Zufriedenheit mit Lebensbedingungen und Einrichtungen der Stadt Bern	7
2.5 Beurteilung des Umfangs von Massnahmen	8
2.6 Dienstleistungsangebot der Stadt Bern	9
2.7 Beurteilung der Berner Stadtverwaltung	10
2.8 Sicherheitsempfinden in den Quartieren und in der Innenstadt	11
3. Resultate aus dem Spezialteil	12
3.1 Was verstehen Sie unter Lebensqualität?	12
3.2 Gesundheit	13
3.3 Stressempfinden	14
3.4 Freizeit	15
3.5 Materielle Ressourcen	16
3.6 Wohnverhältnisse	17
3.7 Engagement bezüglich Lebensqualität?	18
3.8 Beeinflussbarkeit der Lebensqualität	19
3.9 Zufriedenheit mit Lebensqualität	21
4. Resultate nach Stadtteilen	22
4.1 Resultate aus dem allgemeinen Teil	22
4.2 Resultate aus dem Spezialteil	25
5. Ausblick	34
6. Methodik	34
6.1 Ablauf der Bevölkerungsbefragung	34
6.2 Gewichtungsfaktoren	35
6.3 Mixed-Mode-Verfahren	36
7. Anhang	38

Zeichenerklärung

–	Es kommt nichts vor (Wert genau Null)
0 0,0	Grösse, die kleiner ist als die Hälfte der kleinsten verwendeten Einheit
()	Zahlenangabe unterbleibt aus Gründen des Datenschutzes
...	Zahl nicht bekannt, gegenstandslos oder aus statistischen Gründen nicht aufgeführt
r	Korrigierter Wert gegenüber der Vorjahresausgabe

Impressum

Herausgeber:	Statistik Stadt Bern, Junkerngasse 47, Postfach, 3000 Bern 8, Telefon 031 321 75 31 E-Mail: statistik@bern.ch; Internet: www.bern.ch/statistik
Bearbeitung:	Beatrice Balmer
Auskunft:	Thomas Holzer, Telefon: 031 321 75 42, E-Mail: statistik@bern.ch
Layout:	Evelyn Thierstein
Fotos Umschlag:	Walter Hofmann: Baldachin, Westside, Rathaus, Markt Breplatz, Schweizerische Nationalbank, Erlacherhof
Preis:	CHF 20.–
Copyright:	Statistik Stadt Bern, Bern, 2015 Abdruck – ausser für kommerzielle Nutzung – unter Angabe der Quelle erwünscht

Statistik Stadt Bern ist der Charta der öffentlichen Statistik der Schweiz beigetreten und hat sich damit verpflichtet, nach den dort umschriebenen Grundprinzipien zu arbeiten. Der Gemeinderat der Stadt Bern, der Gesundheitsdienst und die Sozialplanung haben den Bericht fünf Arbeitstage vor der Publikation erhalten.

1. Einleitung

Im Juli 2015 wurde die 11. Bevölkerungsbefragung durch das Befragungsinstitut DemoSCOPE abgeschlossen. Die Stadt Bern führt seit 1995 Bevölkerungsbefragungen durch (bis 1999 jedes Jahr, zwischen 2001 und 2007 alle zwei Jahre und seither im Vierjahresrhythmus). Wie in den vorherigen Jahren bestand die Befragung aus einem allgemeinen Teil sowie einem Spezialteil zu einem spezifischen Thema. 2015 war dies die «Lebensqualität». Dieses Thema gab es zuletzt im Jahr 2007. Der allgemeine Teil besteht aus Fragen, die während den letzten 20 Jahren praktisch unverändert geblieben sind und ermöglicht einen längerfristigen Vergleich. In diesem Bericht geht es um die Resultate aus dem allgemeinen Teil sowie um einzelne Resultate aus dem Spezialteil.

1.1. Befragungsmethode

Für die Bevölkerungsbefragung 2015 wurden erstmals nicht nur CATI-Befragungen (Computer Assisted Telephone Interviewing), sondern auch CAWI-Befragungen (Computer Assisted Web Interviewing) durchgeführt. Das Ziel dieser gemischten Erhebungsmethode besteht darin, möglichst alle Bevölkerungsgruppen zu erreichen, namentlich auch jene, die telefonisch nur schwer erreichbar sind. Es besitzen immer mehr Menschen keinen Festnetz-Anschluss. Zudem stehen die meisten Mobiltelefonnummern nicht im Telefonbuch. Auch die Zahl der im Telefonbuch aufgeführten Festnetzanschlüsse sowie die Antwortbereitschaft haben in jüngster Zeit abgenommen. Weil diese Entwicklungen spezifische Bevölkerungsgruppen stärker betreffen als andere, besteht die Gefahr, dass die Antwortenden nicht mehr repräsentativ für die Bevölkerung der Stadt Bern sind. Mit dem gewählten Verfahren versucht man dies zu verbessern. Die telefonischen Befragungen fanden zwischen dem 18. Mai und dem 27. Juni 2015 statt, die Online-Befragung startete bereits am 9. Mai 2015. Weitere Details dazu finden Sie im Kapitel Methodik.

Dieser Bericht basiert auf einer Stichprobenerhebung. Als Grundgesamtheit dient die Wohnbevölkerung der Stadt Bern (mit Schweizer Bürgerrecht oder Niederlassung B oder C) ab 18 Jahren. Aus dem städtischen Einwohnerregister wurde eine Zufallsstichprobe gezogen, d. h. alle Personen der Grundgesamtheit hatten die gleiche Wahrscheinlichkeit, für die Stichprobe gezogen zu werden. Es wurden 6377 Personen gezogen und 1839 Interviews realisiert. Die Ausschöpfung beträgt 29%. Nähere Angaben dazu sind im Kapitel 6 zu finden.

Die Stichprobe wurde nach Altersgruppen (unter 30 Jahre, zwischen 31 und 60 Jahre, 61 Jahre und mehr), Geschlecht und Herkunft (Schweiz/Ausland) geschichtet. Für alle Auswertungen wurde die realisierte Stichprobe nach den resultierenden zwölf Kategorien gewichtet. Kategorien, deren Anteil in der Stichprobe kleiner ist als in der Grundgesamtheit, erhalten einen Gewichtungsfaktor, der grösser als eins ist. Kategorien, deren Anteil in der Stichprobe grösser ist als in der Grundgesamtheit, erhalten einen Gewichtungsfaktor, der kleiner als eins ist. Details dazu stehen im Kapitel 6.

Darstellung der Ergebnisse

Bei der Darstellung der Ergebnisse vergleichen wir oft Gruppen (Altersgruppen, Geschlechter, Stadtteile, usw.). Unterschiede zwischen solchen Gruppen erwähnen wir nur dann, wenn sie mindestens auf dem Niveau 0,05 statistisch signifikant sind. Das heisst, dass die Irrtumswahrscheinlichkeit, nach der wir einen Unterschied beschreiben, der aber nur zufällig zustande kommt, weniger als 5% beträgt.

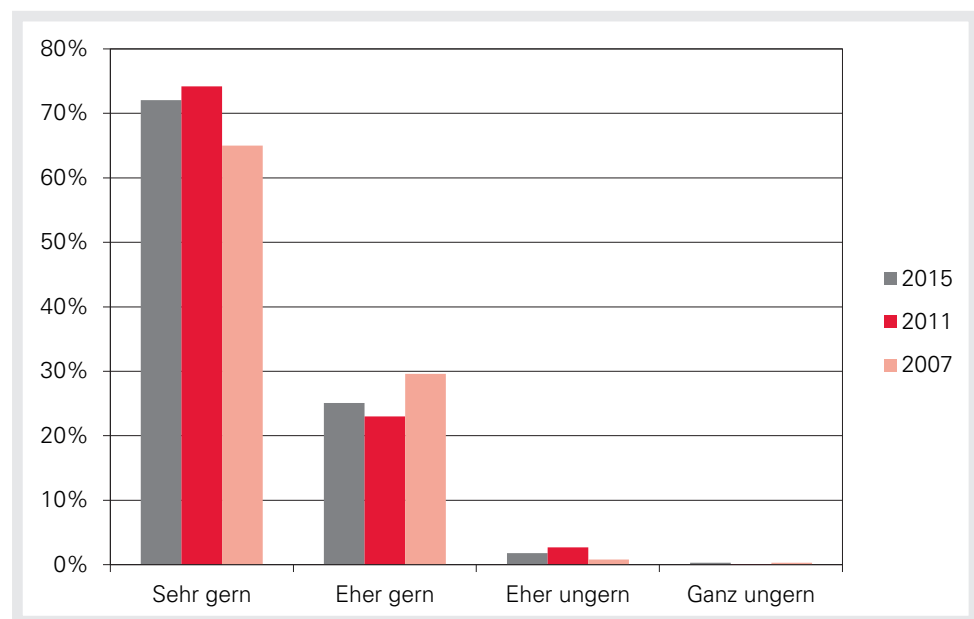
2. Resultate aus dem allgemeinen Teil

Themen des allgemeinen Teils

Im allgemeinen Teil wurde nach der Zufriedenheit mit der Stadt Bern als Wohnort, den positiven und negativen Aspekten der Stadt Bern sowie der Zufriedenheit und Wichtigkeit bezüglich einzelner Themengebiete gefragt. Auch das Finanzverhalten sowie jenes der Mitarbeitenden der Stadtverwaltung waren Themen des allgemeinen Teils. Zum Schluss wurden die Bernerinnen und Berner zu ihrem Sicherheitsempfinden in ihrem Quartier resp. der Innenstadt befragt. Diese Fragen wurden bereits in früheren Bevölkerungsbefragungen gestellt. Ein Vergleich über die Zeit ist somit möglich. Die allgemeinen Resultate werden im Folgenden vorgestellt, die Resultate für die einzelnen Stadtteile finden Sie in Kapitel 4.1.

2.1. Beliebtheit der Stadt Bern als Wohnort

Grafik 1: Beliebtheit von Bern als Wohnort



Statistik Stadt Bern

Datenquellen: Bevölkerungsbefragungen 2007, 2011, 2015

97% leben gerne in Bern

Frage A00100: Wie gerne leben Sie insgesamt in der Stadt Bern?

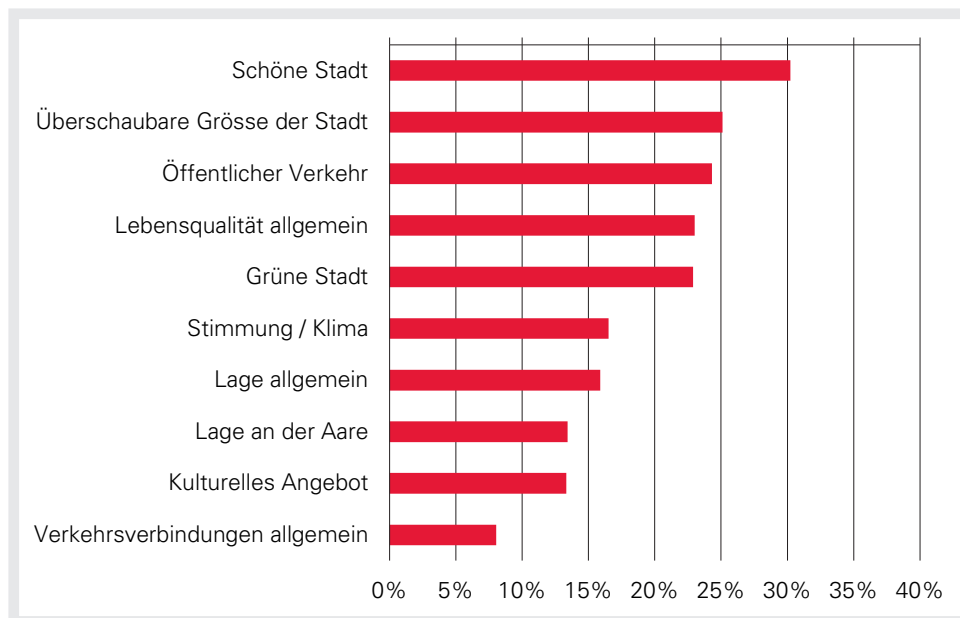
72% der Bernerinnen und Berner leben sehr gerne in der Stadt Bern, weitere 25% leben eher gerne in Bern. 3% leben eher oder sehr ungern in Bern. Unterschiede sind bei vielen Gruppen auszumachen. Während Frauen öfters sehr gerne in Bern leben, wählten Männer öfters die Antwort «eher gern». Ausländerinnen und Ausländer leben öfters eher gerne in Bern, wogegen die Schweizerinnen und Schweizer öfters sehr gerne in Bern leben. Tiefgebildete leben weniger oft sehr gerne und öfters eher gerne in Bern als Mittel- und Hochgebildete.

Es besteht ein Zusammenhang zwischen der Antwortanzahl bei den positiven Aspekten der Stadt Bern und der Beliebtheit der Stadt Bern als Wohnort. Je mehr positive Aspekte genannt werden, desto eher gibt jemand an, sehr gern in Bern zu leben.

Der Zeitvergleich¹ ist in Grafik 1 abgebildet: Vor allem im Vergleich zum Jahr 2011 gibt es nur geringe Unterschiede. Im Jahr 2011 lebten 74% sehr gerne und 23% eher gerne in der Stadt Bern, also total auch 97%. Im Vergleich zum Jahr 2007 ist die Zufriedenheit gewachsen. So sagten damals 65% der Bernerinnen und Berner, dass sie sehr gerne in Bern leben und 30% sagten eher gerne.

2.2. Positive Aspekte der Stadt Bern

Grafik 2: Top Ten der positiven Aspekte der Stadt Bern



Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Bevölkerungsbefragung 2015: Maximal drei Antworten, 1839 Befragte / 4592 Nennungen

Frage A00200: Was ist Ihrer Meinung nach sehr positiv in der Stadt Bern (offene Frage, maximal drei Antworten)?

Bei dieser Frage konnten Bernerinnen und Berner maximal drei Aspekte der Stadt Bern nennen, die ihnen besonders gut gefallen. Die drei meistgenannten Antworten sind «schöne Stadt» (30%), «überschaubare Grösse» (25%) und «öffentliche Verkehr» (24%). Diese drei Antworten treten auch auf, wenn man die Bevölkerung nach Altersgruppen oder Geschlecht unterteilt. So benennen Frauen Bern als schöne, grüne Stadt mit überschaubarer Grösse, während Männer Bern als eine schöne Stadt mit guter Lebensqualität und gutem öffentlichem Verkehr charakterisieren. Es werden von den Frauen (Schweizerinnen und Ausländerinnen) und den Schweizerinnen und Schweizern (Frauen und Männer) die gleichen positiven Aspekte erwähnt. Ausländerinnen und Ausländer finden, dass Bern als positive Merkmale einen guten öffentlichen Verkehr hat, eine gute Lebensqualität bietet und eine schöne Stadt sei. Beim Thema Lebensqualität könnte die häufige Nennung damit zusammenhängen, dass dies das diesjährige Thema des Spezialteils ist und deswegen bereits im Einladungsbrief erwähnt wurde. So war der Begriff in den Köpfen der Bevölkerung präsenter als bei anderen Befragungen.

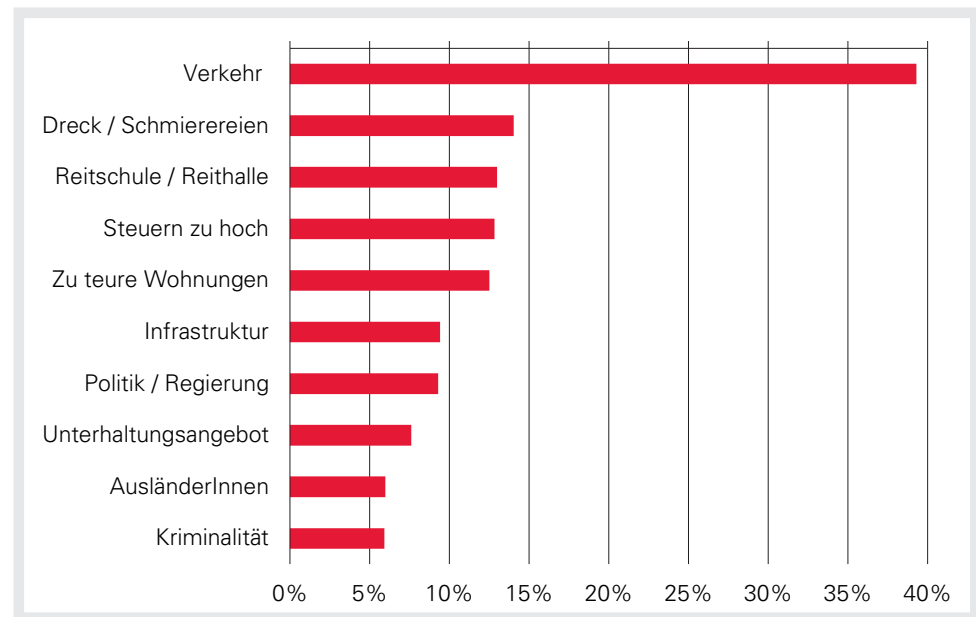
¹ Für die früherern Jahre, s. Statistikdienste der Stadt Bern (2011): Bevölkerungsbefragung 2011, Bern und Statistikdienste der Stadt Bern (2007): Bevölkerungsbefragung 2007, Bern.

Auch in den Jahren 2011 und 2007 wurden die Schönheit und die überschaubare Grösse als positive Aspekte genannt. 2011 war aber «grüne Stadt» Spitzenreiter, danach folgten «überschaubare Grösse» und «schöne Stadt». 2007 wurde am häufigsten «schöne Stadt» genannt, gefolgt von «überschaubare Grösse» und «allgemeine Lebensqualität». Auch damals war «Lebensqualität» das Spezialthema.

2015 wurde prozentual öfters die Antwort «öffentlicher Verkehr» (2011 nur an 10. Stelle, 9%) genannt als 2011. Weniger oft genannt wurden «Internationalität/Zentralität» sowie «Infrastruktur».

2.3. Probleme der Stadt Bern

Grafik 3: Top Ten der grössten Probleme der Stadt Bern



Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Bevölkerungsbefragung 2015: Maximal drei Antworten, 1839 Befragte/3570 Nennungen

Grösstes Problem ist der Verkehr

Frage A00300: Welches sind aus Ihrer Sicht in der Stadt Bern zurzeit die grössten Probleme (offene Frage, maximal drei Antworten)?

Bei dieser Frage konnten Bewohnerinnen und Bewohner die ihrer Meinung nach grössten Probleme der Stadt Bern benennen. Die grössten Probleme der Stadt Bern beinhalten das Themengebiet Verkehr (ÖV, Verkehr allgemein, zu wenig (Velo-)Parkplätze), Dreck und Schmierereien sowie die Reitschule/Reithalle. Auch die hohen Wohnungspreise, das knappe Angebot an Wohnungen sowie zu hohe Steuern sind aus Sicht der Bernerinnen und Berner problematisch.

Bei allen Gruppen wird das Problem Verkehr am häufigsten genannt. Bei den Männern folgen zu hohe Steuern, Reithalle/Reitschule, Politik/Regierung sowie Dreck/Schmierereien. Frauen sehen die Probleme bei Dreck und Schmierereien, zu teuren Wohnungen, der Infrastruktur sowie der Reithalle. Auffallend sind die Unterschiede zwischen den verschiedenen Altersgruppen. Während Personen unter 30 Jahren das Unterhaltungsangebot beklagen, so sind Schmierereien und die Reitschule für die über 60-Jährigen problematisch. Hinzufügen muss man aber auch, dass von 1839 Personen 146 explizit gesagt haben, dass es in der Stadt Bern keine Probleme gibt, also etwa eine oder einer von 13.

2.4. Wichtigkeit und Zufriedenheit mit Lebensbedingungen und Einrichtungen der Stadt Bern

Hohe Zufriedenheit mit dem öffentlichen Verkehr

Frage A00400: Wie wichtig ist Ihnen ...?

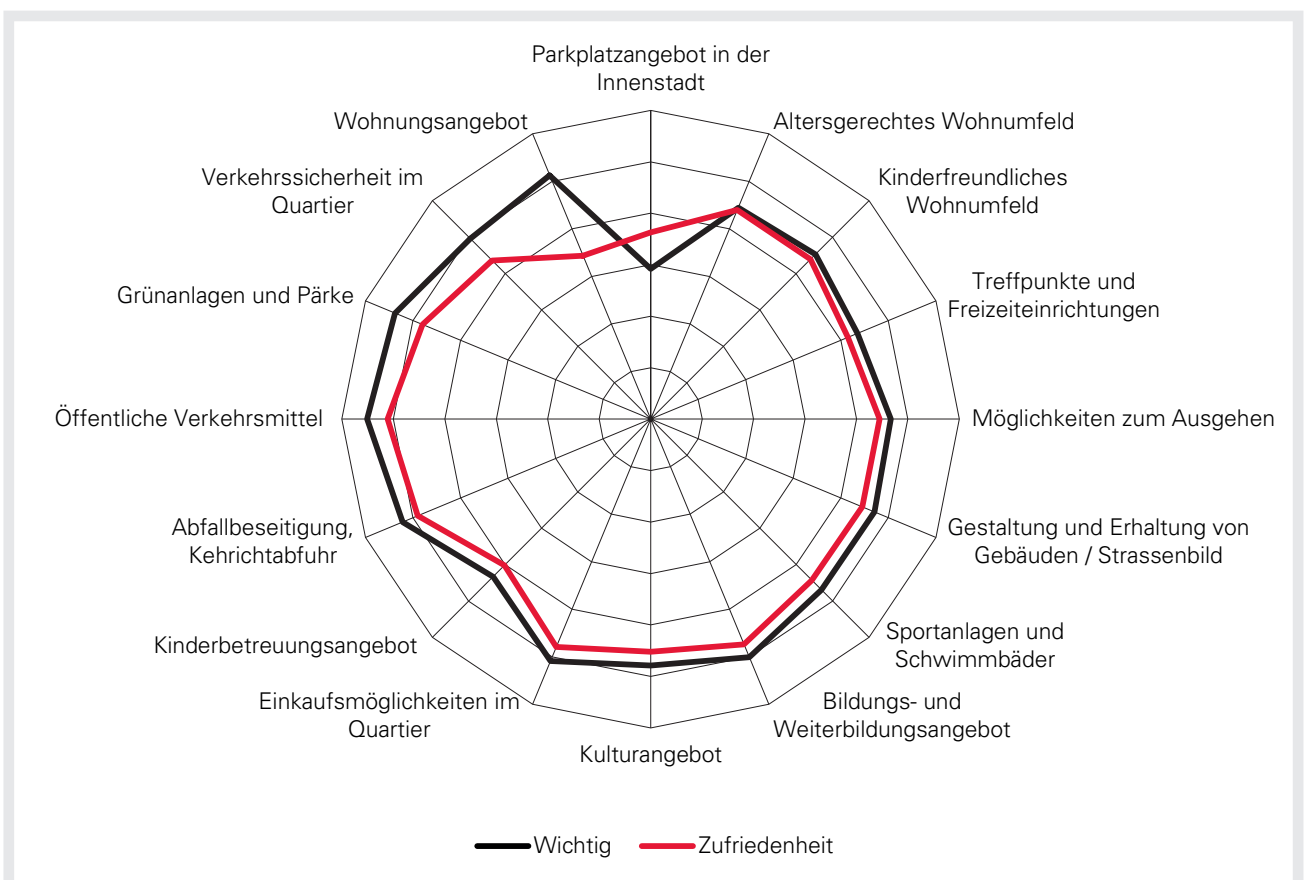
Frage A00500: Wie zufrieden sind sie mit...?

Bei diesen beiden Fragen zu den Lebensbedingungen konnten sich die Befragten zu insgesamt sechzehn Themengebieten äusseren, die das Wohlbefinden beeinflussen. Dabei wurde eine doppelte Fragestellung gebraucht. Zuerst konnte gesagt werden, wie wichtig dieses Thema für die Person ist und anschliessend wie zufrieden sie damit ist. Für jeden Bereich kann die befragte Person eine Note von 1 (überhaupt nicht wichtig/zufrieden) bis 6 (sehr wichtig/zufrieden) vergeben.

Somit heisst es nicht automatisch, dass ein tiefer Wert bei der Zufriedenheit einen Handlungsbedarf anzeigt. Ist dieses Thema der Bevölkerung gar nicht wichtig, so ist der Handlungsbedarf gering, respektive gar nicht vorhanden. Hingegen kann ein tiefer Zufriedenheitswert kombiniert mit einem hohen Wichtigkeitswert als Handlungsbedarf interpretiert werden.

Bei der Wichtigkeit erreichten sechs erfragte Gebiete eine Durchschnittsnote über 5: Öffentliche Verkehrsmittel, Grünanlagen und Pärke, Kehrrecht/Abfallbeseitigung, Wohnungsangebot, Einkaufsmöglichkeiten sowie das (Weiter-) Bildungsangebot. Auf der anderen Seite wurde das Parkplatzangebot in der Innenstadt mit 2,92 bewertet, das heisst, es ist für die meisten nicht wichtig. Bei der Zufriedenheit gibt es weniger Ausreisser (in beide Richtungen), einzig der ÖV erhielt eine Durchschnittsnote über 5, aber im Gegenzug war 3,44 für das Wohnungsangebot die tiefste Durchschnittsnote.

Grafik 4: Vergleich Wichtigkeit und Zufriedenheit



Statistik Stadt Bern
Datenquelle: Bevölkerungsbefragung 2015

Kombination von Wichtigkeit und Zufriedenheit

Aus der Kombination von Wichtigkeit und Zufriedenheit lässt sich der Handlungsbedarfsindex (Zufriedenheit minus Wichtigkeit) ableiten. Ist der Wert 0, so heisst das, dass für die Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt Bern das Gewünschte mit dem Erwarteten übereinstimmt. Bei einem negativen Wert könnte man von einem «Zufriedenheitsdefizit» sprechen, es besteht deshalb Handlungsbedarf. In Grafik 4 ist dann Handlungsbedarf angezeigt, wenn die rote Linie weiter innen ist als die schwarze.

Grösster Handlungsbedarf beim Wohnungsangebot

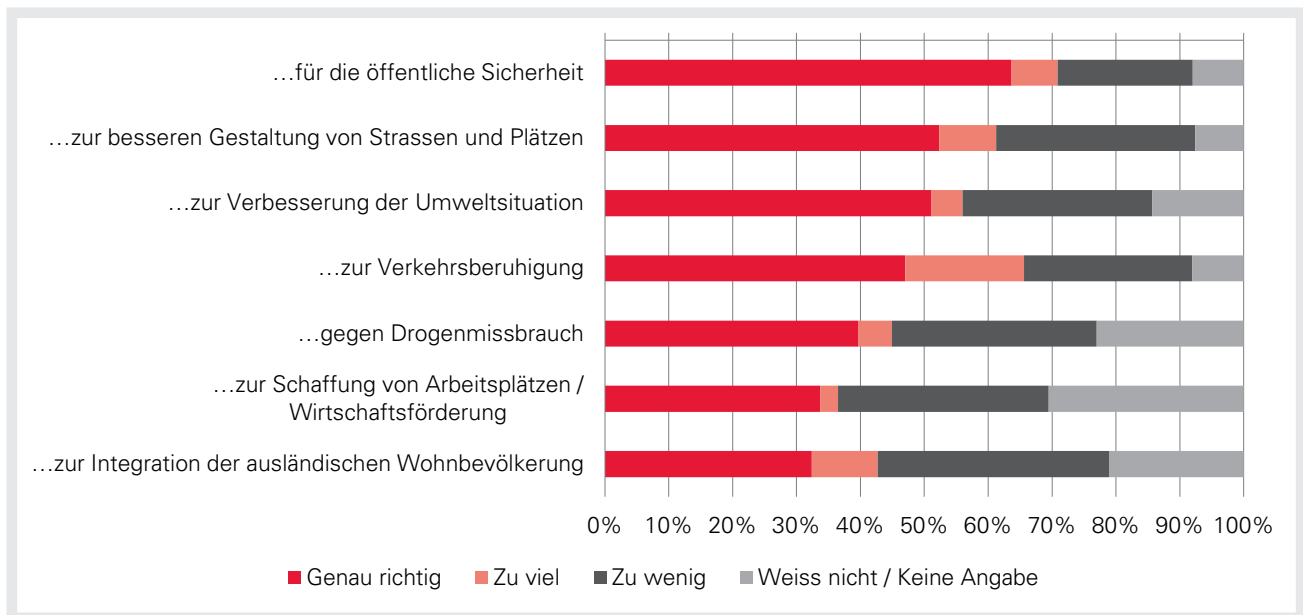
Diese Rangliste führt das Parkplatzangebot in der Innenstadt mit dem einzigen positiven Wert (0,71) an. Nur knapp negativ sind das altersgerechte (-0,05) und kinderfreundliche Wohnumfeld (-0,14). Grünanlagen und Parks sowie die Verkehrssicherheit im Quartier erreichen eine Differenz von ugf. -0,6 und das Wohnungsangebot wird mit einem Wert von -1,7 am deutlichsten negativ bewertet. Dies deckt sich auch mit den Resultaten aus der Frage nach den grössten Problemen der Stadt Bern, bei der die geringe Anzahl verfügbarer Wohnungen resp. deren Preis genannt wurden.

Hier gibt es geschlechterspezifische Unterschiede. Während Männer sowohl das Parkplatzangebot als auch das altersgerechte Wohnumfeld positiv bewerten, so ist es bei den Frauen nur das Parkplatzangebot. Auffallend ist der Unterschied beim Kinderbetreuungsangebot. Bei der männlichen Bevölkerung liegt diese Differenz auf Rang vier, bei der weiblichen auf Rang zwölf von insgesamt sechszehn.

Beim Alter gibt es einen Unterschied zwischen den über und den unter 60-Jährigen. Erstere tendieren öfters zu Werten über 0 als Letztere. Bei den über 60-Jährigen ist der tiefste Wert -0,72, wogegen bei Personen unter 30 Jahren dieser bei -1,93 und bei den 31-60-Jährigen sogar bei -2,02 liegt. Doch generell bleibt die Aussage bestehen, dass das Parkplatzangebot am besten bewertet wird und das Wohnungsangebot am schlechtesten.

2.5. Beurteilung des Umfangs von Massnahmen

Grafik 5: Beurteilung des Umfangs der Massnahmen



Statistik Stadt Bern
Datenquelle: Bevölkerungsbefragung 2015

Zwei Drittel sind mit den Massnahmen zur öffentlichen Sicherheit einverstanden

A00600: Wird in der Stadt Bern zu viel, zu wenig oder genau richtig für ... gemacht?

Zur Erhöhung der Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt Bern wurden Massnahmen getroffen, beispielsweise zur Integration der ausländischen Wohnbevölkerung oder gegen den Drogenmissbrauch. Die Befragten können bei dieser Frage diese Massnahmen beurteilen und sagen, ob die Stadt in einem bestimmten Gebiet noch mehr machen soll, ihre Massnahmen reduzieren soll oder man zufrieden ist mit den getroffenen Massnahmen.

Am meisten Zustimmung erhalten die Massnahmen zur öffentlichen Sicherheit (64%), zur Verbesserung der Umweltsituation (52%) und der Gestaltung von Strassen und Plätzen (51%), bei denen jeweils die absolute Mehrheit der Meinung ist, dass gerade genug gemacht wird. Auf der anderen Seite erreichen die Massnahmen zur Integration der ausländischen Wohnbevölkerung mit 36% die tiefste Zustimmungsrate.

Generell gibt es kein Themengebiet, bei dem mehr Menschen der Meinung sind, dass zu viel gemacht wird im Vergleich mit jenen, die sagen, es werde zu wenig gemacht.

Etwa ein Drittel ist der Meinung, dass zu wenig zur Integration der ausländischen Wohnbevölkerung (36%), zur Schaffung von Arbeitsplätzen und der Wirtschaftsförderung (33%) sowie zur Drogenmissbrauchsbekämpfung (32%) gemacht wird. Demgegenüber sagen 19%, dass zu viel für die Verkehrsberuhigung gemacht wird.

2.6. Dienstleistungsangebot der Stadt Bern

57% sind einverstanden mit dem Dienstleistungsangebot der Stadt Bern

A00700: Sollte die Stadt Bern ihr Dienstleistungsangebot weiter ausbauen, also mehr Geld ausgeben, ihre heutigen Dienstleistungen aufrechterhalten oder mehr sparen und damit gewisse Angebote einschränken?

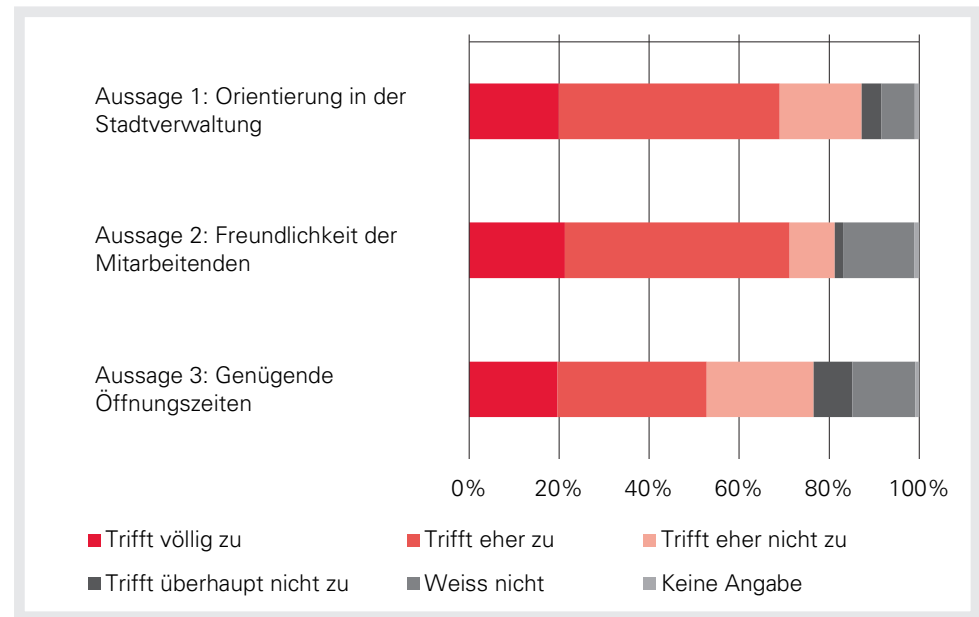
Die absolute Mehrheit (57%) der Befragten ist der Meinung, dass die Dienstleistungen der Stadt Bern aufrechterhalten werden sollen. Der Anteil jener, welche die Leistungen ausbauen bzw. abbauen wollen, hält sich mit 17,9% bzw. 18,2% die Waage. 7% machen keine Angabe oder wissen keine Antwort.

Verglichen mit den Vorjahren blieb mit 57% die Zustimmung auf ähnlichem Niveau wie 2011, als 59% der Meinung waren, dass die Stadt ihre Dienstleistungen aufrechterhalten soll. Auch damals hielten sich jene, die ausbauen wollten und jene, die reduzieren wollten, die Waage.

Zwischen den Geschlechtern gibt es einen Unterschied bei jenen, die nicht antworten. Frauen wählen öfter die Antwort «weiss nicht» oder machen keine Angabe. Über 60-Jährige wollen tendenziell mehr sparen, ebenso Ausländerinnen und Ausländer.

2.7. Beurteilung der Berner Stadtverwaltung

Grafik 6: Beurteilung der Stadtverwaltung



Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Bevölkerungsbefragung 2015

7 von 10 finden die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung freundlich und hilfsbereit

Frage A00800: Treffen die folgenden Aussagen für Sie völlig, eher, eher nicht oder überhaupt nicht zu:

1. Wenn ich eine Auskunft oder eine Dienstleistung der Stadtverwaltung will, finde ich rasch heraus, wohin ich mich wenden muss.
2. Die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung sind hilfsbereit und freundlich und nehmen die Anliegen der Bevölkerung ernst.
3. Ich finde die Öffnungs- und Telefondienstzeiten der Verwaltung genügend.

Der ersten Aussage stimmen 59% der Bernerinnen und Berner zu (trifft völlig oder eher zu) und 22% lehnen die Aussage ab (trifft eher nicht oder überhaupt nicht zu). Unterschiede gibt es zwischen Männern und Frauen. Erstere stimmen dieser Aussage öfters zu. Ebenso gibt es Unterschiede zwischen Schweizerinnen und Schweizern und Ausländerinnen und Ausländern. Letztere stimmen dieser Aussage häufiger zu.

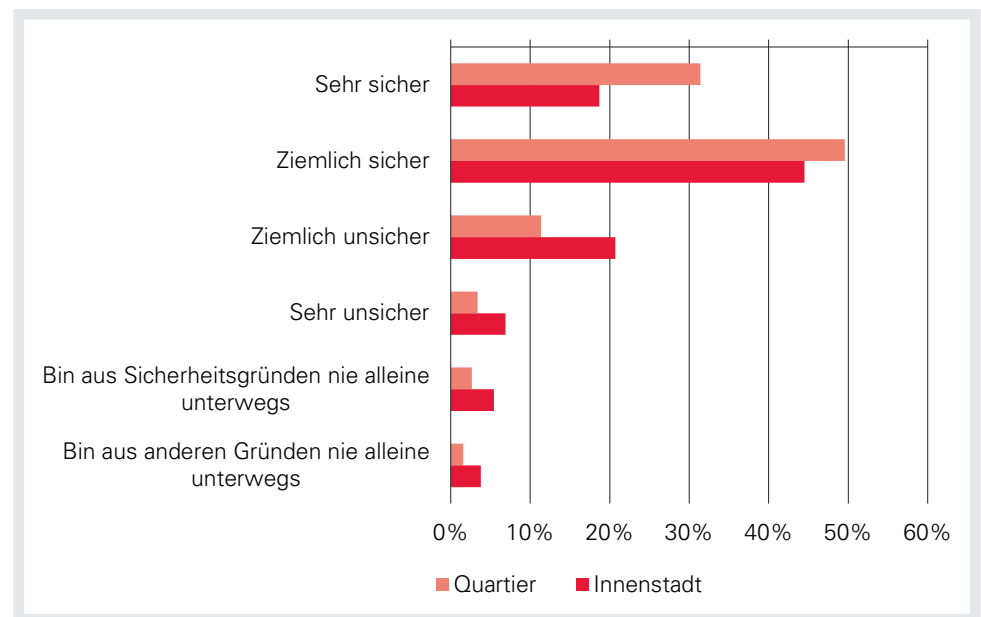
Bei der zweiten Aussage stimmen 61% der Bernerinnen und Berner völlig oder eher zu und 12% stimmen eher oder überhaupt nicht zu. Auffallend sind hier 17%, die es nicht wissen oder keine Antwort geben. Die ältere Bevölkerung (über 60 Jahre alt) stimmt dieser Aussage öfters völlig zu als die Jüngeren.

Die dritte Aussage hat die tiefste Zustimmungsrate: 53% stimmen eher oder völlig zu und 32% lehnen die Aussage völlig oder eher ab. Hinzu kommen 15%, die sich nicht äussern oder es nicht wissen. Während wiederum Ältere öfters zustimmen als Jüngere, stimmen Hochgebildete (höhere Fachausbildung, FH- oder Universitätsabschluss) dieser Aussage öfters überhaupt nicht zu als Mittel- und Tiefgebildete.

Zwischen diesen drei Fragen lässt sich ein Zusammenhang nachweisen. Wer der einen Aussage zustimmt, macht dies auch bei einer anderen Aussage. Demgegenüber tritt die Kombination, dass man einer Aussage zustimmt und einer anderen gar nicht oder umgekehrt weniger oft auf als erwartet.

2.8. Sicherheitsempfinden in den Quartieren und in der Innenstadt

Grafik 7: Sicherheitsempfinden in den Quartieren und der Innenstadt



Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Bevölkerungsbefragung 2015: Quartier: 1839 Befragte, Innenstadt: 1791 Befragte (ohne Stadtteil Innere Stadt)

80% fühlen sich sicher in ihrem Quartier

Frage A00900: Wenn Sie in der Nacht zu Fuss alleine in Ihrem Quartier unterwegs sind, wie sicher fühlen Sie sich dann?

Frage A01000: Wenn Sie in der Nacht zu Fuss alleine in der Innenstadt unterwegs sind, wie sicher fühlen Sie sich dann?

Über 30% fühlen sich nachts sehr sicher in ihrem Quartier und weitere 50% eher sicher. 3% fühlen sich sehr unsicher und 2,5% sind nachts aus Sicherheitsgründen nie alleine unterwegs.

In der Innenstadt fühlen sich 18% sehr sicher und 43% eher sicher. 20% fühlen sich ziemlich unsicher und 7% sehr unsicher. 6%, also doppelt so viele wie in den Quartieren, sind nachts aus Sicherheitsgründen nie alleine in der Innenstadt unterwegs.

Zwischen diesen beiden Fragen ist der erwartete Zusammenhang festzustellen. Man fühlt sich öfters an beiden Orten sicher oder unsicher.

Männer fühlen sich sicherer als Frauen, ebenso die unter 30-Jährigen verglichen mit den Älteren. Auch bezüglich der Bildung und dem Erwerb lassen sich Unterschiede feststellen. So fühlen sich Hochgebildete sicherer als Mittel- oder Tiefgebildete und Erwerbstätige sicherer als Nichterwerbstätige.

Auffallend bei dieser Frage ist, dass praktisch alle Bernerinnen und Berner eine Meinung zu diesen beiden Aussagen haben. Lediglich ein halbes Prozent der Befragten hat keine Meinung oder keine Antwort gegeben.

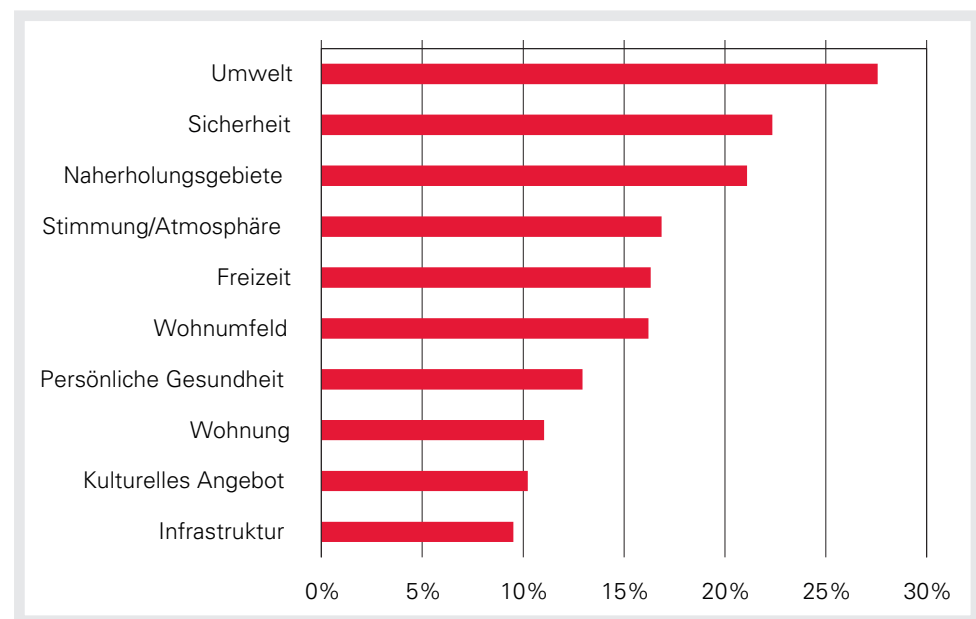
3. Resultate aus dem Spezialteil

Thema des Spezialteils

Wie bereits in der Einleitung erwähnt wurde, ist das diesjährige Thema des Spezialteils «Lebensqualität». Dies war letztmals 2007 Thema. Dazu wurden verschiedenste Fragen rund um die Lebensqualität gestellt. Zuerst wurde die Bevölkerung gefragt, was sie unter diesem Begriff versteht. Dabei wurden verschiedenste Assoziationen genannt. Weiter wurden Fragen zur Erwerbstätigkeit, zum Stressempfinden oder auch zur Wohnsituation gestellt. Zum Schluss wurden noch das Engagement verschiedenster Institutionen zur Lebensqualität sowie das eigene Engagement bewertet. Zuletzt wurden die Bernerinnen und Berner gefragt, ob sie mit ihrer Lebensqualität zufrieden sind.

3.1. Was verstehen Sie unter Lebensqualität?

Grafik 8: Top Ten Lebensqualität



Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Bevölkerungsbefragung 2015: Maximal drei Antworten, 1839 Befragte/4093 Nennungen

Umwelt als Zeichen von Lebensqualität

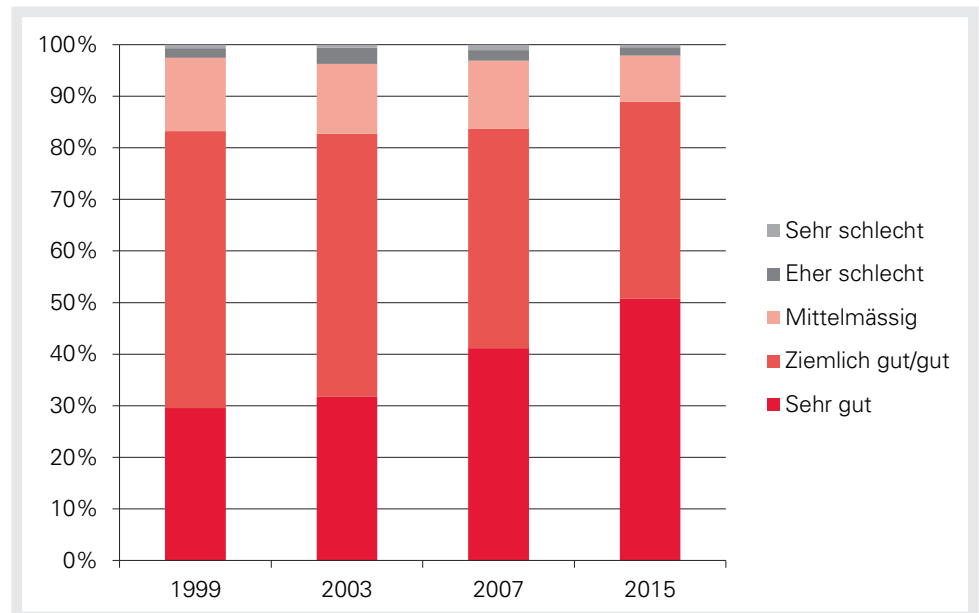
Frage N00501: An was denken Sie zuerst beim Stichwort «Lebensqualität» (offene Frage, maximal drei Antworten)?

Bei dieser Frage konnten die Bernerinnen und Berner maximal drei Assoziationen zum Begriff Lebensqualität nennen. Am meisten genannt wurde «Umwelt» (28%), «Sicherheit» (22%) und «Naherholungsgebiete» (21%). Aber auch «Stimmung/Atmosphäre» (17%), «Freizeit» und «Wohnumfeld» (beide 16%) wurden häufig genannt. Sowohl Frauen als auch Männern nannten dieselben drei häufigsten Antworten, wobei aber «Sicherheit» von Männern häufiger genannt wurde (25% zu 20%). Zwischen den Alterskategorien gibt es verschiedene Unterschiede, wobei das stetige Zurückfallen der Assoziation «Freizeit» auffallend ist. Bei den unter 30-Jährigen liegt es an zweiter Stelle (25%), während es bei den über 60-Jährigen an elfter Stelle (7%) liegt. Schweizerinnen und Schweizer nennen öfters «Wohnumfeld» und «Verkehrssituation/Velowege», wogegen Ausländerinnen und Ausländer «Infrastruktur», «Arbeit» und «Familie» öfters nennen. Aber bei beiden Kategorien sind «Umwelt», «Sicherheit» und «Naherholungsgebiete» die drei meistgenannten.

Im Vergleich zu den Jahren 2007 und 2003, als ebenfalls «Lebensqualität» Spezialthema war, gibt es Veränderungen. 2007 wurde das «Wohnumfeld» am meisten genannt, gefolgt von «Umwelt/Ruhe» und «persönliche Gesundheit» und 2003 waren es ebenso diese drei, aber in anderer Reihenfolge. 2007 war die Sicherheit an 4. Stelle und 2003 an 8. Stelle.

3.2. Gesundheit

Grafik 9: Gesundheitsempfinden



Statistik Stadt Bern

Datenquellen: Bevölkerungsbefragungen 1999, 2003, 2007 und 2015.

Unterschiedliche Antwortmöglichkeiten: 1999, 2003 und 2007 war «gut» Antwortmöglichkeit, 2015 war es «ziemlich gut».

85% fühlen sich gut

Frage N00502: Wie geht es Ihnen zurzeit gesundheitlich?

50% der Bernerinnen und Berner sagen von sich, dass es ihnen gesundheitlich sehr gut gehe, weitere 38% antworten «ziemlich gut». 9% sind der Meinung, dass es ihnen «mittelmässig» geht. 1% nannte «weiss nicht» oder gab keine Antwort.

Während es zwischen den Geschlechtern keine Unterschiede gibt, sind welche zwischen den Jüngeren und Älteren zu beobachten. So nennen über 65-Jährige öfters «ziemlich gut» und dafür weniger oft «sehr gut» als die unter 60-Jährigen. Ebenso lassen sich Bildungsunterschiede beobachten. Mittel- und Hochgebildete nennen öfters «sehr gut», sind aber im Vergleich zu den Tiefgebildeten bei «ziemlich gut» untervertreten.

Verglichen mit der Befragung 2007² sind die Werte gestiegen. Damals nannten 41% die Antwort «sehr gut» und 43% «gut». In den Jahren zuvor war der Wert von «sehr gut» noch tiefer: 2003 waren es 32% und 1999 30%. Damals war dafür der Wert bei «gut» höher mit 51% resp. 54%. Dies könnte aber auch damit zusammenhängen, dass es dieses Jahr anstatt «gut» die Antwortmöglichkeit «ziemlich gut» gab, die subjektiv als tiefer empfunden werden könnte.

² Direktion für Bildung, Soziales und Sport (2008): Lebensqualitätsbericht 2007, Bern.

19 von 20 glauben, dass genügend schnell medizinische Hilfe kommt

Frage N00503: Nehmen wir einmal an, Sie werden krank oder haben in Bern einen Unfall. Glauben Sie, dass notwendige medizinische Hilfe dann genügend schnell zur Stelle ist?

Während 93% der Bernerinnen und Berner die Frage bejahen und sie von 2% verneint wird, wissen 4% keine Antwort.

Bei dieser Frage lassen sich kaum Unterschiede feststellen. Einzig die Schweizerinnen und Schweizer sind bei «ja» übervertreten im Vergleich zu den Ausländern (95% zu 88%).

Im Vergleich zu den vorherigen Befragungen lassen sich keine Unterschiede feststellen. Die Zustimmungen fielen damals mit 94,3% bis 96,4% ähnlich hoch aus.

Zwischen den Fragen N00502 und N00503 lässt sich kein Zusammenhang nachweisen.

3.3. Stressempfinden

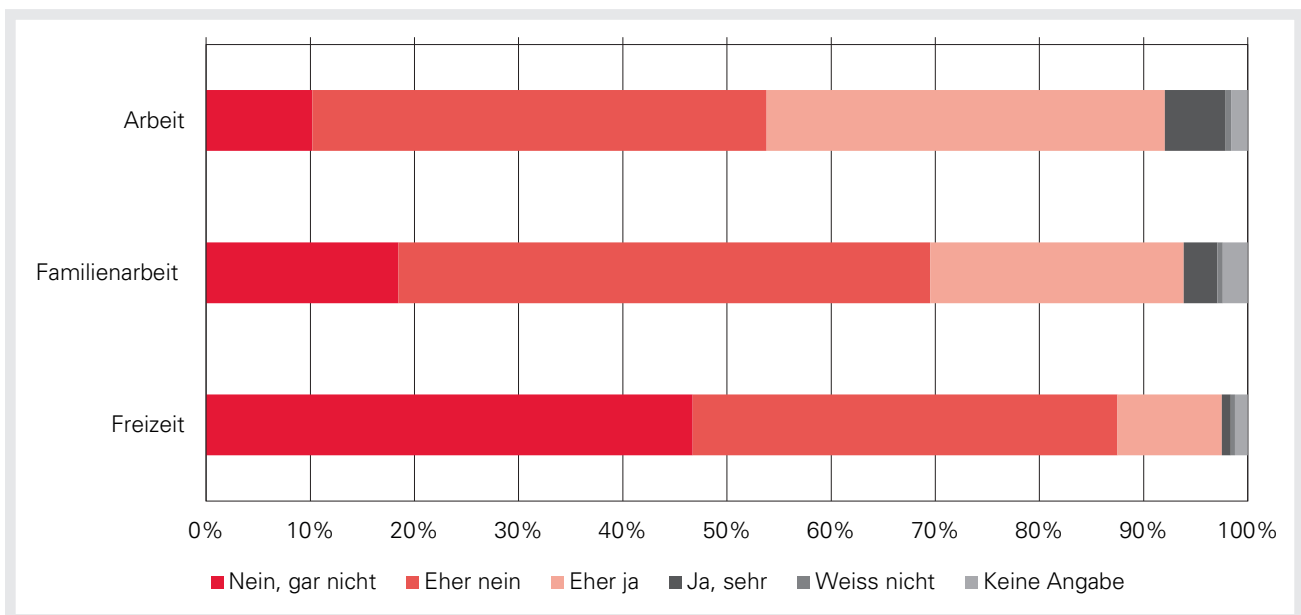
40% fühlen sich bei der Arbeit eher oder sehr gestresst

Frage N00511_1: Fühlen Sie sich bei Ihrer Arbeit gestresst?

Bei der Arbeit fühlen sich 10% der Bernerinnen und Berner gar nicht und 44% eher nicht gestresst. 38% fühlen sich eher gestresst und 6% fühlen sich sehr gestresst.

Bei dieser Frage gibt es nur Unterschiede beim Alter. So nannten 36% der unter 30-Jährigen und 40% der 31–60-Jährigen die Antwort «eher ja», wogegen von den über 60-Jährigen nur 17% diese Antwort gaben. Dafür waren dann letztgenannte bei «eher nein» übervertreten.

Grafik 10: Stressempfinden der Bernerinnen und Berner



Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Bevölkerungsbefragung 2015: Arbeit: 1155 Befragte, Familie: 384 Befragte, Freizeit: 1839 Befragte

Jede(r) Vierte fühlt sich bei der Familienarbeit gestresst

Frage N00511_2: Fühlen Sie sich bei der Familienarbeit gestresst?

Bei der Familienarbeit fühlen sich 18% der Bernerinnen und Berner gar nicht gestresst. Weitere 51% fühlen sich eher nicht gestresst. 24% fühlen sich eher gestresst und 3% sehr gestresst.

Männer nannten öfters die Antwort «eher nein» (57% zu 46%), wogegen Frauen bei «eher ja» (29% zu 20%) übervertreten waren. Durchschnittlich gesehen sind Schweizerinnen und Schweizer zufriedener als Ausländerinnen und Ausländer. Hochgebildete sagen öfters «eher ja» (30%) im Vergleich zu den Mittel und Tiefgebildeten (18% resp. 15%).

Über 85% fühlen sich in der Freizeit nicht gestresst

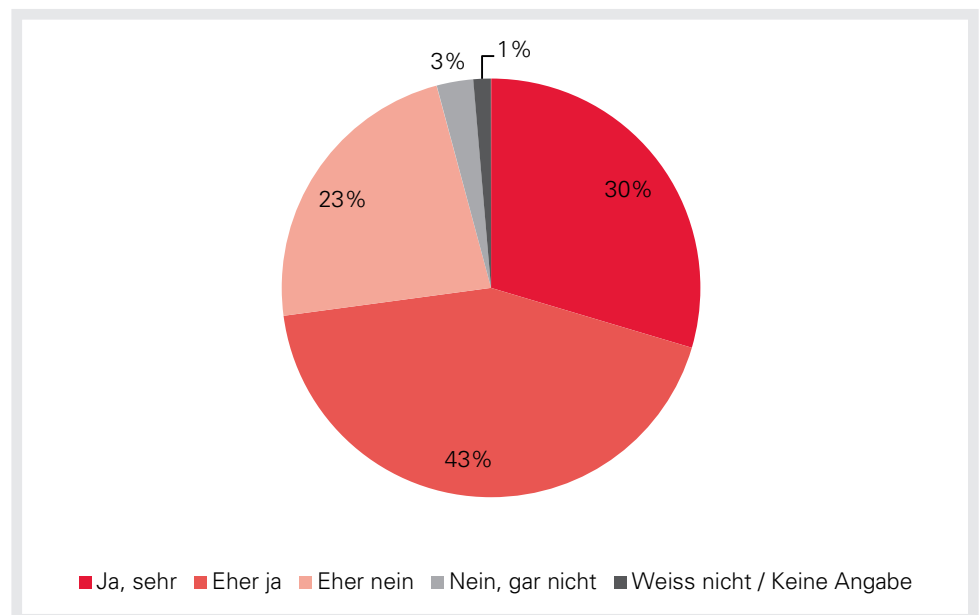
Frage N00511_3: Fühlen Sie sich in Ihrer Freizeit gestresst?

In ihrer Freizeit fühlen sich die Bernerinnen und Berner im Vergleich zu den anderen beiden Gebieten weniger gestresst. So sagen 47%, dass sie sich gar nicht gestresst fühlen und 41% fühlen sich eher nicht gestresst. Weitere 10% fühlen sich eher gestresst und weniger als 1% fühlt sich sehr gestresst. Bei dieser Frage gibt es viele Unterschiede. So sagen Frauen öfters «eher ja» und Männer «eher nein». Unter 60-Jährige sind bei «eher nein» übervertreten und die über 60-Jährigen bei «eher ja». Auffallend ist hier auch der Unterschied bei der Antwortmöglichkeit «gar nicht». Diese wird von 32% der unter 30-Jährigen genannt und von 64% der über 60-Jährigen. Nichterwerbstätige fühlen sich in ihrer Freizeit weniger gestresst als Erwerbstätige und sich in Ausbildung befindende. So nannten 63% der Nichterwerbstätigen «gar nicht» als Antwort. Bei den Erwerbstätigen waren es 44% und bei den sich in Ausbildung Befindenden waren es 20%. Auch die Bildung spielt eine Rolle. So sind Hochgebildete eher gestresst in der Freizeit als Mittel- und Tiefgebildete.

Beim Vergleich der drei Fragen ergibt sich ein Zusammenhang. Wenn man die vier möglichen Antworten zu zwei Paaren zusammenfasst (ja = gestresst, nein = nicht gestresst), so sind die Antwortkombinationen ja/nein untervertreten. Das heisst, wer sich in einem der befragten Gebiete gestresst fühlt, neigt dazu, dies auch in einem anderen Gebiet zu sein.

3.4. Freizeit

Grafik 11: Genügend Freizeit



Statistik Stadt Bern
Datenquelle: Bevölkerungsbefragung 2015

Über 70% haben genügend Freizeit

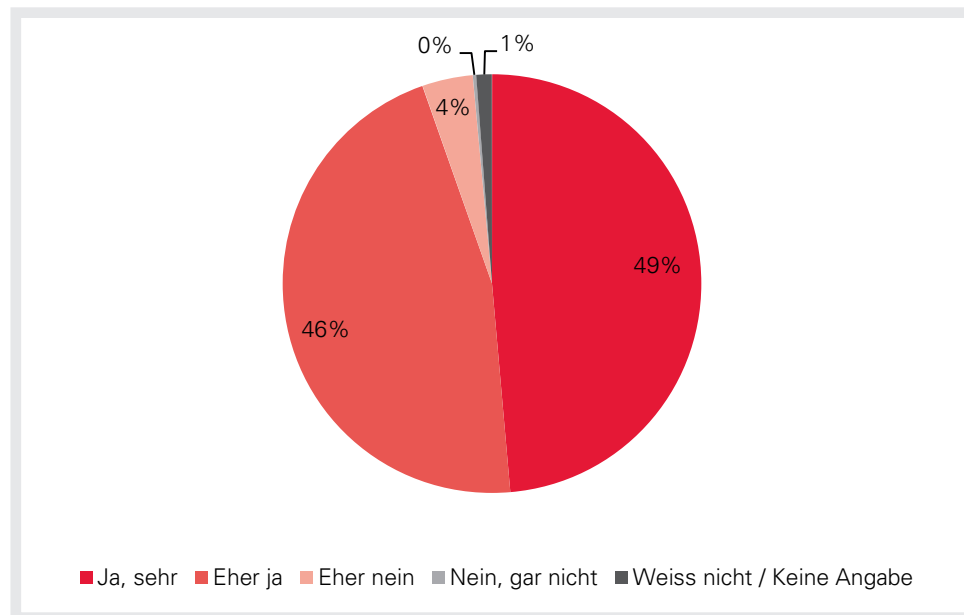
Frage N00513: Haben Sie persönlich genügend Freizeit?

30% der Bernerinnen und Berner sagen, dass sie genügend Freizeit haben. 43% sind der Meinung, dass sie eher genügend Freizeit haben, 23% meinen, dass sie eher nicht genügend Freizeit haben. 3% sagen, dass sie nicht genügend Freizeit haben.

Eine Mehrheit der über 60-Jährigen Bernerinnen und Berner sagt, dass sie genügend Freizeit hätte (65%). Demgegenüber stehen 19% der unter 30-Jährigen und 17% der 31–60-Jährigen, die diese Antwort gegeben haben. Ausländerinnen und Ausländer sind bei «eher nein» und «nein, gar nicht» übervertreten und Schweizerinnen und Schweizer bei «ja, sehr». Hochgebildete sind eher der Meinung, dass sie zu wenig Freizeit hätten im Vergleich zu den Mittel- und Tiefgebildeten. Letztere sind besonders bei «ja, sehr» übervertreten. So nannten diese Antwort 46% der Tiefgebildeten, 37% der Mittelgebildeten und 20% der Hochgebildeten. Auch bei den Haushalten gibt es Unterschiede. Bewohnerinnen und Bewohner von Haushalten mit Kindern sind eher der Meinung, dass sie zu wenig Freizeit hätten im Vergleich zu Einpersonenhaushalten und anderen Haushalten ohne Kinder. Vergleicht man diese Frage mit der vorangehenden nach dem Stress in der Freizeit, so lässt sich ein Zusammenhang nachweisen. Die Kombination «gestresst in der Freizeit» mit «zu wenig Freizeit» ist übervertreten, ebenso wie «nicht gestresst in der Freizeit» und «genügend Freizeit». Im Vergleich mit den Jahren 2007, 2003 und 1999 ist der Anteil der bejahenden Antworten etwas tiefer (73% zu 80%, 76%, 77%). Im Gegensatz ist «eher nein» 2015 mit 23% häufiger genannt worden. In den anderen Jahren waren es zwischen 12% und 15%. Dafür war damals «nein» häufiger als Antwort genannt worden. Dies hängt wahrscheinlich mit den veränderten Antwortmöglichkeiten zusammen. 1999–2007 gab es die Möglichkeiten «ja, eher ja, eher nein und nein», während 2015 die beiden extremen Antworten anders formuliert wurden.

3.5. Materielle Ressourcen

Grafik 12: Genügend materielle Ressourcen



Statistik Stadt Bern
 Datenquelle: Bevölkerungsbefragung 2015

95% verfügen über genügend materielle Ressourcen

Frage N00515: Stehen Ihnen im Grossen und Ganzen die materiellen Sachen und Dienstleistungen zur Verfügung, die Sie brauchen, um sich wohlfühlen?

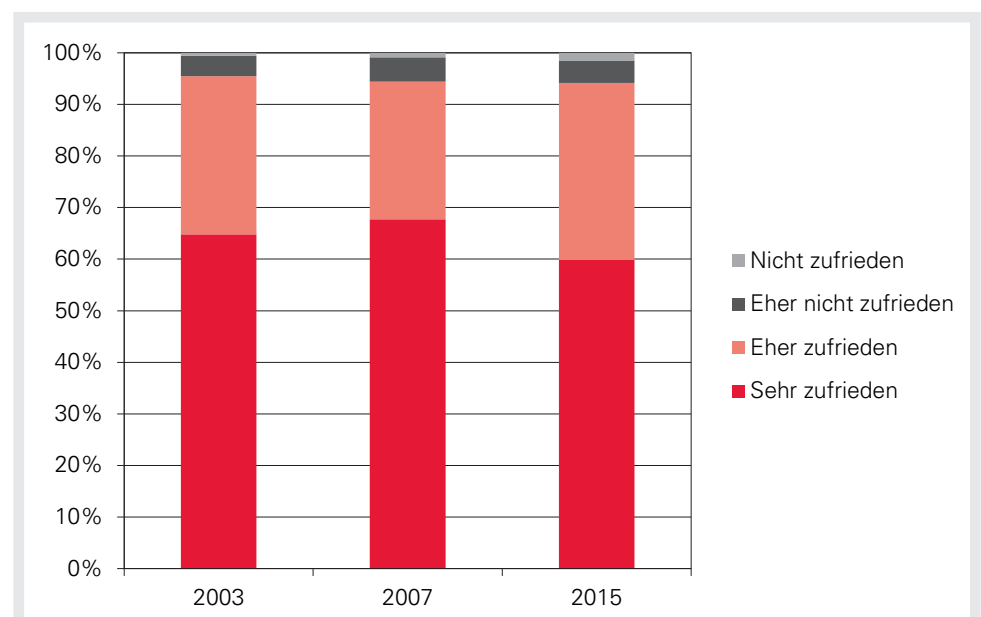
49% der Bernerinnen und Berner beantworten diese Frage mit «ja, sehr», weitere 46% sagten «eher ja».

Bei dieser Frage ist ein Zusammenhang zwischen dem Haushaltseinkommen und der Beantwortung dieser Frage festzustellen. So neigen Menschen mit einem Haushaltseinkommen unter CHF 5000.– eher zu nein, wogegen bei «ja, sehr» Bernerinnen und Berner mit einem Haushaltseinkommen von über CHF 10'000.– übervertreten sind. Unterschiede gibt es auch beim Alter. So nannten unter 30-Jährige und über 60-Jährige öfters die Antwort «ja, sehr» als 31–60-Jährige (52% resp. 53% zu 45%). Auch Schweizerinnen und Schweizer sind bei dieser Antwortmöglichkeit übervertreten (50% zu 42%). Hochgebildete sagen öfters «ja, sehr» als Mittel- und Tiefgebildete. Ebenso nennen Haushalte ohne Kinder öfters «ja, sehr» als Antwort, im Vergleich zu denjenigen mit Kindern.

Im Vergleich mit den früheren Befragungen ist der Anteil jener, die «nein» oder «eher nein» sagen vergleichbar, jedoch haben sich die Verhältnisse zwischen «ja, sehr» und «eher ja» verändert. Dies liegt daran, dass es früher die Antwortmöglichkeit «ja, sehr» nicht gab, sondern nur «ja», was erklären könnte, wieso früher jeweils etwa drei von vier Bernerinnen und Berner die positivste Antwort gegeben haben.

3.6. Wohnverhältnisse

Grafik 13: Zufriedenheit Wohnverhältnisse



Statistik Stadt Bern

Datenquellen: Bevölkerungsbefragungen 2003, 2007, 2015

94% sind zufrieden mit ihrer Wohnung/ihrem Haus

Frage N00521: Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer Wohnung/Ihrem Haus?

60% der Bernerinnen und Berner sind sehr zufrieden mit ihrer Wohnung, weitere 34% sind eher zufrieden. Nicht zufrieden sind 2% der Bernerinnen und Berner.

Zwischen den Geschlechtern gibt es keine Unterschiede, hingegen gibt es Unterschiede zwischen Älteren und Jüngeren. So sind über 60-Jährige öfter sehr zufrieden im Vergleich mit den 31–60-Jährigen und den unter 30-Jährigen (77% zu 52% resp. 58%). Schweizerinnen und Schweizer sind öfters sehr zufrieden als Ausländerinnen und Ausländer (64% zu 43%). 72% der Nichterwerbstätigen sind sehr zufrieden, wogegen es bei den Erwerbstätigen und den Personen in Ausbildung mit 56% resp. 54% deutlich weniger sind.

Im Vergleich zu den vorherigen Befragungen ist der Anteil jener, die eher oder sehr zufrieden sind, gleich geblieben, jedoch sind 2015 etwas weniger «sehr zufrieden» verglichen mit 2007.

Es besteht ein Zusammenhang zwischen der Wohnungsgrösse und der Zufriedenheit mit ebendieser.

So sind Menschen mit grossen Wohnungen (5 oder mehr Zimmer) bei den Nichtzufriedenen untervertreten und Bernerinnen und Berner, die in einer Wohnung mit weniger als drei Zimmern leben, bei «sehr zufrieden» untervertreten.

94% sind zufrieden mit ihrer Wohnumgebung

Frage N00524: Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer Wohnumgebung?

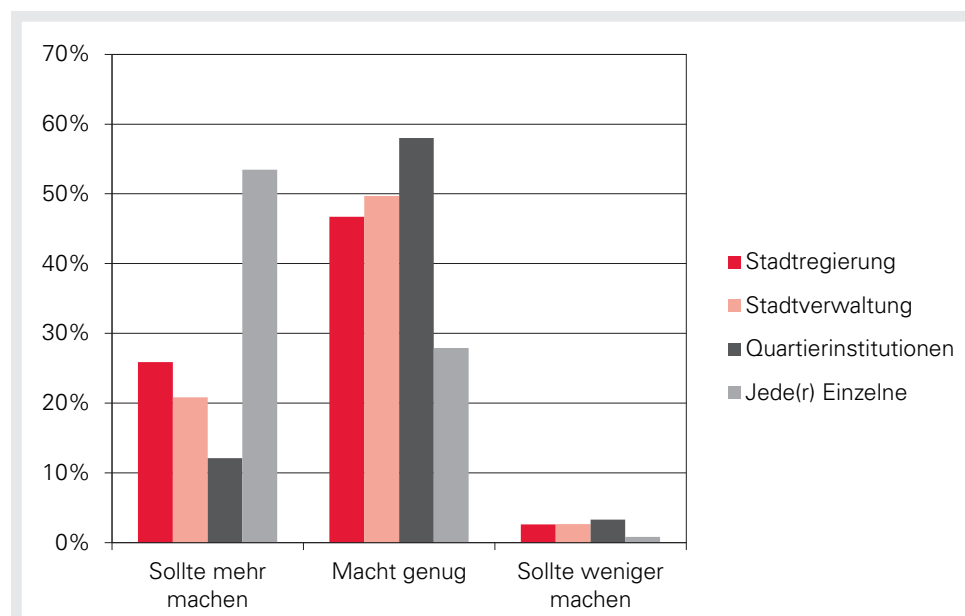
53% der Bernerinnen und Berner sind sehr zufrieden mit ihrer Wohnumgebung, weitere 40% sind eher zufrieden. 5% sagen, dass sie eher nicht zufrieden mit ihrer Wohnumgebung sind und 1% ist nicht zufrieden.

Frauen sind öfters sehr zufrieden mit ihrer Wohnumgebung, während Männer öfters eher zufrieden sind. Über 60-Jährige sind bei «sehr zufrieden» übervertreten, und unter 60-Jährige bei «eher zufrieden». Schweizerinnen und Schweizer sind öfters «sehr zufrieden» im Vergleich zu den Ausländerinnen und Ausländern, während Letztere im Gegensatz dazu öfters die Antwort «eher zufrieden» gewählt haben. Auch die Erwerbstätigkeit spielt eine Rolle. So nennen Nichterwerbstätige häufiger die Antwort «sehr zufrieden» als Personen, die erwerbstätig sind oder sich in einer Ausbildung befinden. Verglichen mit den Jahren 2007 und 2003 ist die Zustimmung ähnlich hoch: 2007 sagten 57% sehr zufrieden und 36% eher zufrieden und 2003 waren es 56% resp. 37%

Es besteht ein Zusammenhang zwischen wie gerne jemand in Bern lebt und der Zufriedenheit mit der Wohnumgebung. Die Kombination, dass man gerne in Bern lebt und zufrieden ist mit der Wohnumgebung tritt gehäuft auf. Ebenso trifft die Kombination «zufrieden mit der Lebensqualität/zufrieden mit der Wohnumgebung» öfters auf.

3.7. Engagement bezüglich Lebensqualität?

Grafik 14: Beurteilung des Engagements



Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Bevölkerungsbefragung 2015

Jede und jeder sollte mehr machen

Frage N00535: Wie beurteilen Sie persönlich den Einsatz und das Engagement von den folgenden Institutionen, Gruppen oder Personen bezüglich der Lebensqualität in der Stadt Bern?

Am meisten Zustimmung zum Engagement erhalten die Quartierinstitutionen (58%), gefolgt von der Stadtverwaltung (50%) und der Stadtregierung (47%). Am wenigsten Zustimmung erhält das Engagement der einzelnen Personen (28%), wobei hier jedoch das grösste Verbesserungspotential ist, da eine Mehrheit (53%) der Meinung ist, dass mehr gemacht werden soll. Jeder Vierte (26%) meint, dass die Stadtregierung mehr machen soll und jeder fünfte (21%), dass die Stadtverwaltung mehr machen soll. Bei den Quartierinstitutionen ist jeder achte (12%) dieser Meinung.

Ausser bei den Quartierinstitutionen sind Männer öfters der Meinung, dass genug gemacht wird, im Vergleich zu den Frauen. 30–60-Jährige sagen öfters, dass mehr gemacht werden soll, als Bernerinnen und Berner der anderen Alterskategorien. Nichterwerbstätige sind öfters der Meinung, dass die vier Institutionen genug machen, als Erwerbstätige oder sich in Ausbildung befindende Personen.

3.8 Beeinflussbarkeit der Lebensqualität

57% sind der Meinung, dass die Lebensqualität durch sie selber beeinflussbar ist

Frage N00536: Haben Sie selber das Gefühl, dass Sie die Lebensqualität in der Stadt Bern mit beeinflussen können, wenn Sie das wollen?

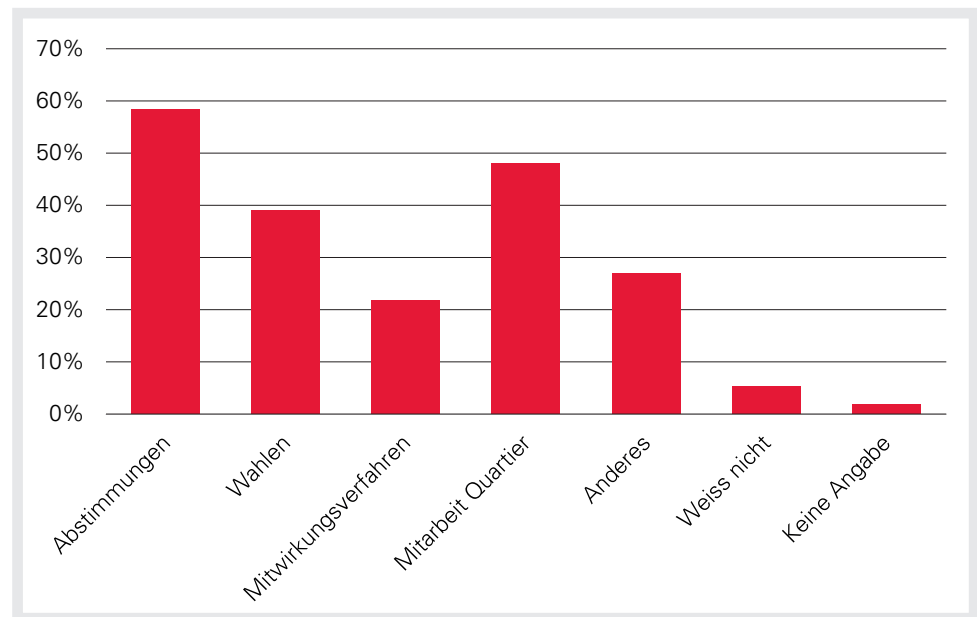
57% der Befragten sind der Meinung, dass sie die Lebensqualität beeinflussen können, wogegen 34% der Bernerinnen und Berner der Meinung sind, dass die Lebensqualität nicht beeinflussbar ist. Insgesamt 9% haben entweder keine Meinung oder machen keine Angabe.

Wenn man die Antwort auf diese Frage mit der Zufriedenheit mit der Lebensqualität vergleicht, so lässt sich ein Zusammenhang feststellen. Die Kombination zwischen zufrieden mit der Lebensqualität und der Meinung, dass die Lebensqualität beeinflussbar ist, tritt öfters auf als erwartet, ebenso das Umgekehrte.

Bei dieser Frage unterscheiden sich die Antworten von Männern und Frauen überhaupt nicht, wogegen über 60-Jährige öfters der Meinung sind, dass die Lebensqualität nicht beeinflussbar ist. Auch Nichterwerbstätige sind öfters dieser Meinung als Menschen aus den anderen Erwerbskategorien. Bewohnerinnen und Bewohner von Haushalten mit Kindern sagen öfters, dass sie die Lebensqualität beeinflussbar ist, als jene anderer Haushalte.

Verglichen mit dem Jahr 2007 gibt es eine tiefere Zustimmung (damals 61%), während verglichen mit den Jahren 2003 (52%) und 1999 (51%) die Zustimmung höher ist.

Grafik 15: Lebensqualität beeinflussen durch...



Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Bevölkerungsbefragung 2015: Maximal drei Antworten, 1218 Befragte/2353 Nennungen (Personen, die sagten, dass Lebensqualität beeinflussbar ist (Frage N00536))

Abstimmungen und Wahlen als Beeinflussung der Lebensqualität

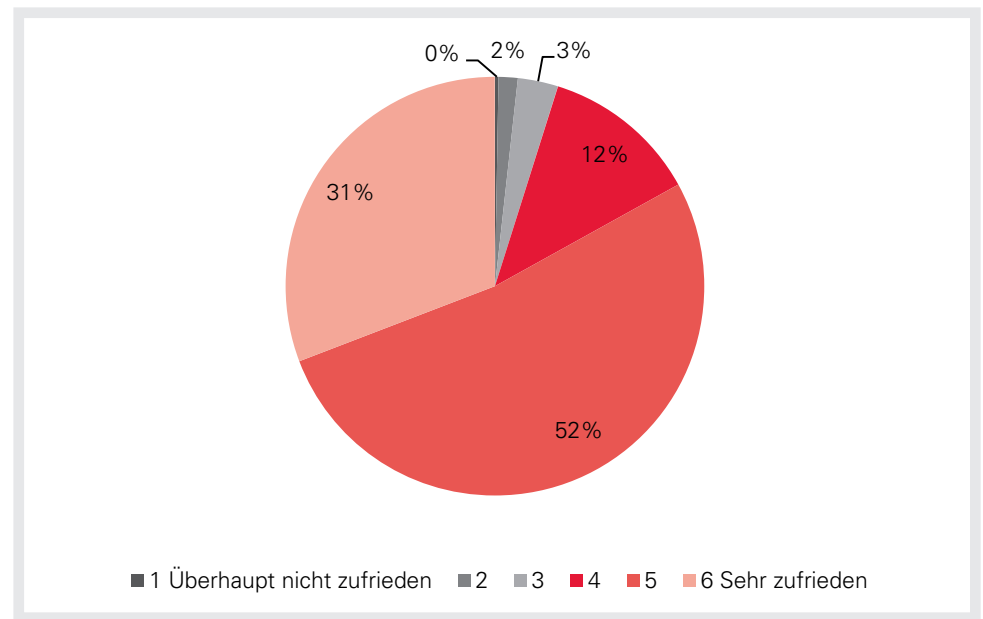
Frage N00537: Und wie können Sie die Lebensqualität in der Stadt Bern mit beeinflussen (diese Frage wurde nur von Menschen beantwortet, die bei Frage N00536 nicht «nein» gesagt haben; offene Frage, maximal drei Antworten)?

An die Urne gehen, um abzustimmen oder zu wählen, ist für viele Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt Bern eine Möglichkeit, die Lebensqualität mit zu beeinflussen. So nannten 58% «Abstimmungen» und 39% «Wahlen». Weiter ist auch die Mitarbeit im Quartier für viele eine Option: Knapp jeder und jede zweite nannte diese Antwort (48%).

Bei dieser Frage lassen sich grosse Unterschiede zwischen Schweizerinnen und Schweizern sowie Ausländerinnen und Ausländern feststellen. Erstere nannten Abstimmungen und Wahlen viel öfters als Letztere (68% zu 24%, resp. 46% zu 14%). Dies hängt mit Sicherheit damit zusammen, dass in der Stadt Bern Ausländerinnen und Ausländer nicht stimm- und wahlberechtigt sind. Weiter sagen Schweizerinnen und Schweizer weniger oft «weiss nicht» (3% zu 13%). Abstimmen und die Mitarbeit im Quartier wurde von den über 60-Jährigen weniger genannt als von den Jüngeren. Ebenso nannten Bewohnerinnen und Bewohner von Haushalten mit Kindern öfters «Mitarbeit im Quartier» als Bewohnerinnen und Bewohner anderer Haushaltsformen.

3.9. Zufriedenheit mit Lebensqualität

Grafik 16: Zufriedenheit Lebensqualität



Statistik Stadt Bern
Datenquelle: Bevölkerungsbefragung 2015

Über 80% zufrieden mit Ihrer persönlichen Lebensqualität

Frage N00539: Wie zufrieden sind Sie persönlich mit Ihrer Lebensqualität? 31 % der Bevölkerung geben ihrer Lebensqualität die Maximalnote 6. Weitere 52% sind zufrieden und geben die Note 5. Knapp 5% der Bernerinnen und Berner erteilen der eigenen Lebensqualität eine ungenügende Note. Lediglich zehn Personen machen keine Angabe oder wissen es nicht.

Frauen, über 60-Jährige, Schweizerinnen und Schweizer sowie Nichterwerbstätige gaben öfters die Maximalnote 6 als die jeweils entsprechenden anderen Gruppen. Dafür waren die Männer, unter 60-Jährigen, Ausländerinnen und Ausländer sowie Erwerbstätige übervertreten bei der Note 5.

Verglichen mit den Vorjahren lassen sich kaum Unterschiede ausmachen, liegt doch die Durchschnittsnote jeweils bei 5 mit maximal 0,1 Notenpunkt Abweichung. Auch die Anzahl der Menschen, die keine Antwort wussten oder gaben, lag in den letzten Jahren konstant unter zehn. Es lässt sich kein Zusammenhang zwischen der Anzahl Assoziationen zum Begriff «Lebensqualität» und der Zufriedenheit mit ebendieser feststellen.

4. Resultate nach Stadtteilen

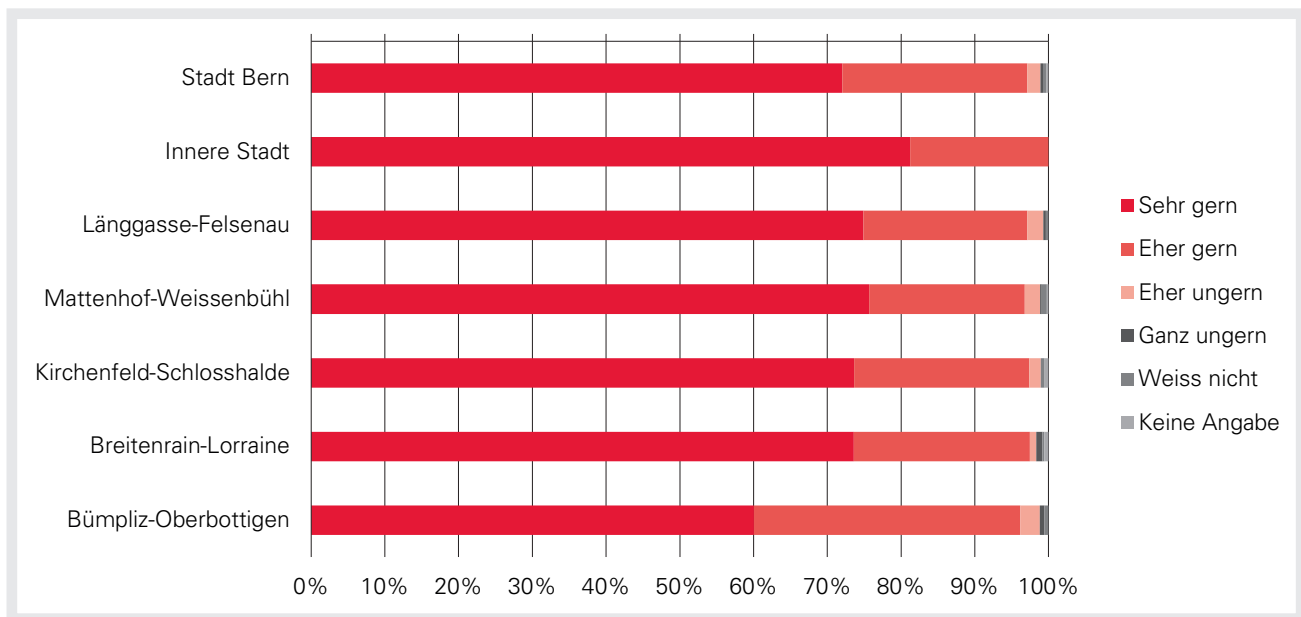
Da in diesem Jahr fast doppelt so viele Menschen an der Bevölkerungsbefragung teilnahmen wie in den vorherigen Befragungen, können einige Fragestellungen auch für die sechs Stadtteile Innere Stadt (I), Länggasse-Felsenau (II), Mattenhof-Weissenbühl (III), Kirchenfeld-Schlosshalde (IV), Breitenrain-Lorraine (V) und Bümpliz-Oberbottigen (VI) ausgewertet werden. Es ist aber zu bemerken, dass die Auswertungen für die Innere Stadt jeweils mit grosser Vorsicht betrachtet werden müssen, da diese auf einer Stichprobe von lediglich 48 Personen basieren und somit nicht einfach auf die gesamte Bevölkerung übertragen werden können. Auch für die anderen Stadtteile ist eine gewisse Vorsicht geboten, doch ist dort aufgrund der höheren Anzahl Beobachtungen der Stichprobenfehler etwas kleiner. Die Reihenfolge der Fragen in diesem Kapitel entspricht der Reihenfolge in den Kapiteln 2 und 3.

4.1. Resultate aus dem allgemeinen Teil

Die befragten Bewohnerinnen und Bewohner der Inneren Stadt sagen ausnahmslos, dass sie eher gerne oder sehr gerne in der Stadt Bern leben. In Bümpliz-Oberbottigen sagen prozentual weniger Menschen, dass sie sehr gerne in der Stadt Bern leben im Vergleich zu den anderen fünf Stadtteilen. Im Gegenzug sagen aber mehr Personen aus Bümpliz-Oberbottigen, dass sie eher gerne in Bern leben.

In jedem Stadtteil leben über 95% gerne in Bern

Grafik 17: Beliebtheit von Bern als Wohnort je Stadtteil



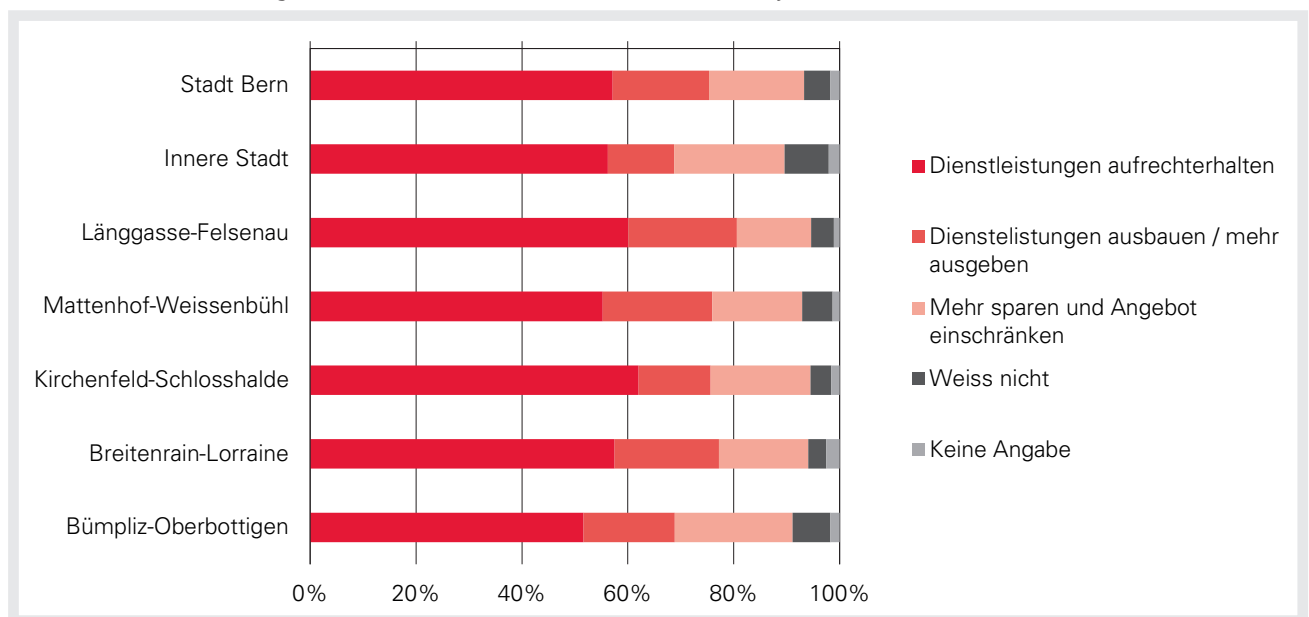
Statistik Stadt Bern
Datenquelle: Bevölkerungsbefragung 2015

Verkehr als Hauptproblem in allen Stadtteilen

Bei den positiven Sachen der Stadt Bern unterscheiden sich die ersten fünf Antworten bei den Stadtteilen nicht, einzig die Reihenfolge ist anders. Bei 4 von 6 Stadtteilen ist die Antwort «schöne Stadt» die meistgenannte. Die Problemliste führt in jedem Stadtteil das Themengebiet «Verkehr» an. Auch die anderen häufig genannten Probleme unterscheiden sich kaum, einzig bei den Befragten der Inneren Stadt nimmt die Antwort «kulturellen Fragen» einen viel weiter vorne liegenden Platz ein als für Befragte der anderen Stadtteile. In Bümpliz-Oberbottigen sind «Ausländer» ein häufiger genanntes Problem.

Beim Handlungsbedarf unterscheidet sich die Innere Stadt von den anderen Stadtteilen. Sie ist die einzige, bei der ausser «Parkplatzangebot in der Innenstadt» auch «Sportanlagen und Schwimmbäder», «Grünanlage und Pärke» sowie «Bildungs- und Weiterbildungsangebot» einen positiven Handlungsindex erhalten. Hingegen hat das Wohnungsangebot in allen Stadtteilen einen Wert von unter –1 und ist mit Abstand das am negativsten bewertete Thema. Bei den Massnahmenbeurteilungen lässt sich bei vielen Themengebieten ein Unterschied zwischen Bümpliz-Oberbottigen und den übrigen Stadtteilen feststellen. So sind die Bewohnerinnen und Bewohner von Bümpliz-Oberbottigen der Meinung, dass zu wenig gegen Drogenmissbrauch gemacht wird oder zu viel für die Integration der ausländischen Wohnbevölkerung im Vergleich mit den anderen Stadtteilen.

Grafik 18: Beurteilung des Finanzverhaltens der Stadt Bern ja Stadtteil



Statistik Stadt Bern
Datenquelle: Bevölkerungsbefragung 2015

Bezüglich der Finanzpolitik gibt es kaum Unterschiede zwischen den Stadtteilen. In jedem Stadtteil ist die absolute Mehrheit der Befragten der Meinung, dass die Stadt die Dienstleistungen aufrechterhalten soll. In den Stadtteilen Länggasse-Felsenau und Kirchenfeld-Schlosshalde sind es über 60%. In den Stadtteilen Länggasse-Felsenau, Mattenhof-Weissenbühl und Breitenrain-Lorraine sind im Vergleich zum Stadtteil Kirchenfeld-Schlosshalde mehr Menschen der Meinung, dass das Angebot ausgebaut werden soll. Menschen, die in Bümpliz-Oberbottigen wohnen, sind öfters als jene aus dem Stadtteil Länggasse-Felsenau der Meinung, dass mehr gespart werden sollte.

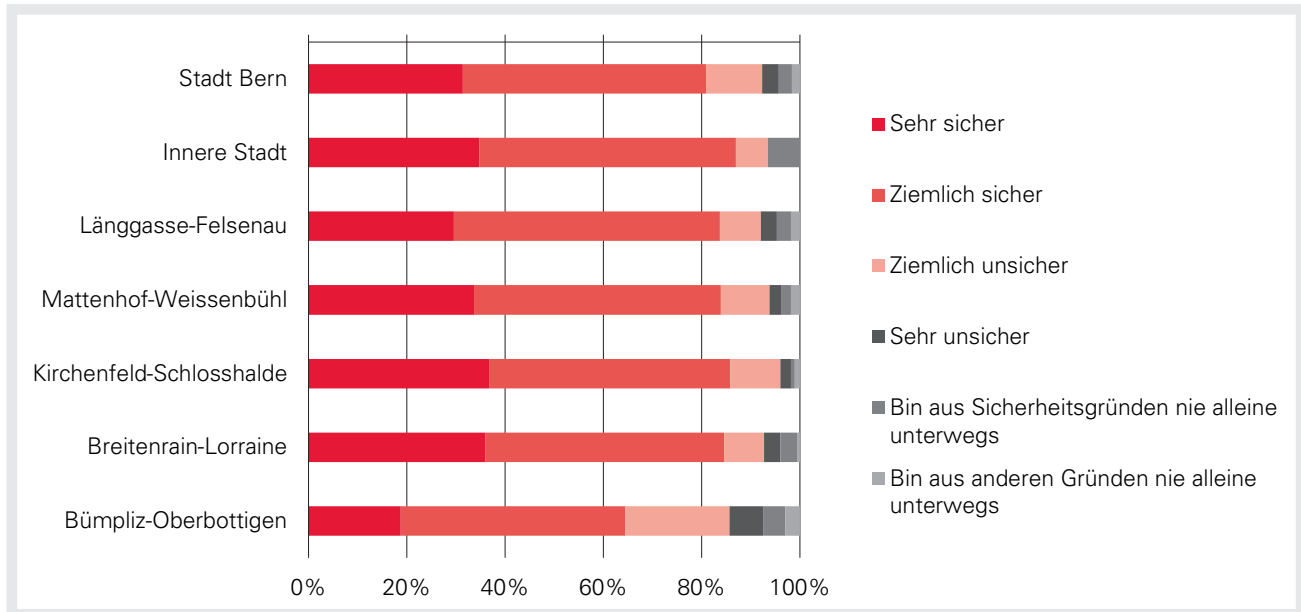
Das Dienstleistungsangebot wird von 50–60% der jeweiligen Stadtteil-Bevölkerung gutgeheissen. Es gibt minime Unterschiede, die aber nicht signifikant sind.

Auch bei den Fragen zur Stadtverwaltung lassen sich die Resultate der gesamten Stadt Bern auf die einzelnen Stadtteile übertragen. So stimmen jeweils etwa 70% der Aussage, dass die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung freundlich und hilfsbereit sind, eher oder völlig zu.

Bewohnerinnen und Bewohner von Bümpliz-Oberbottigen fühlen sich unsicherer

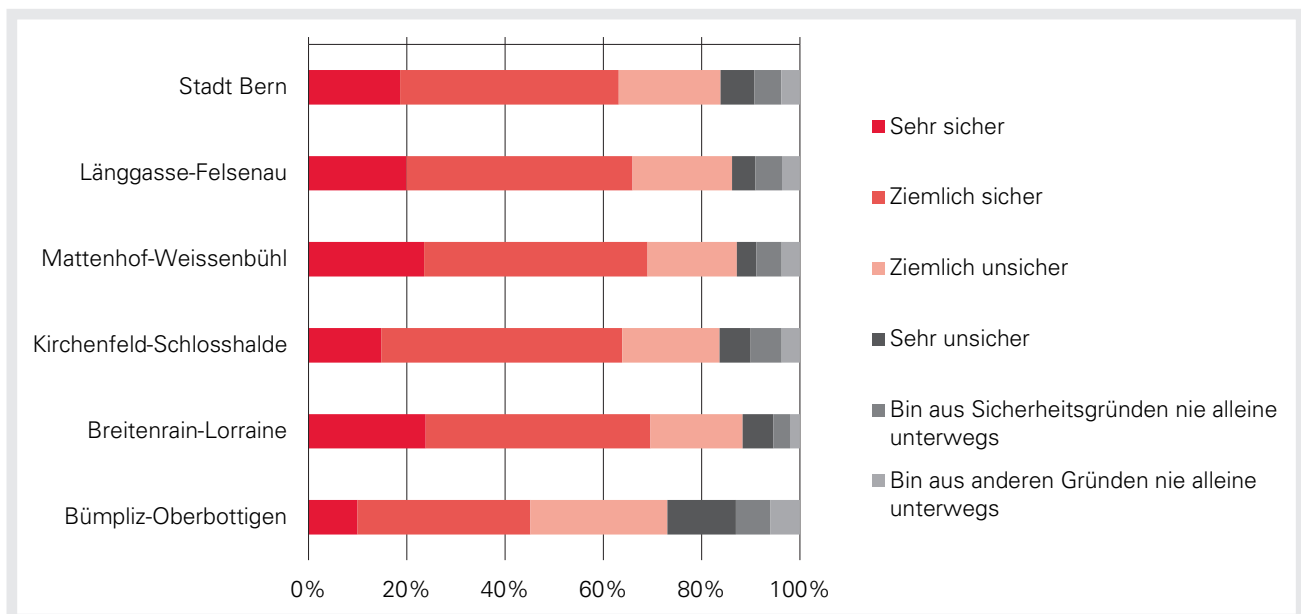
Beim Sicherheitsempfinden im eigenen Quartier gibt es hingegen wieder Unterschiede. So fühlen sich die Bewohner und Bewohnerinnen von Bümpliz-Oberbottigen öfters sehr oder eher unsicher verglichen mit den anderen Stadtteilen. Im Gegensatz dazu fühlen sich von den Bewohnerinnen und Bewohner der anderen Stadtteile jeweils mindestens 29% sehr sicher im eigenen Quartier verglichen mit 19% jener, die in Bümpliz-Oberbottigen wohnen. Auch beim Sicherheitsempfinden in der Innenstadt lässt sich das beobachten. So fühlen sich Personen aus Bümpliz-Oberbottigen öfters eher oder sehr unsicher als Personen aus anderen Stadtteilen.

Grafik 19: Sicherheitsempfinden im eigenen Quartier je Stadtteil



Statistik Stadt Bern
Datenquelle: Bevölkerungsbefragung 2015

Grafik 20: Sicherheitsempfinden in der Innenstadt je Stadtteil



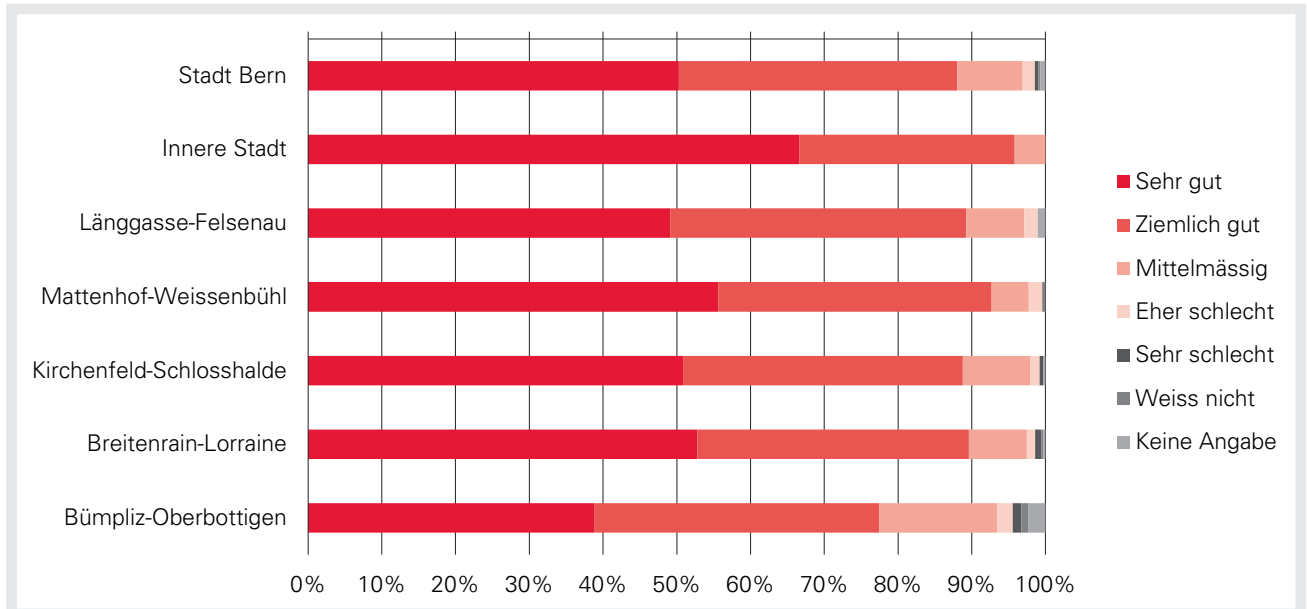
Statistik Stadt Bern
Datenquelle: Bevölkerungsbefragung 2015: 1791 Befragte (ohne Stadtteil Innere Stadt)

4.2. Resultate aus dem Spezialteil

Umwelt ist in allen Stadtteilen eine häufig genannte Assoziation zur Lebensqualität

In vielen Stadtteilen ist die häufigste Assoziation zum Begriff Lebensqualität «Umwelt», aber auch «Sicherheit» und «Naherholungsgebiete» werden oft genannt, wobei der letzte Begriff in den Stadtteilen Innere Stadt und Bümpliz-Oberbottigen untervertreten ist. Im letztgenannten ist die Antwort «Persönliche Gesundheit» übervertreten, wogegen «kulturelles Angebot» untervertreten ist. Auch «Geld» und „Arbeit» werden öfters genannt als in den Stadtteilen Länggasse-Felsenau und Breitenrain-Lorraine.

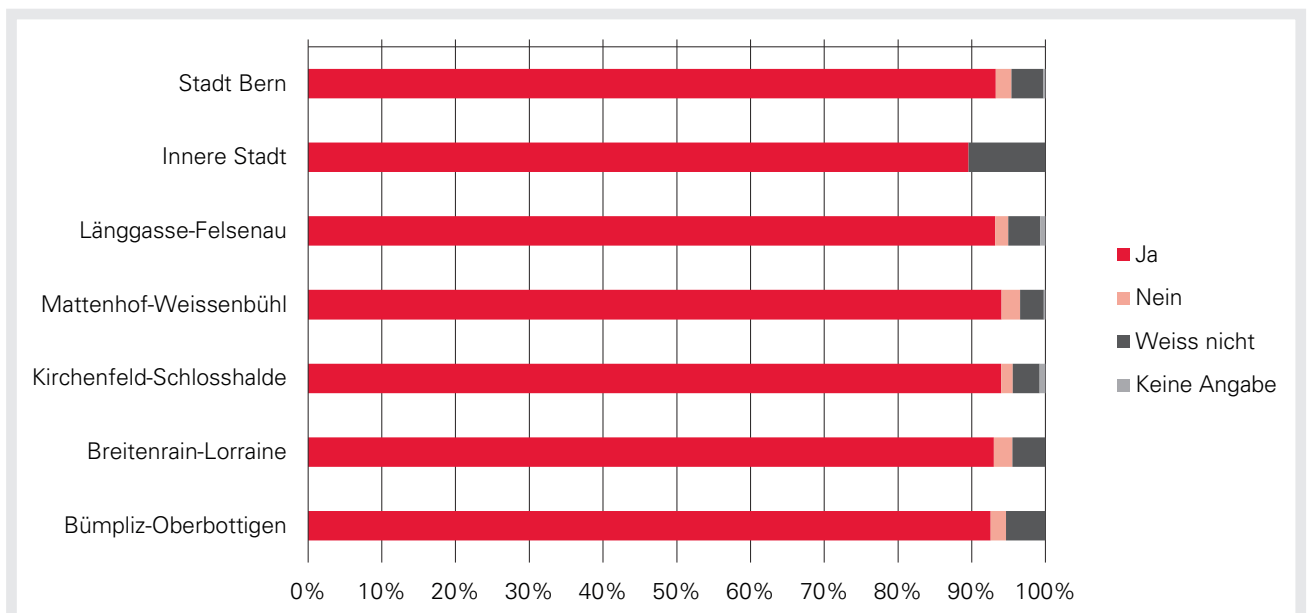
Grafik 21: Gesundheitliches Wohlbefinden je Stadtteil



Statistik Stadt Bern
Datenquelle: Bevölkerungsbefragung 2015

Das gesundheitliche Wohlbefinden variiert je nach Stadtteil. So sagen Bewohnerinnen und Bewohner von Bümpliz-Oberbottigen weniger oft «sehr gut», dafür häufiger «mittelmässig» als Bewohnerinnen und Bewohner der andern Stadtteile. Auch der Durchschnittswert ist in Bümpliz-Oberbottigen mit 1,86 höher als in den anderen Stadtteilen, wo er zwischen 1,38 und 1,62 variiert.

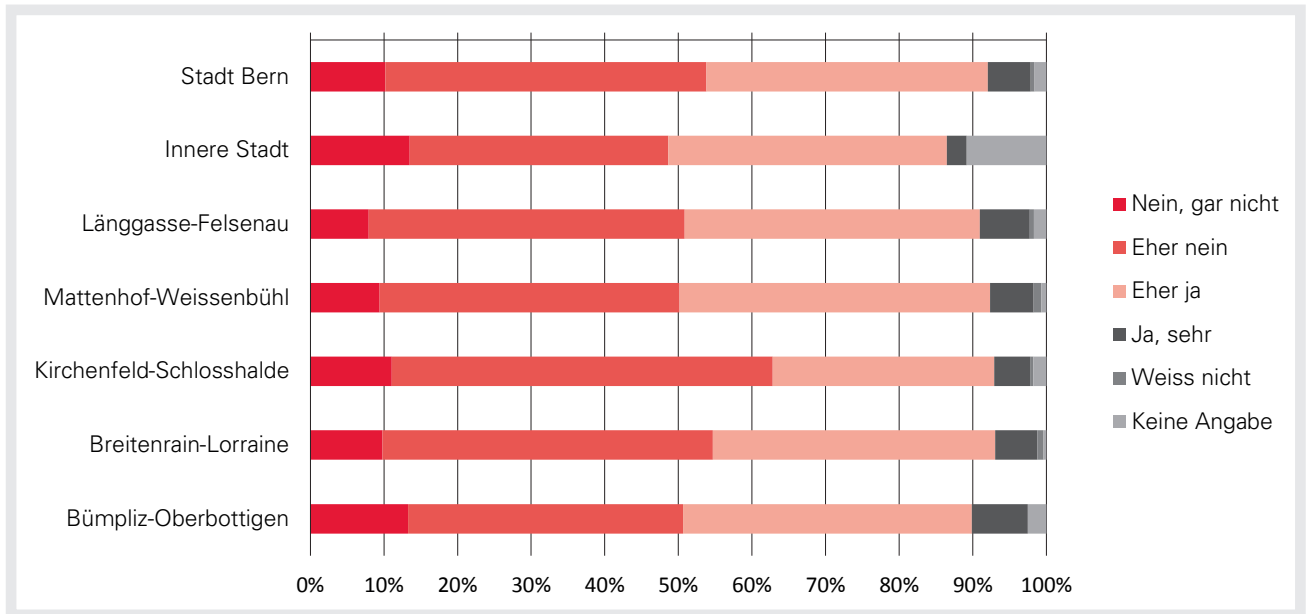
Grafik 22: Genügend schnelle Hilfe bei Unfall/Krankheit je Stadtteil



Statistik Stadt Bern
Datenquelle: Bevölkerungsbefragung 2015

Auf die Frage, ob im Krankheitsfall oder bei einem Unfall genügend schnell Hilfe zur Stelle ist, lassen sich keine Unterschiede feststellen. In allen Stadtteilen sind mind. 90% der Bewohnerinnen und Bewohner der Meinung, dass Hilfe genügend schnell da ist.

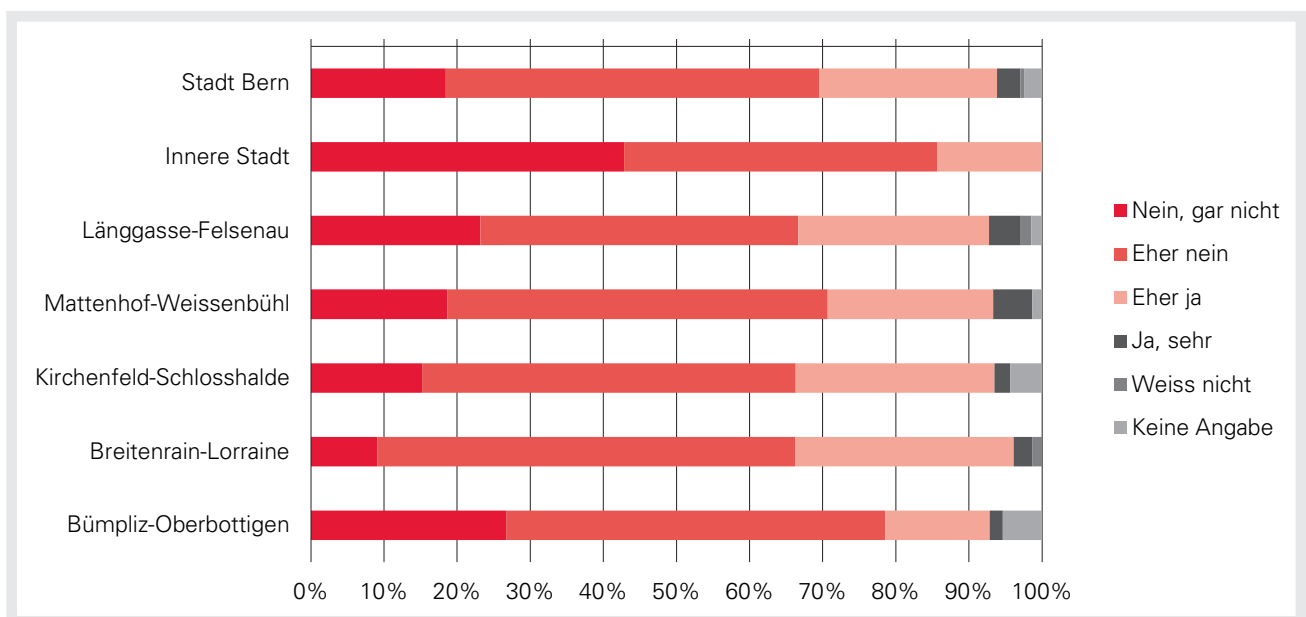
Grafik 23: Arbeitsstress je Stadtteil



Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Bevölkerungsbefragung 2015: 1155 Befragte (Personen, die erwerbstätig sind)

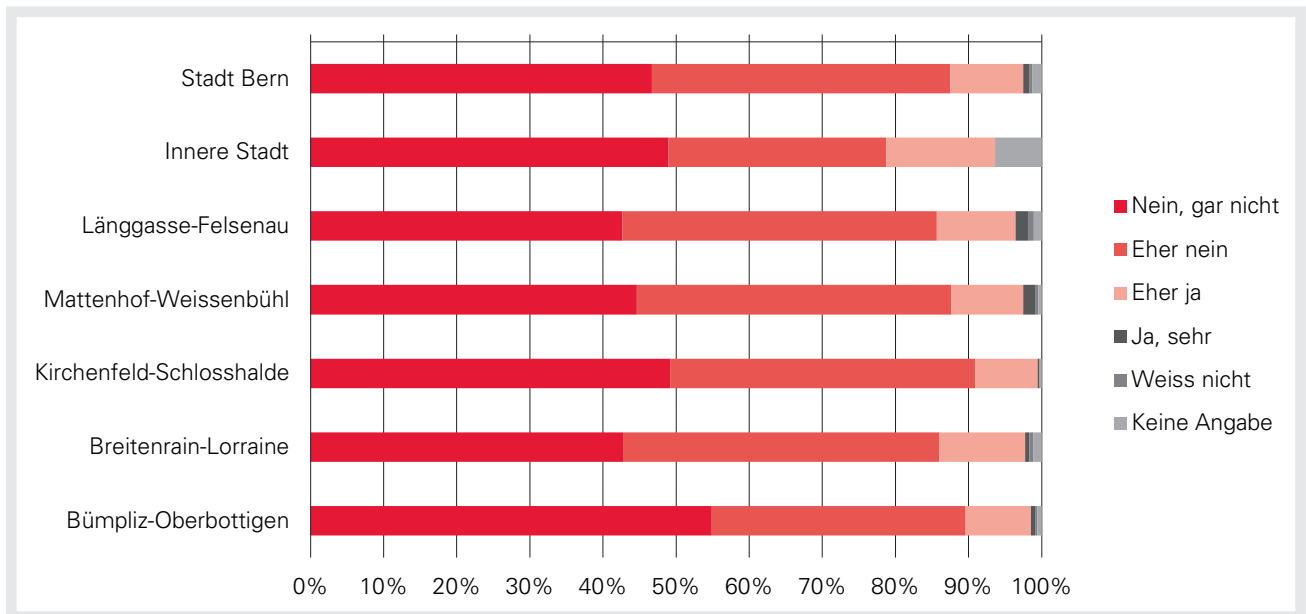
Grafik 24: Stress bei der Familienarbeit je Stadtteil



Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Bevölkerungsbefragung 2015: 384 Befragte (Personen, die in einem Haushalt mit Kindern leben)

Grafik 25: Stress in der Freizeit je Stadtteil



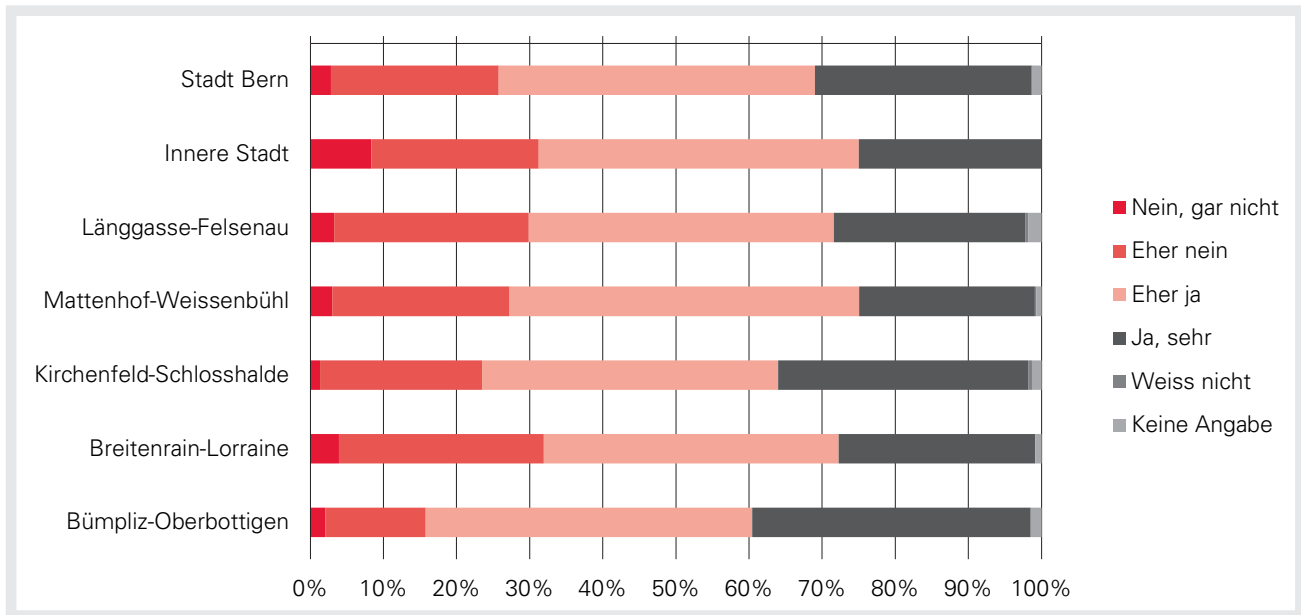
Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Bevölkerungsbefragung 2015

Arbeitsstress wird in allen Stadtteilen ähnlich stark empfunden

Auch beim Thema «Arbeitsstress» lassen sich kaum Unterschiede nachweisen. Auf der Skala von 1–4 bewegt sich der durchschnittliche Stresswert innerhalb von 0,2 Punkten (zwischen 2,53 und 2,71), wobei ein Wert von 1 bedeuten würde, dass sich die befragte Person sehr gestresst fühlt und ein Wert von 4, dass sie sich gar nicht gestresst fühlt. Beim Familienstress gibt es Unterschiede zwischen dem Stadtteil Breitenrain-Lorraine und den Stadtteilen Länggasse-Felsenau und Bümpliz-Oberbottigen. Bewohnerinnen und Bewohner der beiden letztgenannten sagen öfters, dass sie sich gar nicht gestresst fühlen. Weiter ist der Durchschnittswert in Bümpliz-Oberbottigen höher als in den Stadtteilen Mattenhof-Weissenbühl, Kirchenfeld-Schlosshalde und Breitenrain-Lorraine. Das heisst, dass sich in ersterem weniger Personen bei der Familienarbeit gestresst fühlen. Beim Freizeitstress gibt es einen Unterschied zwischen den Bewohnerinnen und Bewohner der Stadtteile Länggasse-Felsenau, Mattenhof-Weissenbühl und Breitenrain-Lorraine sowie denjenigen aus Bümpliz-Oberbottigen. Während erstere öfters «eher nein» wählen, sind letztere bei der Antwort «nein, gar nicht» übervertreten. Das erklärt den höheren Durchschnittswert des Stadtteils Bümpliz-Oberbottigen.

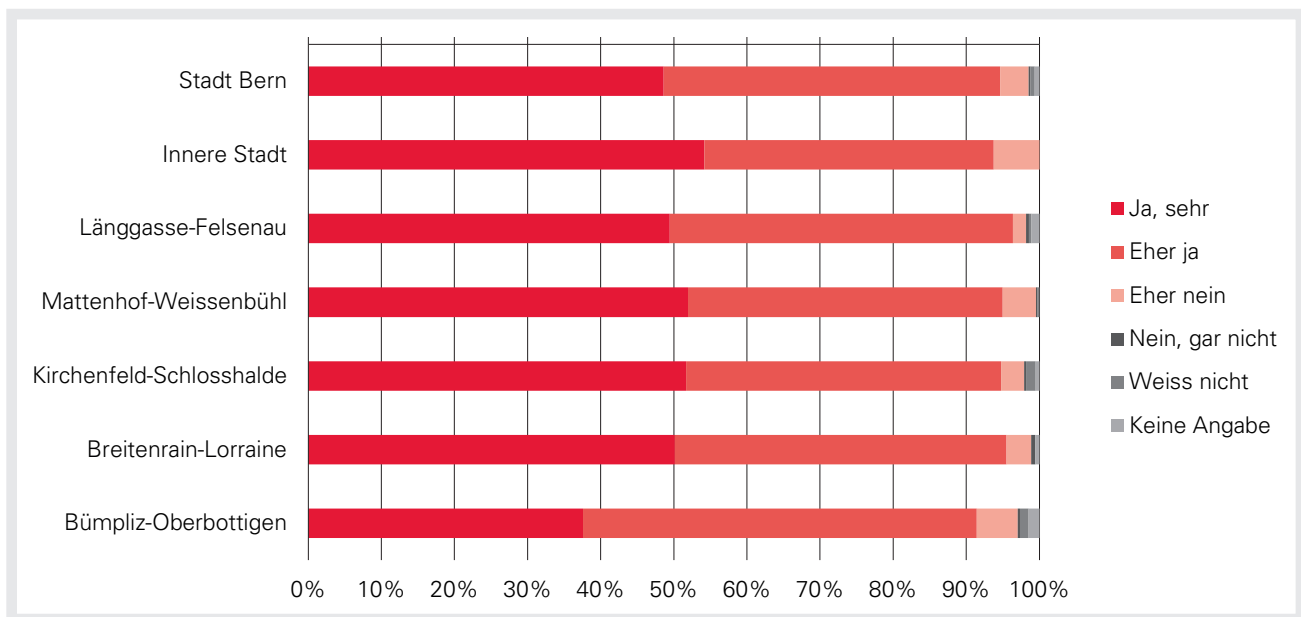
Grafik 26: Genügend Freizeit je Stadtteil



Statistik Stadt Bern
 Datenquelle: Bevölkerungsbefragung 2015

Die Frage, ob man genügend Freizeit habe, wurde in den verschiedenen Stadtteilen unterschiedlich beurteilt. So nannten Bewohnerinnen und Bewohner der Stadtteile Kirchenfeld-Schlosshalde und Bümpliz-Oberbottigen öfters die Antwort «ja, sehr» im Vergleich zu jenen der Stadtteile Länggasse-Felsenau, Mattenhof-Weissenbühl und Breitenrain-Lorraine. Bei «eher ja» ist der Stadtteil Mattenhof-Weissenbühl im Vergleich zu den Stadtteilen Kirchenfeld-Schlosshalde und Breitenrain-Lorraine übervertreten. Bei der Antwortmöglichkeit «eher nein» sind die Stadtteile Länggasse-Felsenau, Mattenhof-Weissenbühl, Kirchenfeld-Schlosshalde und Breitenrain-Lorraine im Vergleich zu Bümpliz-Oberbottigen untervertreten. Durchschnittlich gesehen sind die Stadtteile Kirchenfeld-Schlosshalde und Bümpliz-Oberbottigen öfters der Meinung, genügend Freizeit zu haben.

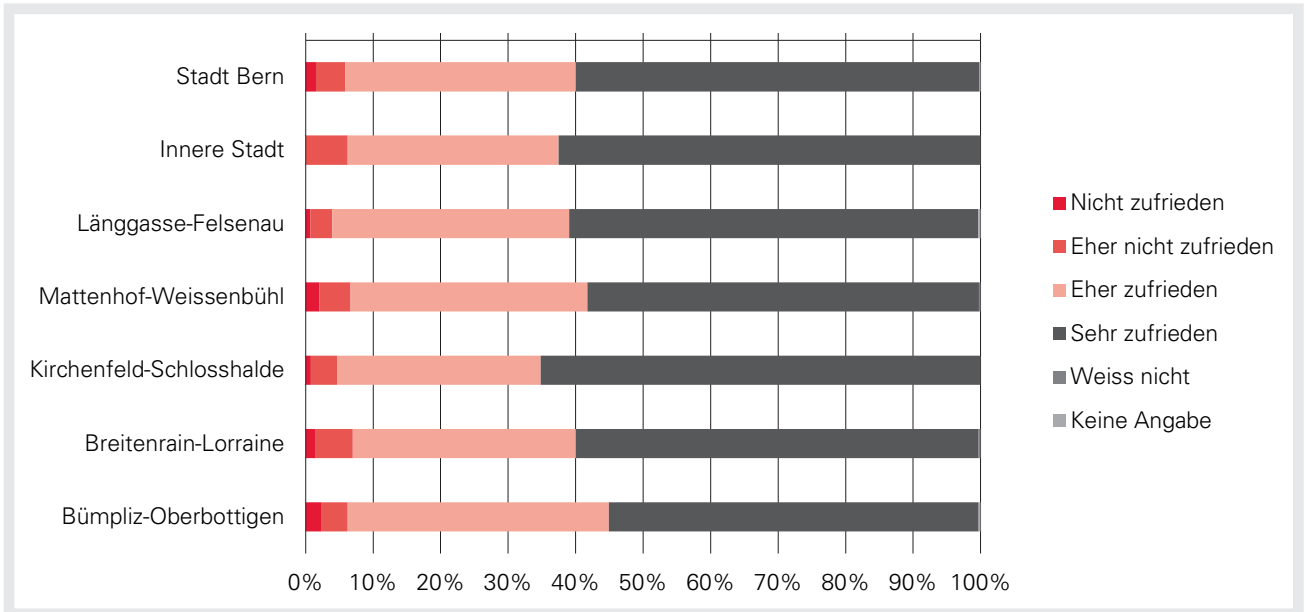
Grafik 27: Materielle Ressourcen je Stadtteil



Statistik Stadt Bern
 Datenquelle: Bevölkerungsbefragung 2015

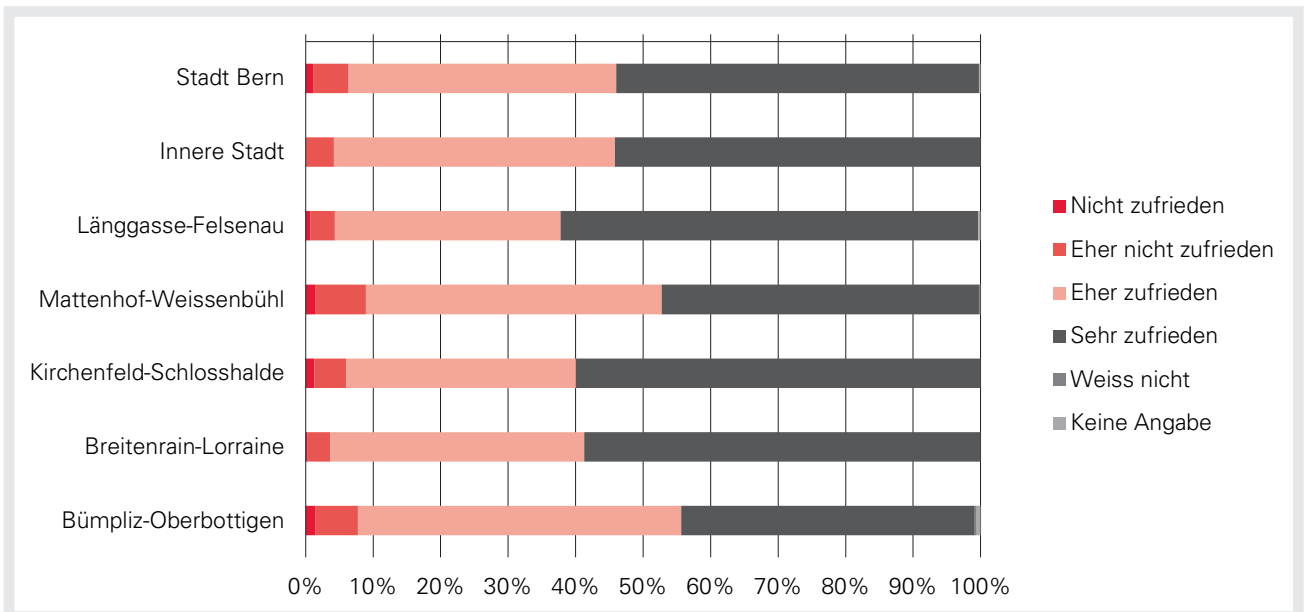
Die Frage nach genügend materiellen Sachen und Dienstleistungen wurde unterschiedlich beurteilt. So nannten im Stadtteil Bümpliz-Oberbottigen 38% die Antwort «ja, sehr», während es in den anderen Stadtteilen jeweils zwischen 49% und 54% waren. Im Gegenzug war der Stadtteil Bümpliz-Oberbottigen bei «eher ja» im Vergleich zu den Stadtteilen Mattenhof-Weissenbühl, Kirchenfeld-Schlosshalde und Breitenrain-Lorraine übervertreten.

Grafik 28: Zufriedenheit mit der Wohnung/dem Haus je Stadtteil



Statistik Stadt Bern
Datenquelle: Bevölkerungsbefragung 2015

Grafik 29: Zufriedenheit mit der Wohnumgebung je Stadtteil



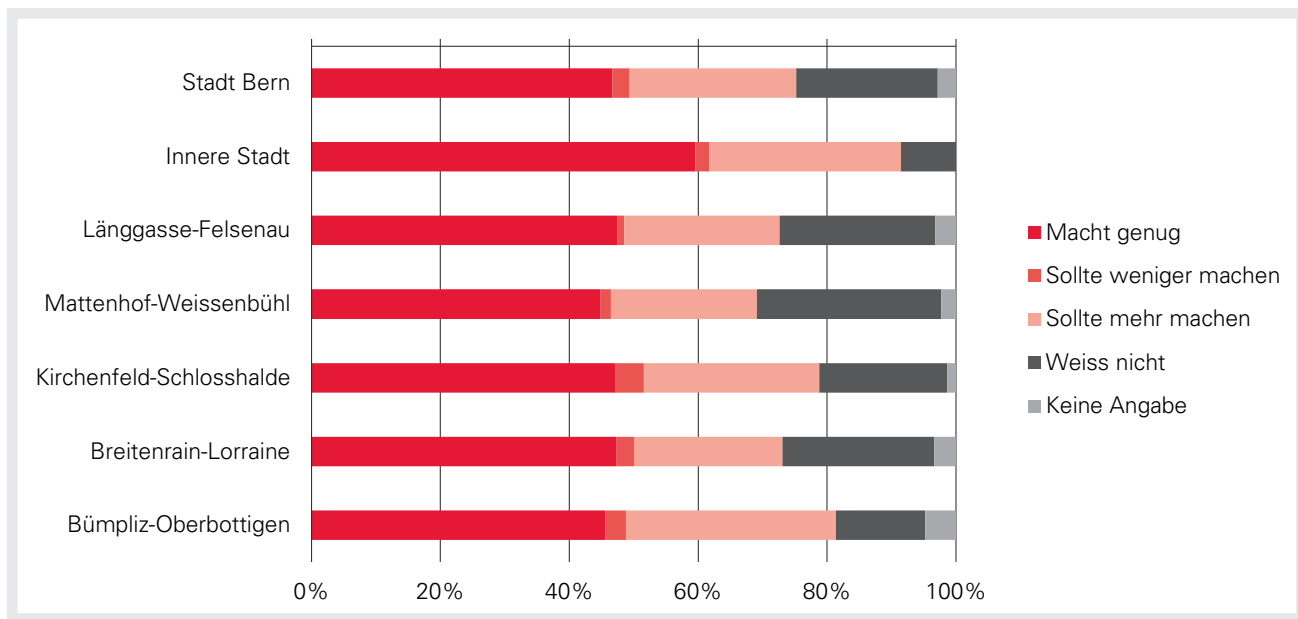
Statistik Stadt Bern
Datenquelle: Bevölkerungsbefragung 2015

Hohe Zufriedenheit mit der Wohnung/dem Haus in allen Stadtteilen

Die Zufriedenheit mit der Wohnung resp. dem Haus ist in allen Stadtteilen hoch. Jeweils eine absolute Mehrheit hat die Antwort «ja, sehr» gewählt und weitere 30–40% «eher ja».

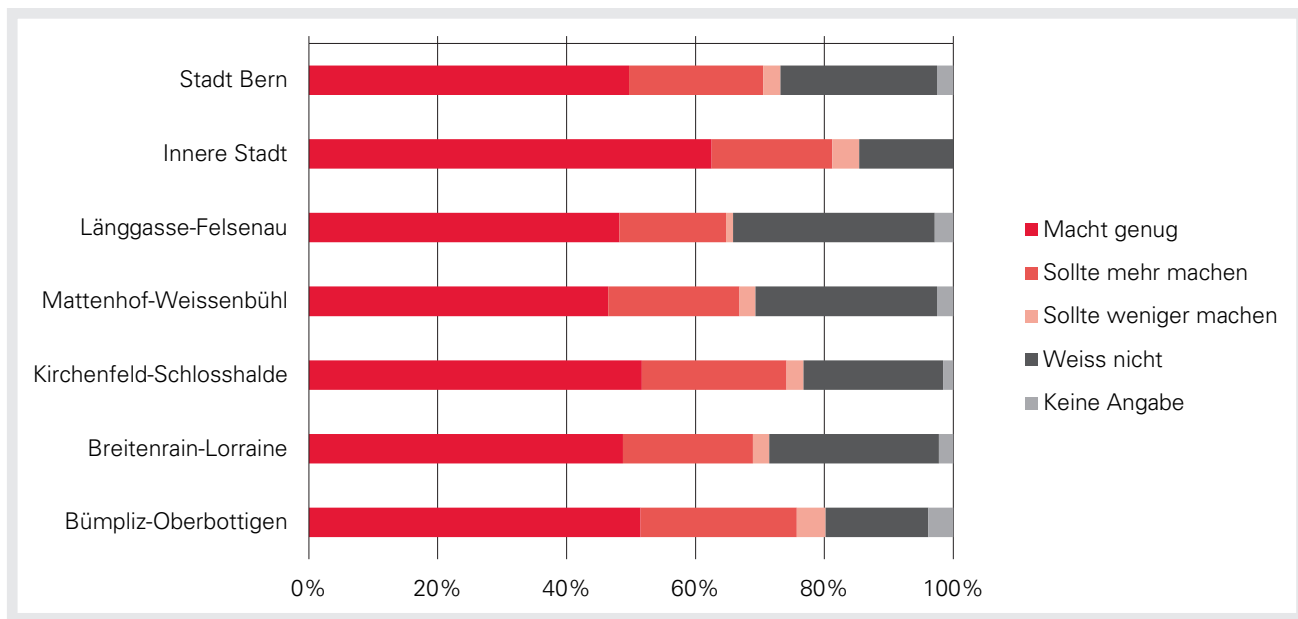
Bei der Zufriedenheit mit der Wohnumgebung gibt es hingegen einige Unterschiede. Es gibt zwei Gruppen: die Stadtteile Mattenhof-Weissenbühl und Bümpliz-Oberbottigen sowie die Stadtteile Länggasse-Felsenau, Kirchenfeld-Schlosshalde und Breitenrain-Lorraine. Während letztere bei «eher zufrieden» übervertreten sind, sind es erstere bei «sehr zufrieden». Das erklärt auch die etwas höheren Durchschnittswerte bei den Stadtteilen Mattenhof-Weissenbühl und Bümpliz-Oberbottigen.

Grafik 30: Beurteilung des Engagements der Stadtregierung je Stadtteil



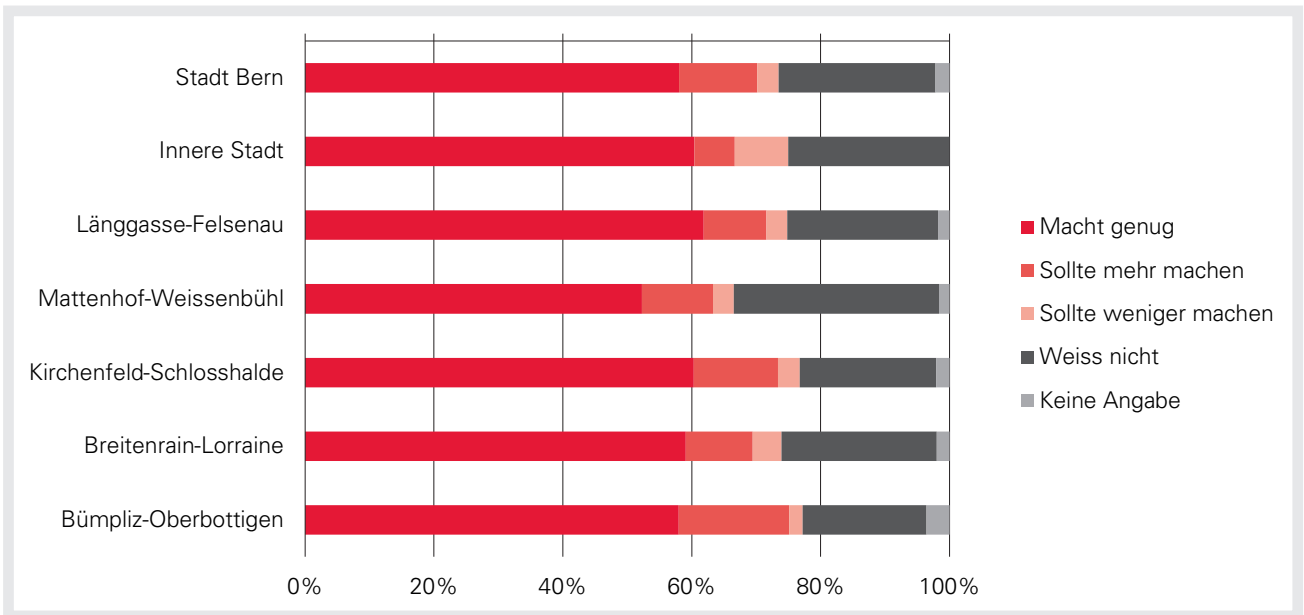
Statistik Stadt Bern
Datenquelle: Bevölkerungsbefragung 2015

Grafik 31: Beurteilung des Engagements der Stadtverwaltung je Stadtteil



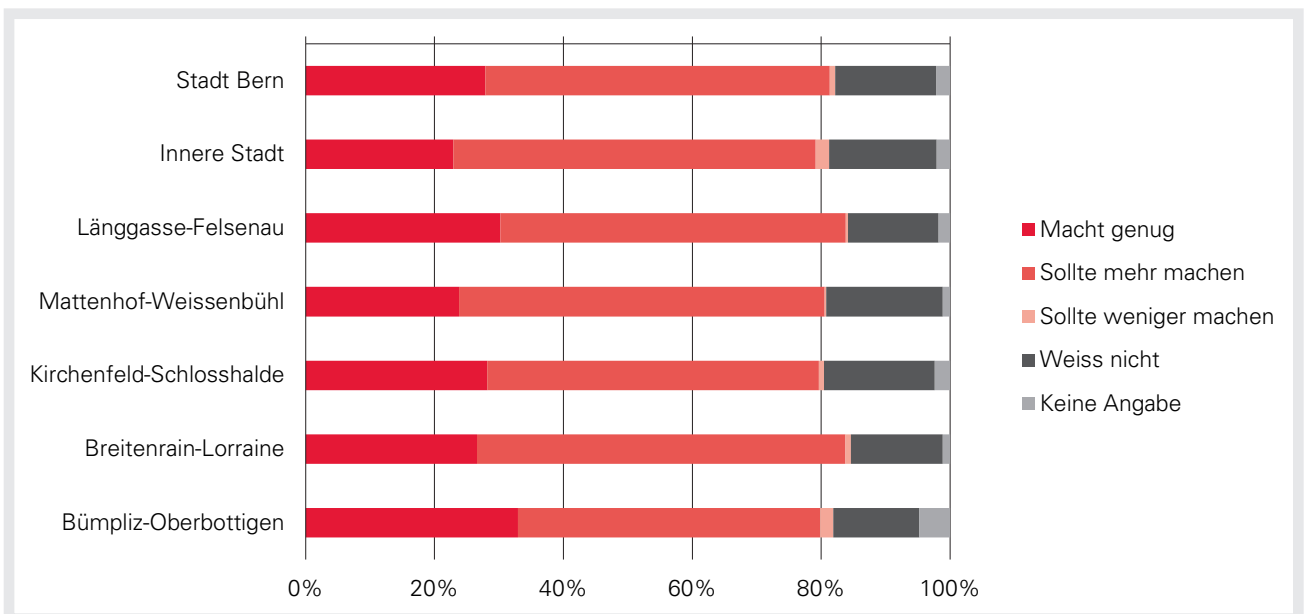
Statistik Stadt Bern
Datenquelle: Bevölkerungsbefragung 2015

Grafik 32: Beurteilung des Engagements der Quartierinstitutionen je Stadtteil



Statistik Stadt Bern
 Datenquelle: Bevölkerungsbefragung 2015

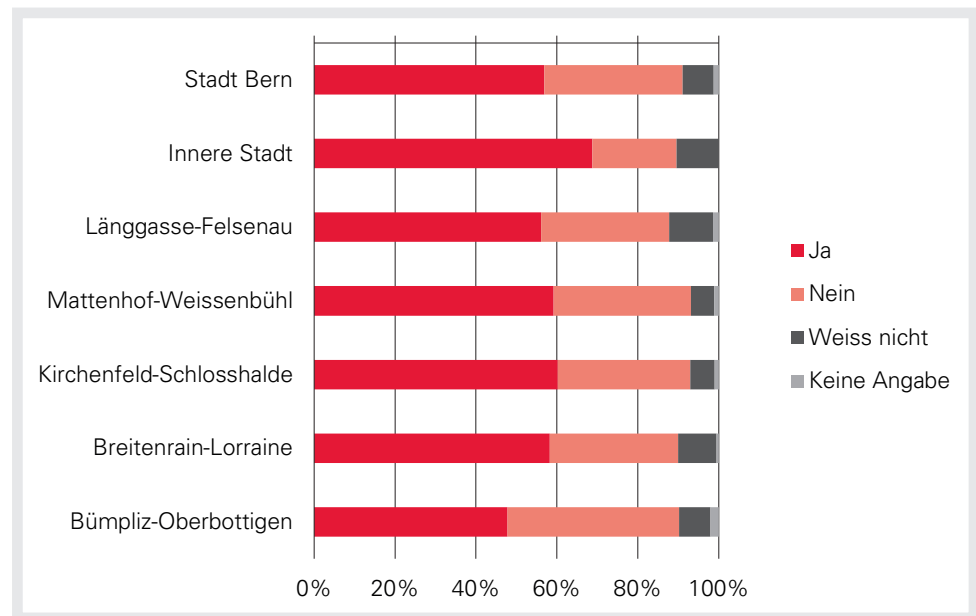
Grafik 33: Beurteilung des Engagements jedes Einzelnen je Stadtteil



Statistik Stadt Bern
 Datenquelle: Bevölkerungsbefragung 2015

Das Engagement der verschiedenen Institutionen wird besonders zwischen den Stadtteilen Länggasse-Felsenau und Bümpliz-Oberbottigen unterschiedlich beurteilt. Bei den ersten drei Institutionen sagten jeweils die Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils Bümpliz-Oberbottigen öfters als jene aus dem Stadtteil Länggasse-Felsenau, dass die betreffende Institution mehr machen soll. Bei dem Engagement der oder des Einzelnen sagen in allen Stadtteilen, bis auf den Stadtteil Bümpliz-Oberbottigen, mehr als die Hälfte der Bewohnerinnen und Bewohner, dass jede und jeder sich stärker engagieren soll.

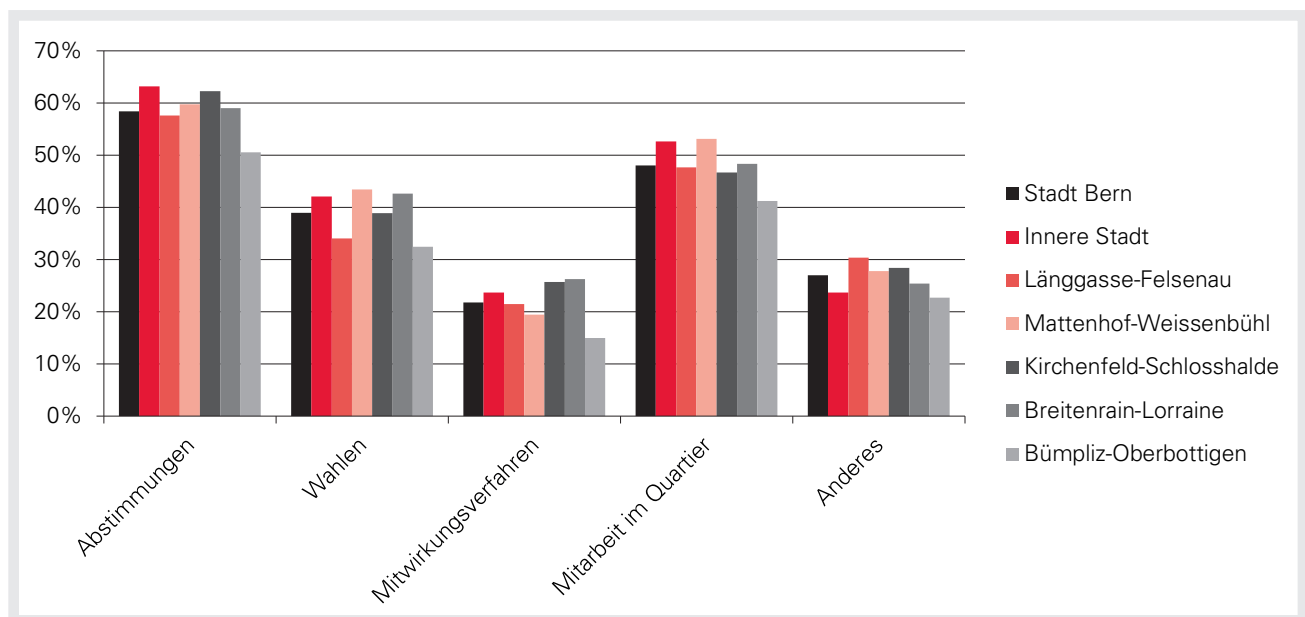
Grafik 34: Beeinflussbarkeit der Lebensqualität je Stadtteil



Statistik Stadt Bern
Datenquelle: Bevölkerungsbefragung 2015

Bei der Frage nach der Beeinflussbarkeit der eigenen Lebensqualität ergibt sich ein Unterschied zwischen Bümpliz-Oberbottigen und den anderen Stadtteilen. Während im Erstgenannten 48% «ja» sagen, so ist es in den anderen Stadtteilen jeweils eine Mehrheit (zwischen 56% und 69% Zustimmung). Umgekehrt ist bei den «nein-Sagern» der Stadtteil Bümpliz-Oberbottigen übervertreten. In Bümpliz-Oberbottigen sagen 42% «nein», wogegen es in den anderen Stadtteilen zwischen 22% und 34% sind.

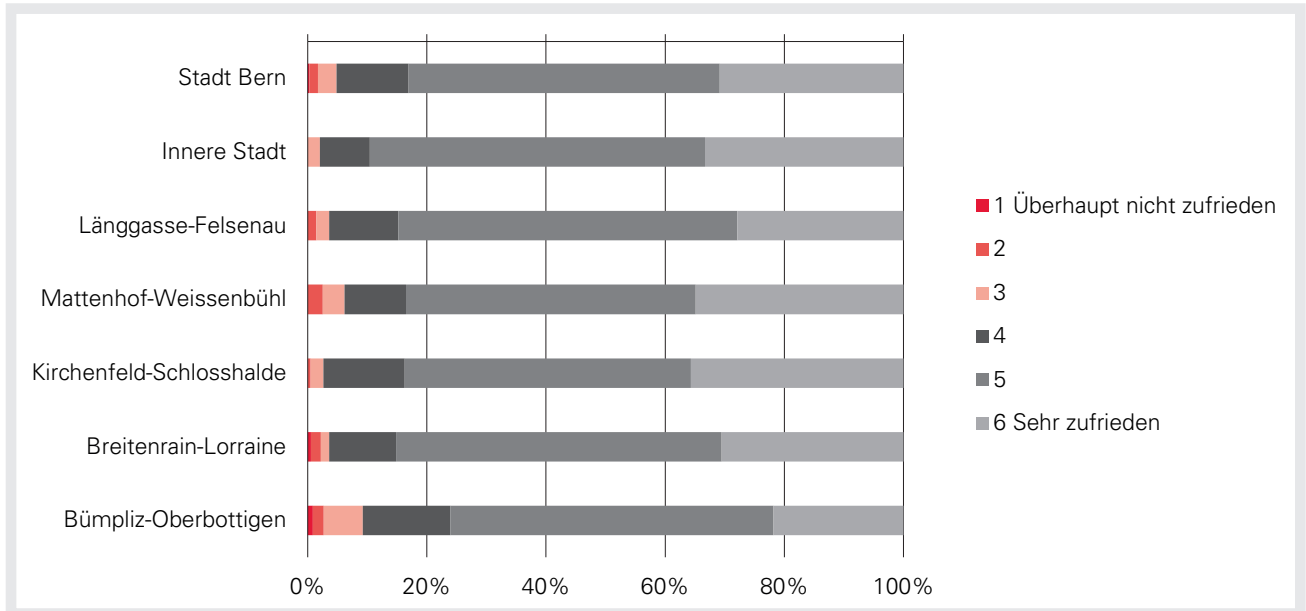
Grafik 35: Lebensqualität beeinflussen durch... je Stadtteil



Statistik Stadt Bern
Datenquelle: Bevölkerungsbefragung 2015: Maximal drei Antworten, 1218 Befragte/2353 Nennungen (Personen, die sagten, dass Lebensqualität beeinflussbar ist (Frage N00536))

Bei den Möglichkeiten zur Beeinflussung der Lebensqualität fällt wieder der Stadtteil Bümpliz-Oberbottigen auf. Dort wurden die Möglichkeiten «Abstimmung» und «Wahlen» weniger genannt. Dies könnte aber auch mit der fehlenden Möglichkeit dieser beiden Instrumente zusammenhängen, da der Ausländeranteil am höchsten ist und den Ausländerinnen und Ausländern das Stimm- und Wahlrecht in der Schweiz fehlt.

Grafik 36: Zufriedenheit mit der Lebensqualität je Stadtteil



Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Bevölkerungsbefragung 2015

Bei der letzten inhaltlichen Frage nach der Lebenszufriedenheit nannte keiner der Befragten aus der Inneren Stadt eine Note unter drei. Auch in den Stadtteilen Länggasse-Felsenau, Mattenhof-Weissenbühl und Kirchenfeld-Schlosshalde wurde die tiefste Note (1) nie vergeben. Demgegenüber stehen die Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils Bümpliz-Oberbottigen, von denen jede und jeder Zehnte ihrer oder seiner Lebensqualität eine ungenügende Note gab. Die Maximalnote 6 wurde unterschiedlich oft verteilt. Während in den Stadtteilen Mattenhof-Weissenbühl und Kirchenfeld-Schlosshalde 35% resp. 36% diese Antwort wählten, waren es im Stadtteil Länggasse-Felsenau 28% und im Stadtteil Bümpliz-Oberbottigen 22%.

Datenquelle: Bevölkerungsbefragung 2015

5. Ausblick

Weitere Publikationen in Planung

Statistik Stadt Bern plant für nächstes Jahr einen Vertiefungsbericht zum Thema Lebensqualität in Zusammenarbeit mit der Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS). Weiter wird Anfang 2016 ein Städtevergleich zum allgemeinen Teil publiziert. Neben Bern werden Basel, Zürich und Luzern daran teilnehmen.

6. Methodik

Mehr Interviews als bei den vergangenen Bevölkerungsbefragungen

6.1. Ablauf der Bevölkerungsbefragung

Als Grundgesamtheit gilt die Wohnbevölkerung der Stadt Bern, die älter als 18 Jahre alt ist und Schweizer oder Schweizerin ist oder eine B- oder C-Bewilligung hat.

Es wurden 6377 Briefe, unterschrieben vom Stadtpräsidenten, verschickt, die zu einer Teilnahme aufforderten. In diesem Brief gab es eine Rückantwortkarte, mit der mitgeteilt werden konnte, ob man teilnehmen möchte (und dann allenfalls noch eine Telefonnummer angeben konnte) oder ob man nicht kontaktiert werden wollte. Die Online-Befragung startete am 9. Mai 2015 und die telefonische Befragung startete etwas später, am 18. Mai, und endete am 27. Juni, ebenso wie die Online-Befragung. Wenn man vor dem 18. Mai den Online-Fragebogen ausgefüllt hatte, so wurde man nicht mehr telefonisch kontaktiert. Das könnte die zu Beginn sehr hohen Rücklaufquoten beim Online-Fragebogen erklären. Wenn eine Person telefonisch kontaktiert wurde, machte man diese nochmals explizit darauf aufmerksam, dass sie auch online teilnehmen könne. Falls man sagte, man wüschte den Fragebogen online auszufüllen, so wurde dies vermerkt. Wenn die Person dann trotzdem nicht teilnahm, wurde sie nochmals kontaktiert.

Wie der Tabelle 1 zu entnehmen ist, konnten zu knapp der Hälfte der ursprünglich über 6000 gezogenen Bernerinnen und Berner eine Telefonnummer gefunden werden. Insgesamt nahmen schliesslich 405 telefonisch und 1434 online teil. Die Anzahl Softverweigerungen (aus Zeitgründen oder fehlendem Interesse) ist bei den Personen mit Telefon deutlich höher als bei den Online-Teilnehmenden. Dies könnte mit der fehlenden Erreichbarkeit der Letztgenannten zusammenhängen.

Tabelle 1: Ausschöpfung nach Adressart

	mit Telefon	ohne Telefon	Total
Bruttostichprobe	3 126	3 251	6 377
verstorben	6	3	9
bereinigte Stichprobe	3 120	3 248	6 368
Haushalt nicht erreicht	1 002	2 517	3 519
Zielperson nicht erreicht	259	2	261
Zielperson nicht befragt	221	8	229
ungültige Telefonnummer	31	0	31
gesundheitliche Gründe	70	7	77
Alter	63	6	69
Sprachproblem	54	8	62
Softverweigerungen (Zeit, Interesse)	200	1	201
Grundsätzliche Verweigerungen	79	1	80
Total Ausfälle	1 979	2 550	4 529
CATI-Interviews (Telefon)	377	28	405
CAWI-Interviews (Online)	764	670	1 434
Total	1 141	698	1 839
Ausschöpfung	36.6%	21.5%	28.9%

Statistik Stadt Bern
Datenquelle: Bevölkerungsbefragung 2015

Insgesamt konnten 1839 Interviews realisiert werden. Es gab keine Beschränkungen der Anzahl der Online-Teilnehmenden, da dies leicht zu Verstimmungen geführt hätte. Von den 1839 Interviews wurden 1787 in deutscher, 19 in französischer und 33 in italienischer Sprache geführt.

Die 1839 Interviews sind zusammengesetzt aus 1001 Frauen und 838 Männern resp. 1632 Schweizerinnen und Schweizern und 207 Ausländerinnen und Ausländern. 389 Personen sind zwischen 18 und 30 Jahre alt, 992 zwischen 31 und 60 Jahren und 458 sind über 60-Jährig. Diese drei Variablen sind auch die Schichtungsvariablen. Details dazu finden Sie in Tabelle 2.

6.2 Gewichtungsfaktoren

Da nicht alle Bevölkerungsgruppen gleich häufig an der Befragung teilgenommen haben, wurden die Daten für alle Auswertungen nach den Merkmalen Altersgruppe, Geschlecht und Herkunft (Schweiz/Ausland) gewichtet. Als fiktives Beispiel bedeutet dies folgendes: Eine Personengruppe, die in der Befragung einen Anteil von 10% hat, in der Bevölkerung aber einen Anteil von 15%, den Faktor 1,5 erhält. So soll verhindert werden, dass gewisse Gruppen über- respektive untervertreten sind. Die genauen Werte können der untenstehenden Tabelle 2 entnommen werden.

Tabelle 2: Stichprobe – Verteilung nach Alter, Geschlecht und Heimat

Merkmale Person	realisierte Interviews		effektiver Anteil in der Bevölkerung in % gerundet	Gewichtungsfaktor
	absolut	in %		
18–30 Jahre				
Schweizerinnen	214	11.64	10.60	0.911
Schweizer	143	7.78	8.75	1.125
Ausländerinnen	19	1.03	2.22	2.145
Ausländer	13	0.71	2.09	2.950
31–60 Jahre				
Schweizerinnen	445	24.20	18.93	0.782
Schweizer	405	22.02	18.65	0.847
Ausländerinnen	66	3.59	6.41	1.785
Ausländer	76	4.13	7.22	1.746
61 Jahre und älter				
Schweizerinnen	245	13.32	13.75	1.032
Schweizer	180	9.79	8.84	0.903
Ausländerinnen	12	0.65	1.21	1.849
Ausländer	21	1.14	1.35	1.179
Total	1839	100	100	...

Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Bevölkerungsbefragung 2015

*Zwei Befragungsarten:
Online oder Telefon*

6.3. Mixed-Mode-Verfahren

Wie in der Einleitung beschrieben, wurde in der diesjährigen Bevölkerungsbefragung erstmals ein sogenanntes Mixed-Mode-Verfahren angewandt, bei dem die Personen je nach Präferenz online oder telefonisch teilnehmen konnten.

Die Entwicklungen der letzten Jahre führen dazu, dass immer weniger Menschen einen Festnetz-Anschluss besitzen und sie auch sonst immer schwieriger telefonisch erreichbar sind, da u. a. die meisten Mobiltelefonnummern nicht im Telefonbuch stehen. Weiter sinkt auch die Antwortbereitschaft, da viele Befragungen um die Gunst der Teilnehmenden buhlen. Somit entsprechen die erhobenen Daten nicht mehr der Bevölkerung der Stadt, sind also nicht mehr repräsentativ. Vom neuen Verfahren erhofft man sich, dass Bevölkerungsgruppen, die früher untervertreten waren (vornehmlich Jüngere, Männer) etwas besser repräsentiert würden. Wie der Gewichtungstabelle (Tabelle 2) entnommen werden kann, wurde dieses Ziel nur teilweise erfüllt, da die Gruppe der jungen, ausländischen Männer immer noch einen Gewichtungsfaktor von fast 3 braucht.

Hingegen konnte mit dieser Methode die Ausschöpfung drastisch erhöht werden. Nahmen in den letzten Jahren jeweils etwa 1000 Personen teil, so waren es dieses Jahr 1839, was einer Zunahme von über 80% entspricht. Demzufolge können viel feinere Auswertungen gemacht werden, da pro Gruppe eine grössere Anzahl Menschen befragt wurde.

Nun stellt sich natürlich die Frage, ob die Änderung des Verfahrens Auswirkungen auf die Ergebnisse hat. Wenn man sich die Gesamtbevölkerungsdaten ansieht, so lassen sich kaum Unterschiede zur letzten Befragung feststellen. Wenn man aber die Stichprobe nach Erhebungsart unterteilt, so ergeben sich zum Teil grosse Unterschiede zwischen den Telefon-Nutzerinnen und -Nutzern und den Online-Nutzerinnen und -Nutzern. Jedoch lassen sich Parallelen zu bestimmten anderen Merkmalen (Alter, Geschlecht, usw.) feststellen, die in der jeweiligen Gruppe übervertreten sind. So ist eine typische Telefon-Nutzerin über 65 Jahre alt und dementsprechend nicht erwerbstätig und ein typischer Online-Nutzer eher jünger und erwerbstätig.

Auf den ersten Blick sind die Onlinezeiten viel länger als die Telefonzeiten (58,9 Min. versus 32,9 Min.). Online bestand jedoch die Möglichkeit, die Befragung zu unterbrechen. Dabei hat jedoch das System die Zeit weiterlaufen lassen. Wenn die Extremfälle (über 2 Stunden) weggelassen werden, so ergibt sich eine durchschnittliche Befragungszeit von 28,8 Minuten, was plausibel erscheint.

Ebenso lassen sich keine Ermüdungserscheinungen feststellen, da auch bei den hinteren Fragen viele Antworten gegeben wurden und «weiss nicht» oder «keine Antwort» nicht sehr viel öfters gewählt wurden.

Einer Studie von LUSTAT³ zufolge, die sich mit dem Phänomen Mixed-Mode beschäftigt hat und einen Versuchsaufbau gemacht, in dem eine rein telefonische Befragung mit einer Mixed-Mode-Befragung verglichen wurde. Beim Mixed-Mode-Verfahren überwiegen die Vorteile die Nachteile, weswegen dieses zu favorisieren ist.

6.4. Unterschiede zwischen Telefon- und Online-Befragten

Wie bereits oben erwähnt, gibt es unterschiedliche Ergebnisse bei den zwei verschiedenen Erhebungsarten. So wird von den Telefon- als auch von den Online-Nutzerinnen und -Nutzern «Verkehr» als grösstes Problem genannt, doch sind es bei den Online-Nutzerinnen und Nutzern 43% und bei den Telefon-Nutzerinnen und Nutzern 27%. Als Beispiel für die altersrelevanten

Online gibt es mehr Antworten auf offene Fragen

³ LUSTAT Statistik Luzern (2012): Das Leben im Kanton Luzern, Ergebnisse der Einwohnerbefragung 2011.

Unterschiede lässt sich die Beurteilung der Wichtigkeit des «altersgerechten Wohnumfeld» nennen. So nannten 42 % der Befragten am Telefon, dass ihnen dies sehr wichtig ist (entspricht Note 6) und weitere 31 % gaben die Note 5. Demgegenüber gaben 18 % jener, die den Online-Fragebogen ausgefüllt haben, die Note 6 und weitere 31 % die Note 5.

Auch beim Sicherheitsempfinden sind grosse Unterschiede zu beobachten. Während 12 % der Telefon-Nutzer und -Nutzerinnen nachts nie alleine im Quartier unterwegs sind, sind dies bei den Online-Nutzerinnen und -Nutzern 5 %. Auch bezüglich der Innenstadt bleibt dieser Unterschied (16 % zu 5 %) bestehen.

Es gibt aber auch Fragen, bei denen es keine Unterschiede zwischen den Befragungsmethoden gab. So nannten jeweils 30 % der Befragten bei der Frage nach den positiven Aspekten der Stadt Bern, dass sie eine schöne Stadt sei.

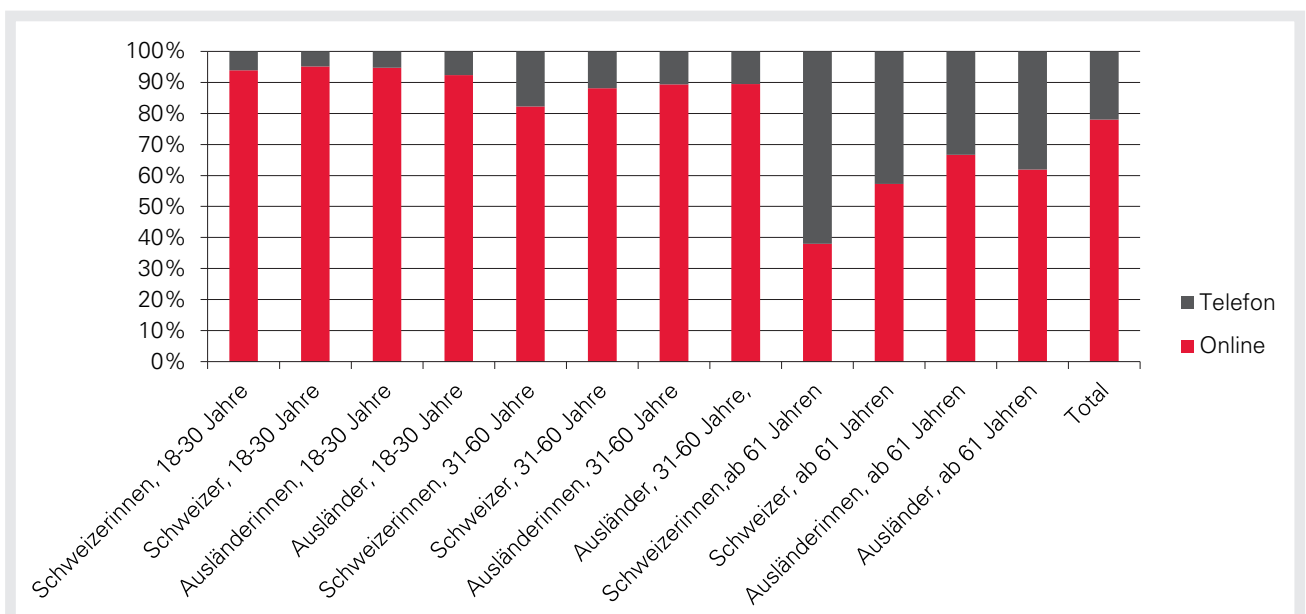
Man kann die Menschen, die telefonisch teilnahmen als weiblich, über 60-Jährig, nicht erwerbstätig und ohne Uniabschluss charakterisieren, während vor allem unter 30-Jährige Männer online teilnahmen.

Während die oben genannten Unterschiede teilweise durch die Stichprobensammensetzung erklärt werden können (Stichprobeneffekte), so handelt es sich bei den nun folgenden Unterschieden um Settingeffekte.

Online wurde tendenziell öfters «weiss nicht» gewählt. Dies könnte aber auch beeinflusst sein von der Nachfragemöglichkeit am Telefon im Sinne von: «... wissen Sie denn wirklich nichts/haben Sie keine Idee?», die es online nicht gab. Weiter nannten die Telefon-Nutzerinnen und -Nutzer weniger Antworten bei den offenen Fragen als die Online-Nutzer und -Nutzerinnen – dies könnte damit zusammenhängen, dass online ersichtlich war, dass man bis zu drei Antworten geben kann.

Wie in der Grafik 15 ersichtlich ist, haben einzig Schweizerinnen über 60 Jahre mehrheitlich telefonisch teilgenommen. In allen andern Gruppen waren die Online-Nutzerinnen und -Nutzer in der Mehrheit. Spitzenreiter sind Schweizer zwischen 18–30 Jahren, bei denen über 95 % online teilnahmen.

Grafik 37: Telefon- und Online-Teilnahme im Vergleich



Statistik Stadt Bern
Datenquelle: Bevölkerungsbefragung 2015

7. Anhang

Im Anhang sind Grundausswertungen der verschiedenen Fragen zu finden. Dabei wird jeweils anhand von acht Break-Variablen ausgewertet. Hierbei handelt es sich um fünf bekannte, resp. direkt erhobene Variablen, nämlich das Geschlecht, das Alter, die Heimat, den bewohnten Stadtteil sowie die Methode. Die weiteren drei Variablen Erwerb, Bildung und Haushalt wurden aus erhobenen Daten konstruiert. In der untenstehenden Tabelle sind alle Variablen mit den möglichen Ausprägungen aufgelistet.

Tabelle 3 Breakvariablen für die Grundausswertung

Variable	Ausprägungen
Geschlecht	Mann
	Frau
Alter	18–30 Jahre
	31–60 Jahre
	61+ Jahre
Heimat	Schweiz
	Ausland – B- oder C-Bewilligung
Stadtteil	Innere Stadt (I)
	Länggasse-Felsenau (II)
	Mattenhof-Weissenbühl (III)
	Kirchenfeld-Schlosshalde (IV)
	Breitenrain-Lorraine (V)
	Bümpliz-Oberbottigen (VI)
Methode	Online
	Telefon
Erwerb	voll – erwerbstätig (Voll- oder Teilzeit)
	teil – in Ausbildung und/oder unbezahlte Arbeit
	nicht – Rentnerinnen und Rentner, Arbeitslose
Bildung	tief – keinen oder obligatorischen Schulabschluss, 10. Schuljahr
	mittel – Berufsausbildung, Maturität, Seminar
	hoch – höhere Berufsbildung, FH- oder Universitätsabschluss
Haushalt	Einpersonenhaushalt
	Haushalt ohne Kinder – es lebt keine Person unter 18 Jahren in diesem Haushalt
	Haushalt mit Kind(ern) – es lebt mind. eine Person unter 18 Jahren in diesem Haushalt

Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Bevölkerungsbefragung 2015

Dieser Anhang enthält Grundtabellensets zu den im Bericht thematisierten Fragen. Im Internet unter www.bern.ch/statistik unter der Rubrik Publikationen findet sich auch ein Set mit Auswertungen zum gesamten Fragebogen. Die in diesem Bericht nicht abgehandelten Fragen werden im Bericht zur Lebensqualität in der Stadt Bern diskutiert, der 2016 erscheinen wird.

24.09.2015

A00100

Im Interview geht es in erster Linie um die Stadt Bern. Zuerst möchte ich Sie ganz allgemein fragen:
Können Sie mir sagen, wie gerne Sie insgesamt in der Stadt Bern leben? Ist das sehr gern, eher gern, eher ungern oder ganz ungern...
FILTER: Alle



TABELLE 1

	Geslecht		Alter			Nationalität		Erwerbstätigkeit			Bildung			Haushaltstyp		
	Mann	Frau	18 - 30 Jahre	31 - 60 Jahre	61+ Jahre	Schweiz	Ausland	voll	nicht	teil	tief	mittel	hoch	1-Pers. HH	HH mit Kind	HH ohne Kind
Total	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P
1'839	838	1'001	399	992	458	1'632	207	1'155	475	173	87	880	841	502	384	953
1'839	862	977	435	942	462	1'462	377	1'128	482	193	96	853	852	497	374	967
100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
1'325	565	760	309	675	341	1'083	242	831	346	127	52	630	616	371	271	683
72%	66%	78%	71%	72%	74%	74%	64%	74%	72%	66%	54%	74%	72%	75%	72%	71%
Eher gern (2)	265	196	119	236	106	341	120	266	117	63	39	201	210	107	92	262
	31%	20%	27%	25%	23%	23%	32%	24%	24%	33%	41%	24%	25%	21%	25%	27%
Eher ungern (3)	33	22	4	20	9	25	8	22	11	1	5	11	18	11	8	15
	2%	3%	1%	2%	2%	2%	2%	2%	2%	*%	5%	1%	2%	2%	2%	2%
Ganz ungern (4)	6	4	-	2	4	6	-	3	3	-	-	5	1	4	-	3
	*%	*%	-%	*%	1%	*%	-%	*%	1%	-%	-%	1%	*%	1%	-%	*%
Weiss nicht	9	5	2	4	2	4	5	3	3	2	1	5	3	4	3	2
	*%	1%	*%	*%	*%	*%	1%	*%	1%	1%	1%	1%	*%	1%	1%	*%
Keine Angabe	5	2	-	4	1	3	2	2	3	-	-	1	4	2	-	3
	*%	*%	-%	*%	*%	*%	*%	*%	1%	-%	-%	*%	1%	*%	-%	*%
Mittel	1.30	1.37	1.23	1.30	1.29	1.28	1.37	1.28	1.31	1.34	1.51	1.28	1.29	1.28	1.29	1.31
Significance Level: 95%											LM					
Std Dev	0.517	0.556	0.470	0.477	0.520	0.513	0.527	0.511	0.543	0.483	0.589	0.516	0.506	0.540	0.498	0.512
Std Err	0.01	0.02	0.02	0.02	0.03	0.01	0.03	0.02	0.02	0.03	0.06	0.02	0.02	0.02	0.03	0.02

Proportions/Means: Columns Tested (5% risk level)
Bases under 30 ineligible for sig testing
Bases tested: AB, CDE, FG, HI, KLM, NOP, QRSTUV, WX

Stadt Bern: Einwohnerbefragung (27166)

SEITE 6



24.09.2015

A00100

Im Interview geht es in erster Linie um die Stadt Bern. Zuerst möchte ich Sie ganz allgemein fragen:
Können Sie mir sagen, wie gerne Sie insgesamt in der Stadt Bern leben? Ist das sehr gern, eher gern, eher ungern oder ganz ungern...
FILTER: Alle

	Total	Stadtteil							Methode		
		Innere Stadt	Länggasse-Felsenau	R	S	T	U	Breitenrain-Lorraine	Bümpliz-Oberböttigen	Online	W
Total (n/w)	1'839	48	276	426	391	380	318	405	1'434	397	
Total (wt.)	1'839	48	278	436	383	357	337	380	1'442	397	
	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Sehr gern (1)	1'325	39	209	330	282	262	203	308	1'016	308	
	72%	81%	75%	76%	74%	74%	60%	78%	70%	78%	
Eher gern (2)	461	9	62	92	91	85	122	81	380	81	
	25%	19%	22%	21%	24%	24%	36%	20%	26%	20%	
Eher ungern (3)	33	-	6	9	6	3	9	5	29	5	
	2%	-%	2%	2%	2%	1%	3%	1%	2%	1%	
Ganz ungern (4)	6	-	1	1	-	3	2	2	4	2	
	*%	-%	*%	*%	-%	1%	1%	*%	*%	*%	
Weiss nicht	9	-	1	3	2	1	2	1	7	1	
	*%	-%	*%	1%	*%	*%	1%	1%	1%	*%	
Keine Angabe	5	-	-	1	2	2	-	-	5	-	
	*%	-%	-%	*%	*%	1%	-%	-%	*%	-%	
Mittel	1.30	1.19	1.27	1.26	1.27	1.28	1.43	1.32	1.32	1.24	
Significance Level: 95%							QRSTU	QRSTU	X	X	
Std Dev	0.517	0.395	0.508	0.497	0.480	0.518	0.578	0.524	0.524	0.485	
Std Err	0.01	0.06	0.03	0.02	0.02	0.03	0.03	0.01	0.01	0.02	

Proportions/Mean: Columns Tested (5% risk level)
Bases under 30 ineligible for sig testing
Bases tested: AB, CDE, FG, HI, KLM, NOP, QRSTUV, WX

Stadt Bern: Einwohnerbefragung (27168)



24.09.2015

A00200
Was ist Ihrer Meinung nach sehr positiv in der Stadt Bern?
FILTER: Alle

Total	Geschlecht		Alter			Nationalität		Erwerbstätigkeit			Bildung			Haushaltstyp		
	Mann	Frau	18 - 30 Jahre	31 - 60 Jahre	61+ Jahre	Schweiz	Ausland	voll	nicht	teil	tief	mittel	hoch	1-Pers. HH	HH mit Kind	HH ohne Kind
	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P
1'839	838	1'001	399	992	458	1'632	207	1'155	475	173	87	880	841	502	384	953
1'839	862	977	435	942	462	1'462	377	1'128	482	193	96	853	852	497	374	967
100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
556	270	287	139	270	147	455	101	336	153	58	16	284	249	158	91	306
30%	31%	29%	32%	29%	32%	31%	27%	30%	32%	30%	17%	33%	29%	32%	24%	32%
462	201	261	109	252	101	413	49	319	89	43	10	199	247	120	99	243
25%	23%	27%	25%	27%	22%	28%	13%	28%	18%	22%	11%	23%	29%	24%	26%	25%
447	204	243	114	225	109	343	105	259	127	53	26	216	191	127	81	239
24%	24%	25%	26%	24%	24%	23%	28%	23%	26%	27%	27%	25%	22%	26%	22%	25%
423	208	215	103	230	90	322	101	274	97	47	25	164	226	114	95	213
23%	24%	22%	24%	24%	20%	22%	27%	24%	20%	24%	26%	19%	27%	23%	25%	22%
421	152	270	95	231	96	348	73	278	95	42	13	170	237	110	101	210
23%	18%	28%	22%	25%	21%	24%	19%	25%	20%	22%	13%	20%	28%	22%	27%	22%
304	143	160	102	143	58	251	52	197	59	39	7	131	158	78	60	166
17%	17%	16%	24%	15%	13%	17%	14%	17%	12%	20%	8%	15%	19%	16%	16%	17%
292	144	148	54	175	63	224	69	197	67	25	9	127	149	92	54	146
16%	17%	15%	12%	19%	14%	15%	18%	17%	14%	13%	10%	15%	18%	18%	14%	15%
247	102	145	100	116	30	204	42	159	40	44	7	114	124	48	40	158
13%	12%	15%	23%	12%	6%	14%	11%	14%	8%	23%	7%	13%	15%	10%	11%	16%
245	93	152	44	130	71	212	33	165	53	23	3	101	141	62	53	131
13%	11%	16%	10%	14%	15%	14%	9%	15%	11%	12%	3%	12%	17%	12%	14%	13%
148	78	70	31	76	41	108	40	92	43	10	13	63	69	42	37	69
8%	9%	7%	7%	8%	9%	7%	11%	8%	9%	5%	13%	7%	8%	8%	10%	7%

Proportions/Mean: Columns Tested (5% risk level)
Bases under 30 ineligible for sig testing
Bases tested: AB, CDE, FG, HI, KLM, NOP, QRSTUV, WX

Stadt Bern: Einwohnerbefragung (27166)



24.09.2015

A00200

Was ist Ihrer Meinung nach sehr positiv in der Stadt Bern?

FILTER: Alle

Total	Geschlecht		Alter			Nationalität		Erwerbstätigkeit			Bildung			Haushaltstyp		
	Mann	Frau	18 - 30 Jahre	31 - 60 Jahre	61+ Jahre	Schweiz	Ausland	voll	nicht	teil	tief	mittel	hoch	1-Pers. HH	HH mit Kind	HH ohne Kind
	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P
1'839	838	1'001	389	992	458	1'632	207	1'155	475	173	87	880	841	502	384	953
1'839	862	977	435	942	462	1'462	377	1'128	482	193	96	853	852	497	374	967
100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
133	70	62	52	62	19	79	54	72	25	30	7	70	48	30	21	82
7%	8%	6%	12%	7%	4%	5%	14%	6%	5%	15%	7%	8%	6%	6%	6%	8%
129	55	74	19	58	52	107	22	66	50	12	10	73	42	37	28	64
7%	6%	8%	4%	6%	11%	7%	6%	6%	10%	6%	11%	9%	5%	7%	7%	7%
121	66	55	39	70	12	90	31	92	11	15	6	60	53	23	32	66
7%	8%	6%	9%	7%	3%	6%	8%	8%	2%	8%	6%	7%	6%	5%	8%	7%
111	56	54	32	46	32	80	31	67	31	12	4	62	42	31	23	56
6%	7%	6%	7%	5%	7%	5%	8%	6%	7%	6%	4%	7%	5%	6%	6%	6%
99	48	51	22	49	28	92	7	59	32	7	1	45	51	24	21	54
5%	6%	5%	5%	6%	6%	6%	2%	5%	7%	4%	1%	5%	6%	5%	6%	6%
74	45	29	11	35	28	48	26	40	29	3	8	32	31	26	16	32
4%	5%	3%	3%	4%	6%	3%	7%	4%	6%	2%	8%	4%	4%	5%	4%	3%
71	33	38	14	31	26	51	20	38	27	2	9	38	21	25	14	33
4%	4%	4%	3%	3%	6%	4%	5%	3%	6%	1%	9%	4%	2%	5%	4%	3%
66	32	34	23	34	9	55	11	48	7	9	1	33	30	15	13	38
4%	4%	3%	5%	4%	2%	4%	3%	4%	2%	5%	1%	4%	3%	3%	4%	4%
44	23	21	14	21	10	36	8	23	9	10	-	15	30	9	9	26
2%	3%	2%	3%	2%	2%	2%	2%	2%	2%	5%	-	2%	3%	2%	2%	3%
36	23	13	6	28	2	24	12	32	1	3	-	19	17	9	9	18
2%	3%	1%	1%	3%	1%	2%	3%	3%	1%	2%	-	2%	2%	2%	2%	2%

Stadt Bern: Einwohnerbefragung (27166)

Proportions/Mean: Columns Tested (5% risk level)
 Bases under 30 ineligible for sig testing
 Bases tested: AB, CDE, FG, HI, KLM, NOP, QRSTUV, WX



24.09.2015

A00200

Was ist Ihrer Meinung nach sehr positiv in der Stadt Bern?

FILTER: Alle

Total	Geschlecht		Alter			Nationalität		Erwerbstätigkeit			Bildung			Haushaltstyp			
	Mann	Frau	18 - 30 Jahre	31 - 60 Jahre	61+ Jahre	Schweiz	Ausland	voll	nicht	teil	tief	mittel	hoch	1-Pers. HH	HH mit Kind	HH ohne Kind	P
	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	
1'839	838	1'001	399	992	458	1'632	207	1'155	475	173	87	880	841	502	384	953	
1'839	862	977	435	942	462	1'462	377	1'128	482	193	96	853	852	497	374	967	
100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	
34	14	20	5	22	7	27	7	23	7	3	2	17	14	8	8	17	
2%	2%	2%	1%	2%	2%	2%	2%	2%	1%	1%	2%	2%	2%	2%	2%	2%	
29	15	14	8	15	6	23	7	15	7	7	4	11	13	6	12	12	
2%	2%	1%	2%	2%	1%	2%	2%	1%	1%	4%	4%	1%	1%	1%	3%	1%	
25	10	15	3	22	1	20	5	19	4	1	-	4	20	-	22	4	
1%	1%	2%	1%	2%	1%	1%	1%	2%	1%	1%	1%	1%	2%	1%	6%	1%	
15	7	8	-	3	11	9	6	3	10	2	1	9	3	6	4	5	
1%	1%	1%	1%	1%	2%	1%	2%	1%	2%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	
14	3	11	5	7	3	10	4	9	5	1	1	6	5	3	6	6	
1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	2%	1%	
6	1	5	1	5	-	6	-	5	-	1	-	3	2	-	5	1	
1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	
5	2	3	-	2	2	5	-	2	2	-	1	4	-	2	-	3	
1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	
6	3	4	-	4	2	3	4	3	3	1	2	4	1	-	1	6	
1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	2%	1%	1%	1%	1%	1%	
29	18	12	7	16	6	24	5	19	6	3	2	12	15	11	6	13	
2%	2%	1%	2%	2%	1%	2%	1%	2%	1%	2%	2%	1%	2%	2%	2%	1%	
3	1	2	-	-	3	3	-	-	3	-	1	2	-	2	-	1	
1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	
47	29	17	5	33	8	31	16	29	14	3	10	16	20	12	11	24	
3%	3%	2%	1%	3%	2%	2%	4%	3%	3%	1%	10%	2%	2%	2%	3%	2%	

Proportions/Mean: Columns Tested (5% risk level)
 Bases under 30 ineligible for sig testing
 Bases tested: AB, CDE, FG, HI, KLM, NOP, QRSTUV, WX

Stadt Bern: Einwohnerbefragung (27166)



24.09.2015

A00200

Was ist Ihrer Meinung nach sehr positiv in der Stadt Bern?

FILTER: Alle

Total	Stadtteil								Methode		
	Innere Stadt Q	Länggasse- Felsenau R	Mattenhof- Weissenbühl S	Kirchenfeld- Schosshalde T	Breitenrain- Lorraine U	Bümpliz- Oberböttigen V	Online	W	Telefon	X	
1'839	48	276	426	391	380	318	1'434	405			
1'839	48	278	436	383	357	337	1'442	397			
100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%			
Schöne Stadt	22	70	127	129	87	119	435	121			
	47%	25%	29%	34%	25%	35%	30%	30%			
Überschaubare Grösse der Stadt	RSU			RU		RU					
	10	68	123	94	107	60	392	70			
	21%	24%	28%	24%	30%	18%	27%	18%			
Öffentlicher Verkehr	12	64	108	84	77	103	368	79			
	25%	23%	25%	22%	22%	30%	26%	20%			
Lebensqualität allgemein	10	85	93	91	84	60	364	59			
	21%	30%	21%	24%	23%	18%	25%	15%			
Grüne Stadt	6	73	110	87	100	46	335	86			
	12%	26%	25%	23%	28%	14%	23%	22%			
Stimmung/Klima	7	49	79	53	70	46	274	30			
	16%	17%	18%	14%	20%	14%	19%	8%			
Lage allgemein	10	43	73	75	42	50	229	63			
	20%	15%	17%	20%	12%	15%	16%	16%			
Lage an der Aare	4	42	72	39	63	27	209	38			
	8%	15%	16%	10%	18%	8%	14%	9%			
Kulturelles Angebot	5	33	72	52	65	18	197	48			
	11%	12%	16%	14%	18%	5%	14%	12%			
Verkehrsverbindungen allgemein	4	20	39	37	30	18	117	31			
	8%	7%	9%	10%	8%	5%	8%	8%			

Proportions/Mean: Columns Tested (5% risk level)
 Bases under 30 ineligible for sig testing
 Bases tested: AB, CDE, FG, HI, KLM, NOP, QRSTUV, WX

Stadt Bern: Einwohnerbefragung (27168)



24.09.2015

A00200

Was ist Ihrer Meinung nach sehr positiv in der Stadt Bern?

FILTER: Alle

	Total	Stadtteil										Methode					
		Innere Stadt	Länggasse-Felsenau	R	S	Mattenhof-Weissenbühl	T	Kirchenfeld-Schosshalde	U	Breitenrain-Lorraine	Bümpliz-Oberböttigen	V	W	X	Online	Telefon	
																	Q
Total (n/w)	1'839	48	276	426	391	380	318	318	380	318	318	318	318	318	318	318	318
Total (wt.)	1'839	48	278	436	383	357	337	337	357	337	337	337	337	337	337	337	337
	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Sauberkeit	133	7	10	27	29	20	40	40	20	6%	12%	8%	4%	116	17	4%	405
Einkaufsmöglichkeiten	129	3	20	28	21	23	34	79	50	5%	7%	10%	13%	5%	13%	5%	397
Unterhaltungsangebot	121	2	21	23	31	21	23	112	9	4%	8%	7%	2%	112	9	2%	397
Infrastruktur allgemein	111	1	16	24	26	22	22	68	43	2%	7%	6%	11%	68	43	11%	397
Naherholungsgebiete	99	2	15	20	26	18	18	70	29	3%	5%	5%	7%	70	29	7%	397
Alles funktioniert	74	-	9	21	10	16	19	53	21	4%	4%	6%	5%	53	21	5%	397
Sicher	71	4	10	10	13	14	20	56	15	4%	4%	6%	4%	56	15	4%	397
Sportangebot	66	2	7	23	11	14	10	61	6	4%	3%	3%	4%	61	6	1%	397
Verkehrsregelung	44	3	5	13	9	12	2	39	5	6%	3%	1%	3%	39	5	1%	397
Wirtschaftliche Möglichkeiten	36	1	2	7	13	4	8	36	-	2%	2%	1%	2%	36	-	1%	397
	2%	2%	1%	2%	3%	1%	2%	36	-	2%	2%	1%	2%	36	-	1%	397

Proportions/Mean: Columns Tested (5% risk level)
 Bases under 30 ineligible for sig testing
 Bases tested: AB, CDE, FG, HI, JKL, NOP, QRSTUV, WX



24.09.2015

A00200

Was ist Ihrer Meinung nach sehr positiv in der Stadt Bern?

FILTER: Alle

Total	Stadtteil							Methode		
	Innere Stadt	Länggasse-Felsenau	R	S	T	U	V	Online	W	X
1'839	48	276	426	391	380	318	405	1'434	318	405
1'839	48	278	436	383	357	337	397	1'442	337	397
100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
34	-	5	11	6	5	6	7	27	6	7
2%	-%	2%	3%	2%	1%	2%	2%	2%	2%	2%
29	1	7	2	7	10	3	8	21	3	8
2%	2%	2%	1%	2%	3%	1%	2%	1%	1%	2%
25	1	3	8	7	6	1	2	23	1	2
1%	2%	1%	2%	2%	2%	**%	2%	2%	**%	1%
15	-	2	5	3	-	5	4	10	5	4
1%	-%	1%	1%	1%	-%	1%	1%	1%	1%	1%
14	-	2	6	4	-	3	5	9	3	5
1%	-%	1%	1%	1%	-%	1%	1%	1%	1%	1%
6	-	1	1	3	1	-	1	5	-	1
**%	-%	**%	**%	1%	**%	-%	**%	**%	-%	**%
5	-	1	-	1	1	2	3	2	2	3
**%	-%	**%	-%	**%	**%	1%	**%	**%	1%	**%
6	-	1	-	3	1	2	6	-	-	6
**%	-%	**%	-%	1%	**%	1%	**%	-%	-%	2%
29	-	8	5	5	5	7	3	26	7	3
2%	-%	3%	1%	1%	1%	2%	1%	2%	2%	1%
3	-	1	-	-	-	2	3	-	-	3
**%	-%	**%	-%	-%	-%	1%	**%	-%	-%	1%
47	1	8	6	10	8	14	47	47	14	-
3%	2%	3%	1%	2%	2%	4%	3%	3%	4%	-%
						S		X		X

Proportions/Mean: Columns Tested (5% risk level)
 Bases under 30 ineligible for sig testing
 Bases tested: AB, CDE, FG, HI, KLM, NOP, QRSTUV, WX

Stadt Bern: Einwohnerbefragung (27168)

24.09.2015

A00300

Jetzt möchten wir von Ihnen wissen, welches aus Ihrer Sicht in der Stadt Bern zurzeit die grössten Probleme sind. Sagen Sie mir bitte maximal drei Probleme.
 FILTER: Alle



TABELLE 3

Total	Geschlecht		Alter			Nationalität		Erwerbstätigkeit			Bildung			Haushaltstyp		
	Mann	Frau	18 - 30 Jahre	31 - 60 Jahre	61+ Jahre	Schweiz	Ausland	voll	nicht	teil	tief	mittel	hoch	1-Pers. HH	HH mit Kind	HH ohne Kind
	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P
1'839	838	1'001	399	992	458	1'632	207	1'155	475	173	87	880	841	502	384	953
1'839	862	977	435	942	462	1'462	377	1'128	482	193	96	853	852	497	374	967
100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
723	361	361	170	405	148	588	134	494	143	74	19	311	379	164	160	399
39%	42%	37%	39%	43%	32%	40%	36%	44%	30%	38%	20%	37%	45%	33%	43%	41%
258	101	158	24	127	108	226	32	138	107	8	19	148	87	74	31	153
14%	12%	16%	5%	13%	23%	15%	9%	12%	22%	4%	20%	17%	10%	15%	8%	16%
239	133	105	43	90	106	222	16	113	102	19	12	148	77	58	32	149
13%	15%	11%	10%	10%	23%	15%	4%	10%	21%	10%	12%	17%	9%	12%	8%	15%
236	143	93	52	150	34	201	35	177	37	13	6	82	144	48	64	123
13%	17%	10%	12%	16%	7%	14%	9%	16%	8%	7%	6%	10%	17%	10%	17%	13%
230	88	141	64	143	24	184	46	177	24	22	8	101	121	53	74	102
13%	10%	14%	15%	15%	5%	13%	12%	16%	5%	11%	8%	12%	14%	11%	20%	11%
173	68	106	35	122	16	121	52	126	23	16	6	58	107	20	84	69
9%	8%	11%	8%	13%	3%	8%	14%	11%	5%	8%	7%	7%	13%	4%	22%	7%
171	105	66	29	93	49	157	14	113	42	11	2	85	83	43	32	96
9%	12%	7%	7%	10%	11%	11%	4%	10%	9%	6%	2%	10%	10%	9%	9%	10%
145	69	76	55	70	21	94	52	89	33	21	15	45	79	51	22	72
8%	8%	8%	13%	7%	5%	6%	14%	8%	7%	11%	15%	5%	9%	10%	6%	7%
140	56	83	78	54	7	113	27	100	9	27	1	62	77	24	23	93
8%	7%	9%	18%	6%	2%	8%	7%	9%	2%	14%	1%	7%	9%	5%	6%	10%
110	50	60	12	55	42	84	25	56	40	11	9	55	42	38	12	60
6%	6%	6%	3%	6%	9%	6%	7%	5%	8%	6%	10%	6%	5%	8%	3%	6%
			C	C	CD			H						O		O

Proportions/Mean: Columns Tested (5% risk level)
 Bases under 30 ineligible for sig testing
 Bases tested: AB, CDE, FG, HI, KLM, NOP, QRSTUV, WX

Stadt Bern: Einwohnerbefragung (27166)

SEITE 14



24.09.2015

A00300

Jetzt möchten wir von Ihnen wissen, welches aus Ihrer Sicht in der Stadt Bern zurzeit die grössten Probleme sind. Sagen Sie mir bitte maximal drei Probleme.
 FILTER: Alle

Total	Geschlecht		Alter				Nationalität		Erwerbstätigkeit			Bildung			Haushaltstyp			
	Mann	Frau	18 - 30 Jahre	31 - 60 Jahre	61+ Jahre	Schweiz	Ausland	voll	nicht	teil	tief	mittel	hoch	1-Pers. HH	HH mit Kind	HH ohne Kind	P	
	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P		
1'839	838	1'001	389	992	458	1'632	207	1'155	475	173	87	880	841	502	384	953		
1'839	862	977	435	942	462	1'462	377	1'128	482	193	96	853	852	497	374	967		
100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%		
109	53	55	22	49	37	90	18	58	35	10	5	62	38	34	16	58		
6%	6%	6%	5%	5%	8%	6%	5%	5%	7%	5%	5%	7%	4%	7%	4%	6%		
94	51	43	31	54	9	73	21	76	7	8	1	27	66	21	31	42		
5%	6%	4%	7%	6%	2%	5%	6%	7%	2%	4%	1%	3%	8%	4%	8%	4%		
82	42	40	15	53	15	70	13	57	20	6	6	40	36	20	23	39		
4%	5%	4%	3%	6%	3%	5%	3%	5%	4%	3%	6%	5%	4%	4%	6%	4%		
77	43	34	15	39	23	57	20	37	24	15	4	34	38	28	9	40		
4%	5%	4%	3%	4%	5%	4%	5%	3%	5%	8%	5%	4%	5%	6%	2%	4%		
75	32	44	16	42	18	63	12	51	13	10	2	38	35	14	20	42		
4%	4%	4%	4%	4%	4%	4%	3%	5%	3%	5%	2%	4%	4%	3%	5%	4%		
65	29	36	10	34	21	52	13	35	20	8	5	34	26	22	11	32		
4%	3%	4%	2%	4%	5%	4%	3%	3%	4%	4%	5%	4%	3%	4%	3%	3%		
64	37	27	15	44	6	44	20	49	8	7	2	24	37	10	22	33		
3%	4%	3%	3%	5%	1%	3%	5%	4%	2%	4%	2%	3%	4%	2%	6%	3%		
57	15	42	16	33	8	31	26	40	9	7	5	18	32	12	12	33		
3%	2%	4%	4%	3%	2%	2%	7%	4%	2%	4%	5%	2%	4%	2%	3%	3%		
54	22	32	21	27	6	37	17	29	8	16	2	29	22	11	10	33		
3%	3%	3%	5%	3%	1%	3%	5%	3%	2%	8%	2%	3%	3%	2%	3%	3%		
52	23	29	7	24	21	44	9	31	15	6	6	24	18	20	10	22		
3%	3%	3%	2%	3%	5%	3%	2%	3%	3%	3%	6%	3%	2%	4%	3%	2%		

Stadt Bern: Einwohnerbefragung (27166)

SEITE 15

Proportions/Mean: Columns Tested (5% risk level)
 Bases under 30 ineligible for sig testing
 Bases tested: AB, CDE, FG, HI, KLM, NOP, QRSTUV, WX

24.09.2015

A00300

Jetzt möchten wir von Ihnen wissen, welches aus Ihrer Sicht in der Stadt Bern zurzeit die grössten Probleme sind. Sagen Sie mir bitte maximal drei Probleme.
 FILTER: Alle



TABELLE 3

Total	Geschlecht		Alter			Nationalität		Erwerbstätigkeit			Bildung			Haushaltstyp		
	Mann	Frau	18 - 30 Jahre	31 - 60 Jahre	61+ Jahre	Schweiz	Ausland	voll	nicht	teil	tief	mittel	hoch	1-Pers. HH	HH mit Kind	HH ohne Kind
	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P
1'839	838	1'001	399	992	458	1'632	207	1'155	475	173	87	880	841	502	384	953
1'839	862	977	435	942	462	1'462	377	1'128	482	193	96	853	852	497	374	967
100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
49	18	32	15	26	8	41	8	29	14	7	2	20	27	9	14	26
3%	2%	3%	4%	3%	2%	3%	2%	3%	3%	3%	2%	2%	3%	2%	4%	3%
48	20	28	17	27	5	39	9	33	4	8	-	19	27	14	11	23
3%	2%	3%	4%	3%	1%	3%	2%	3%	1%	4%	-	2%	3%	3%	3%	2%
48	13	35	9	24	15	42	6	29	17	3	2	20	24	14	10	24
3%	2%	4%	2%	3%	3%	3%	2%	3%	3%	1%	3%	2%	3%	3%	3%	3%
46	27	19	17	26	3	23	23	34	5	6	-	24	17	5	13	27
2%	3%	2%	4%	3%	1%	2%	6%	3%	1%	3%	-	3%	2%	1%	4%	3%
37	14	23	10	16	11	37	-	24	10	4	2	22	12	10	4	24
2%	2%	2%	2%	2%	2%	3%	-	2%	2%	2%	2%	3%	1%	2%	1%	2%
32	20	12	7	21	4	29	3	25	3	4	4	14	15	2	8	23
2%	2%	1%	2%	2%	1%	2%	1%	2%	1%	2%	4%	2%	2%	*	2%	2%
27	15	12	14	11	2	21	6	15	4	8	1	15	11	3	7	17
1%	2%	1%	3%	1%	*	1%	2%	1%	1%	4%	1%	2%	1%	1%	2%	2%
11	6	6	2	4	5	5	7	4	6	1	-	8	1	5	2	5
1%	1%	1%	*	*	1%	*	2%	*	1%	1%	-	1%	*	1%	*	*
117	63	53	26	65	25	82	35	78	22	12	7	46	60	32	28	57
6%	7%	5%	6%	7%	5%	6%	9%	7%	5%	6%	8%	5%	7%	6%	8%	6%
53	24	29	3	22	28	40	14	21	29	3	9	30	11	22	8	23
3%	3%	3%	1%	2%	6%	3%	4%	2%	6%	2%	9%	4%	1%	4%	2%	2%

Proportions/Means: Columns Tested (5% risk level)
 Bases under 30 ineligible for sig testing
 Bases tested: AB, CDE, FG, HI, KLM, NOP, QRSTUV, WX

Stadt Bern: Einwohnerbefragung (27166)

SEITE 16

A00300

Jetzt möchten wir von Ihnen wissen, welches aus Ihrer Sicht in der Stadt Bern zurzeit die grössten Probleme sind. Sagen Sie mir bitte maximal drei Probleme.
 FILTER: Alle



Total	Geschlecht		Alter			Nationalität		Erwerbstätigkeit		Bildung			Haushaltstyp			
	Mann	Frau	18 - 30 Jahre	31 - 60 Jahre	61+ Jahre	Schweiz	Ausland	voll	nicht	teil	tief	mittel	hoch	1-Pers. HH	HH mit Kind	HH ohne Kind
	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P
1'839	838	1'001	389	992	458	1'632	207	1'155	475	173	87	880	841	502	384	953
1'839	862	977	435	942	462	1'462	377	1'128	482	193	96	853	852	497	374	967
100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
7	6	2	1	4	2	5	2	3	4	1	1	4	2	1	2	4
**%	1%	**%	**%	**%	1%	**%	1%	**%	1%	**%	1%	**%	**%	**%	1%	**%

Total (n/w)

Total (wt.)

Keine Angabe

Proportions/Mean: Columns Tested (5% risk level)
 Bases under 30 ineligible for sig testing
 Bases tested: AB, CDE, FG, HI, KLM, NOP, QRSTUV, WX

Stadt Bern: Einwohnerbefragung (27168)

SEITE 17

24.09.2015

A00300

Jetzt möchten wir von Ihnen wissen, welches aus Ihrer Sicht in der Stadt Bern zurzeit die grössten Probleme sind. Sagen Sie mir bitte maximal drei Probleme.
 FILTER: Alle



TABELLE 3

Total	Stadtteil										Methode		
	Innere Stadt Q	Länggasse-Felsenau R	Mattenhof-Weissenbühl S	Kirchenfeld-Schossbühl T	Breitenrain-Lorraine U	Bümpliz-Oberböttigen V	Online	Telefon	Methode				
									W	X			
1'839	48	276	426	391	380	318	1'434	405					
1'839	48	278	436	383	357	337	1'442	397					
100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%					
723	18	118	173	171	150	92	613	109					
39%	38%	43%	40%	45%	42%	27%	43%	28%					
258	4	32	62	42	58	60	196	62					
14%	9%	12%	14%	11%	16%	18%	14%	16%					
239	6	33	45	58	38	59	188	51					
13%	12%	12%	10%	15%	11%	18%	13%	13%					
236	5	28	66	60	40	36	216	20					
13%	11%	10%	15%	16%	11%	11%	15%	5%					
230	7	32	51	48	61	30	202	28					
13%	15%	11%	12%	13%	17%	9%	14%	7%					
173	4	28	50	34	36	21	159	14					
9%	8%	10%	11%	9%	10%	6%	11%	4%					
171	6	22	31	48	34	29	153	18					
9%	13%	8%	7%	13%	10%	9%	11%	4%					
145	3	26	29	29	26	33	143	3					
8%	6%	9%	7%	7%	7%	10%	10%	1%					
140	3	23	45	20	30	20	134	5					
8%	5%	8%	10%	5%	8%	6%	9%	1%					
110	1	11	25	20	17	36	75	34					
6%	2%	4%	6%	5%	5%	11%	5%	9%					

Proportions/Mean: Columns Tested (5% risk level)
 Bases under 30 ineligible for sig testing
 Bases tested: AB, CDE, FG, HI, J, KLM, NOP, QRSTUV, WX



24.09.2015

A00300

Jetzt möchten wir von Ihnen wissen, welches aus Ihrer Sicht in der Stadt Bern zurzeit die grössten Probleme sind. Sagen Sie mir bitte maximal drei Probleme.
 FILTER: Alle

Total	Stadtteil						Methode		
	Innere Stadt Q	Länggasse- Felsenau R	Mattenhof- Weissenbühl S	Kirchenfeld- Schosshalde T	Breitenrain- Lorraine U	Bümpliz- Oberböttigen V	Online W	Telefon X	
1'839	48	276	426	391	380	318	1'434	405	
1'839	48	278	436	383	357	337	1'442	397	
100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	
Kriminalität	4	18	27	22	18	20	78	30	
	7%	6%	6%	6%	5%	6%	5%	8%	
Zu wenig Wohnungen	4	12	25	22	23	9	84	10	
	7%	4%	6%	6%	6%	3%	6%	3%	
(Soziale) Sicherheit	1	10	19	21	18	13	71	12	
	2%	4%	4%	6%	5%	4%	5%	3%	
Umweltbelastung, Umwelt	4	11	12	21	17	12	58	19	
	4%	4%	3%	6%	5%	4%	4%	5%	
Finanzen der Stadt	-	15	22	17	18	4	65	10	
	-%	5%	5%	4%	5%	1%	5%	3%	
Armut/Obdachlosigkeit	1	12	18	9	8	17	49	16	
	2%	4%	4%	2%	2%	5%	3%	4%	
Wirtschaftliche Möglichkeiten	3	6	14	11	15	15	61	4	
	6%	2%	3%	3%	4%	5%	4%	1%	
Einkaufsmöglichkeiten	2	7	23	9	9	6	52	5	
	5%	2%	5%	2%	3%	2%	4%	1%	
Stimmung/Atmosphäre	4	9	5	12	12	12	53	1	
	9%	3%	1%	3%	3%	4%	4%	*%	
Drogen/Alkohol	1	8	21	9	6	8	29	23	
	2%	3%	5%	2%	2%	2%	2%	6%	

Proportions/Mean: Columns Tested (5% risk level)
 Bases under 30 ineligible for sig testing
 Bases tested: AB, CDE, FG, HI, KLM, NOP, QRSTUV, WX

Stadt Bern: Einwohnerbefragung (27168)

24.09.2015

A00300

Jetzt möchten wir von Ihnen wissen, welches aus Ihrer Sicht in der Stadt Bern zurzeit die grössten Probleme sind. Sagen Sie mir bitte maximal drei Probleme.
 FILTER: Alle



TABELLE 3

Total	Stadtteil								Methode	
	Innere Stadt Q	Länggasse- Felsenau R	Mattenhof- Weissenbühl S	Kirchenfeld- Schosshalde T	Breitenrain- Lorraine U	Bümpliz- Oberböttigen V	Online W	Telefon X		
1'839	48	276	426	391	380	318	1'434	405		
1'839	48	278	436	383	357	337	1'442	397		
100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%		
7	-	1	3	3	1	-	4	3		
*%	-%	*%	1%	1%	*%	-%	*%	1%		

Total (n/w)

Total (wt.)

Keine Angabe

Proportions/Mean: Columns Tested (5% risk level)
 Bases under 30 ineligible for sig testing
 Bases tested: AB, CDE, FG, HI, KLM, NOP, QRSTUV, WX

Stadt Bern: Einwohnerbefragung (27168)

SEITE 21



24.09.2015

A00401 Mittelwertübersicht - Möglichkeiten zum Ausgehen

FILTER: Alle

	Geschlecht		Alter			Nationalität		Erwerbstätigkeit			Bildung			Haushaltstyp		
	Mann	Frau	18 - 30 Jahre	31 - 60 Jahre	61+ Jahre	Schweiz	Ausland	voll	nicht	teil	tief	mittel	hoch	1-Pers. HH	HH mit Kind	HH ohne Kind
Total	862	977	435	942	462	1'462	377	1'128	482	193	96	853	852	497	374	967
Einkaufsmöglichkeiten im Quartier	4.98	5.19	4.94	5.08	5.27	5.09	5.12	5.02	5.28	5.02	5.20	5.20	4.99	5.19	5.02	5.08
Öffentliche Verkehrsmittel (Tram, Bus)	5.32	5.67	5.43	5.48	5.63	5.50	5.52	5.49	5.62	5.35	5.58	5.52	5.48	5.60	5.42	5.50
Kinderbetreuungsangebot (Kindertagesstätten, Tagesstätten für Schulkinder, Tagesschulen, Tageseltern)	4.14	4.50	4.04	4.48	4.29	4.28	4.55	4.42	4.23	4.07	4.40	4.26	4.40	3.99	5.12	4.16
Bildungs- und Weiterbildungsangebot	4.97	5.04	5.16	4.97	4.94	5.02	4.95	4.99	4.88	5.37	4.71	5.07	4.96	4.88	5.17	5.01
Treffpunkte (Kinder- und Jugendtreffs, Quartierzentren, etc.) und Freizeiteinrichtungen	4.24	4.45	4.30	4.41	4.28	4.32	4.46	4.34	4.31	4.44	4.46	4.36	4.33	4.17	4.82	4.25
Grünanlagen und Parks	5.25	5.50	5.35	5.42	5.33	5.36	5.46	5.38	5.37	5.38	5.41	5.41	5.36	5.36	5.39	5.39
Sportanlagen und Schwimmbäder	4.71	4.67	4.75	4.70	4.61	4.64	4.89	4.69	4.61	4.86	4.47	4.70	4.69	4.55	4.88	4.68
Parkplatzangebot in der Innenstadt	2.97	2.87	2.80	2.84	3.20	2.78	3.48	2.83	3.23	2.58	3.27	3.20	2.57	3.02	2.81	2.91
Verkehrssicherheit im Quartier (z.B. keine gefährlichen Strassen und Schulwege)	4.77	5.12	4.46	5.09	5.13	4.92	5.11	4.91	5.20	4.56	5.22	5.00	4.90	4.92	5.36	4.81
Wohnungsangebot	5.06	5.19	5.22	5.25	4.77	5.08	5.30	5.22	4.85	5.24	4.88	5.07	5.22	5.07	5.25	5.11
Abfallbeseitigung, Kehrichtabfuhr	5.08	5.35	4.94	5.18	5.55	5.21	5.27	5.13	5.52	4.95	5.57	5.39	5.00	5.30	5.14	5.21
Kulturanangebot	4.66	4.92	4.71	4.85	4.76	4.78	4.86	4.83	4.70	4.79	4.12	4.72	4.96	4.87	4.87	4.73
Möglichkeiten zum Ausgehen (Restaurants, Kinos, Diskotheken)	4.63	4.70	5.14	4.67	4.21	4.67	4.64	4.78	4.24	5.00	4.39	4.56	4.79	4.63	4.63	4.70
Gestaltung und Erhaltung von Gebäuden und Strassenbild	4.67	4.74	4.45	4.71	4.93	4.66	4.87	4.65	4.88	4.59	4.79	4.77	4.62	4.83	4.54	4.70
Kinderfreundliches Wohnumfeld (z. B. Spielmöglichkeiten)	4.43	4.63	4.14	4.66	4.64	4.50	4.67	4.50	4.70	4.21	4.96	4.58	4.44	4.16	5.44	4.35
Altersgerechtes Wohnumfeld	4.20	4.66	3.77	4.37	5.16	4.48	4.31	4.23	5.06	3.96	5.02	4.70	4.12	4.52	4.36	4.44



	Total	Stadtteil					Methode		
		innere Stadt	Länggasse-Felsenau	Mattenhof-Weissenbühl	Kirchenfeld-Schosshalde	Breitenrain-Lorraine	Bümpliz-Oberböttigen	Online	Telefon
Total	1'839	48	278	436	383	357	337	1'442	397
Einkaufsmöglichkeiten im Quartier	5.09	4.86	5.16	5.03	4.91	5.22	5.23	5.06	5.21
Öffentliche Verkehrsmittel (Tram, Bus)	5.51	5.43	5.40	5.58	5.52	5.44	5.57	5.47	5.65
Kinderbetreuungsangebot (Kindertagesstätten, Tagessstätten für Schulkinder, Tagesschulen, Tageseltern)	4.33	3.89	4.45	4.15	4.48	4.46	4.24	4.22	4.75
Bildungs- und Weiterbildungsangebot	5.01	5.34	5.02	4.90	5.07	5.07	4.95	4.99	5.05
Treffpunkte (Kinder- und Jugendtreffs, Quartierzentren, etc.) und Freizeiteinrichtungen	4.35	4.29	4.33	4.23	4.36	4.42	4.45	4.30	4.55
Grünanlagen und Parks	5.38	5.30	5.45	5.36	5.38	5.37	5.38	5.38	5.39
Sportanlagen und Schwimmbäder	4.69	4.24	4.75	4.71	4.62	4.72	4.72	4.70	4.65
Parkplatzangebot in der Innenstadt	2.92	2.50	2.75	2.74	2.98	2.76	3.45	2.86	3.15
Verkehrssicherheit im Quartier (z.B. keine gefährlichen Strassen und Schulwege)	4.96	4.86	5.10	4.81	5.02	4.93	4.99	4.88	5.23
Wohnungsangebot	5.13	5.13	5.09	5.14	5.06	5.25	5.09	5.21	4.84
Abfallbeseitigung, Kehrichtabfuhr	5.22	5.23	5.22	5.21	5.20	5.16	5.33	5.15	5.49
Kulturangebot	4.79	5.27	4.88	4.78	4.87	4.96	4.40	4.80	4.78
Möglichkeiten zum Ausgehen (Restaurants, Kinos, Diskotheken)	4.67	4.85	4.71	4.73	4.62	4.82	4.40	4.71	4.49
Gestaltung und Erhaltung von Gebäuden und Strassenbild	4.71	4.85	4.79	4.65	4.75	4.72	4.64	4.65	4.90
Kinderfreundliches Wohnumfeld (z. B. Spielmöglichkeiten)	4.53	3.98	4.62	4.29	4.69	4.58	4.62	4.41	4.95
Altersgerechtes Wohnumfeld	4.45	3.98	4.56	4.31	4.56	4.26	4.65	4.26	5.06



24.09.2015

A00501 Mittelwertübersicht - Öffentliche Verkehrsmittel

FILTER: Alle

	Geschlecht		Alter			Nationalität		Erwerbstätigkeit			Bildung			Haushaltstyp		
	Mann	Frau	18 - 30 Jahre	31 - 60 Jahre	61+ Jahre	Schweiz	Ausland	voll	nicht	teil	tief	mittel	hoch	1-Pers. HH	HH mit Kind	HH ohne Kind
Total	862	977	435	942	462	1'462	377	1'128	482	193	96	853	852	497	374	967
Einkaufsmöglichkeiten im Quartier	4.72	4.85	4.90	4.68	4.89	4.80	4.74	4.71	4.91	4.90	5.04	4.85	4.71	4.87	4.60	4.81
Öffentliche Verkehrsmittel (Tram, Bus)	5.00	5.21	5.04	5.02	5.36	5.13	5.05	5.00	5.37	5.09	5.24	5.18	5.03	5.18	4.92	5.15
Kinderbetreuungsangebot (Kindertagesstätten, Tagesstätten für Schulkinder, Tageschulen, Tageseltern)	4.02	4.05	3.79	4.00	4.26	4.08	3.84	3.92	4.23	4.11	4.28	4.24	3.74	4.13	3.97	4.01
Bildungs- und Weiterbildungsangebot	4.74	4.67	4.80	4.64	4.90	4.79	4.56	4.67	4.84	5.01	4.68	4.78	4.73	4.73	4.61	4.80
Treffpunkte (Kinder- und Jugendtreffs, Quartierzentren, etc.) und Freizeiteinrichtungen	4.15	4.08	4.05	4.13	4.26	4.16	4.11	4.10	4.28	4.05	3.97	4.22	4.09	4.23	4.10	4.13
Grünanlagen und Parks	4.80	4.75	4.66	4.79	4.96	4.80	4.82	4.77	4.94	4.57	4.80	4.79	4.81	4.84	4.77	4.79
Sportanlagen und Schwimmbäder	4.43	4.41	4.47	4.38	4.49	4.37	4.64	4.40	4.54	4.37	4.43	4.43	4.41	4.53	4.28	4.44
Parkplatzangebot in der Innenstadt	3.63	3.56	3.50	3.73	3.56	3.67	3.52	3.67	3.51	3.82	3.46	3.56	3.74	3.73	3.69	3.57
Verkehrssicherheit im Quartier (z.B. keine gefährlichen Strassen und Schulwege)	4.36	4.30	4.42	4.45	4.64	4.34	4.43	4.24	4.60	4.45	4.46	4.47	4.23	4.59	3.93	4.41
Wohnungsangebot	3.44	3.43	3.29	3.23	4.05	3.45	3.37	3.27	3.94	3.21	3.76	3.61	3.21	3.56	3.05	3.53
Abfallbeseitigung, Kehrichtabfuhr	4.90	4.84	4.85	4.82	5.09	4.95	4.70	4.83	5.08	4.84	4.89	4.95	4.84	4.97	4.91	4.85
Kulturanangebot	4.52	4.44	4.31	4.50	4.77	4.54	4.43	4.48	4.68	4.51	4.29	4.56	4.50	4.60	4.46	4.51
Möglichkeiten zum Ausgehen (Restaurants, Kinos, Diskotheken)	4.45	4.35	3.98	4.51	4.77	4.49	4.29	4.42	4.70	4.04	4.37	4.52	4.38	4.45	4.51	4.42
Gestaltung und Erhaltung von Gebäuden und Strassenbild	4.45	4.41	4.41	4.39	4.58	4.41	4.58	4.40	4.59	4.33	4.67	4.44	4.41	4.55	4.42	4.40
Kinderfreundliches Wohnumfeld (z. B. Spielmöglichkeiten)	4.39	4.37	4.41	4.39	4.55	4.43	4.24	4.32	4.57	4.33	4.70	4.47	4.25	4.44	4.47	4.33
Altersgerechtes Wohnumfeld	4.40	4.35	4.44	4.16	4.25	4.40	4.36	4.24	4.73	4.18	4.53	4.49	4.25	4.50	4.21	4.41



24.09.2015

A00501 Mittelwertübersicht - Öffentliche Verkehrsmittel

FILTER: Alle

	Total	Stadtteil					Methode		
		innere Stadt	Länggasse-Felsenau	Mattenhof-Weissenbühl	Kirchenfeld-Schosshalde	Breitenrain-Lorraine	Bümpliz-Oberböttigen	Online	Telefon
Total	1'839	48	278	436	383	357	337	1'442	397
Einkaufsmöglichkeiten im Quartier	4.79	4.36	4.83	4.51	4.49	5.18	5.07	4.72	5.03
Öffentliche Verkehrsmittel (Tram, Bus)	5.11	4.92	5.13	5.04	5.11	5.12	5.21	5.02	5.43
Kinderbetreuungsangebot (Kindertagesstätten, Tagessstätten für Schulkinder, Tagesschulen, Tageseltern)	4.02	4.59	4.17	3.80	4.05	3.98	4.13	3.88	4.47
Bildungs- und Weiterbildungsangebot	4.74	4.54	4.85	4.72	4.88	4.72	4.57	4.68	4.95
Treffpunkte (Kinder- und Jugendtreffs, Quartierzentren, etc.) und Freizeiteinrichtungen	4.15	4.32	4.21	4.04	4.23	4.19	4.08	4.05	4.44
Grünanlagen und Parks	4.80	5.08	4.64	4.76	4.94	4.84	4.75	4.72	5.08
Sportanlagen und Schwimmbäder	4.43	4.58	4.28	4.40	4.33	4.59	4.50	4.38	4.62
Parkplatzangebot in der Innenstadt	3.63	3.73	3.90	3.49	3.68	3.69	3.49	3.58	3.81
Verkehrssicherheit im Quartier (z.B. keine gefährlichen Strassen und Schulwege)	4.36	4.63	4.33	4.24	4.46	4.26	4.50	4.25	4.71
Wohnungsangebot	3.44	3.29	3.33	3.40	3.52	3.27	3.68	3.25	4.10
Abfallbeseitigung, Kehrichtabfuhr	4.90	4.93	4.85	4.82	5.11	4.89	4.78	4.83	5.14
Kulturangebot	4.52	4.37	4.65	4.49	4.70	4.54	4.24	4.44	4.81
Möglichkeiten zum Ausgehen (Restaurants, Kinos, Diskotheken)	4.45	4.45	4.54	4.37	4.57	4.50	4.27	4.34	4.83
Gestaltung und Erhaltung von Gebäuden und Strassenbild	4.45	4.73	4.41	4.43	4.62	4.39	4.32	4.37	4.72
Kinderfreundliches Wohnumfeld (z. B. Spielmöglichkeiten)	4.39	4.18	4.33	4.24	4.57	4.44	4.37	4.28	4.74
Altersgerechtes Wohnumfeld	4.40	4.59	4.30	4.26	4.52	4.33	4.52	4.26	4.74

24.09.2015



TABELLE 38

A00601 - Verkehrsberuhigende Massnahmen
 Ich lese Ihnen einige Bereiche vor und möchte von Ihnen wissen, ob Ihrer Meinung nach in der Stadt Bern dafür zu wenig oder zu viel gemacht wird. Sie können jeweils sagen: Es wird zu wenig getan, es wird gerade im richtigen Ausmass etwas dafür getan oder es wird zu viel getan.
 FILTER: Alle

Total	Geschlecht		Alter			Nationalität		Erwerbstätigkeit			Bildung			Haushaltstyp		
	Mann	Frau	18 - 30 Jahre	31 - 60 Jahre	61+ Jahre	Schweiz	Ausland	voll	nicht	teil	tief	mittel	hoch	1-Pers. HH	HH mit Kind	HH ohne Kind
	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P
1'839	838	1'001	389	992	458	1'632	207	1'155	475	173	87	880	841	502	384	953
1'839	862	977	435	942	462	1'462	377	1'128	482	193	96	853	852	497	374	967
100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
482	205	278	92	284	106	397	85	326	103	45	22	192	266	108	124	251
26%	24%	28%	21%	30%	23%	27%	23%	29%	21%	24%	23%	22%	31%	22%	33%	26%
866	402	464	211	428	227	667	199	511	246	92	57	405	381	265	170	431
47%	47%	47%	49%	45%	49%	46%	53%	45%	51%	47%	60%	48%	45%	53%	45%	45%
343	210	133	72	172	98	290	53	217	93	24	10	185	141	84	58	201
19%	24%	14%	17%	18%	21%	20%	14%	19%	19%	13%	11%	22%	17%	17%	15%	21%
129	41	88	52	48	28	94	35	60	35	31	5	63	56	37	18	74
7%	5%	9%	12%	5%	6%	6%	9%	5%	7%	16%	5%	7%	7%	7%	5%	8%
19	5	14	7	9	3	15	4	13	4	1	2	7	7	4	4	10
1%	1%	1%	2%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	*%	2%	1%	1%	1%	1%	1%

es wird zu wenig getan

es wird gerade richtig gemacht

es wird zu viel getan

Weiss nicht

Keine Angabe

Proportions/Means: Columns Tested (5% risk level)
 Bases under 30 ineligible for sig testing
 Bases tested: AB, CDE, FG, HI, KLM, NOP, QRSTUV, WX

Stadt Bern: Einwohnerbefragung (27168)

SEITE 90



24.09.2015

A00601 - Verkehrsberuhigende Massnahmen

Ich lese Ihnen einige Bereiche vor und möchte von Ihnen wissen, ob Ihrer Meinung nach in der Stadt Bern dafür zu wenig oder zu viel gemacht wird. Sie können jeweils sagen: Es wird zu wenig getan, es wird gerade im richtigen Ausmass etwas dafür getan oder es wird zu viel getan.

FILTER: Alle

Total	Stadtteil								Methode	
	Innere Stadt Q	Länggasse-Felsenau R	Mattenhof-Weissenbühl S	Kirchenfeld-Schosshalde T	Breitenrain-Lorraine U	Bümpliz-Oberböttigen V	Online	Telefon		
1'839	48	276	426	391	380	318	1'434	405		
1'839	48	278	436	383	357	337	1'442	397		
100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%		
482	9	79	126	105	99	65	384	98		
26%	18%	28%	29%	28%	28%	19%	27%	25%		
866	25	135	203	164	162	175	641	225		
47%	53%	49%	47%	43%	45%	52%	44%	57%		
343	9	49	62	85	69	69	293	50		
19%	19%	14%	22%	19%	20%	13%	20%	13%		
129	4	13	39	25	23	25	106	23		
7%	7%	5%	9%	7%	6%	8%	7%	6%		
19	1	2	R	S	4	3	18	1		
1%	2%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%		

Total (n/w)

Total (wt.)

es wird zu wenig getan

es wird gerade richtig gemacht

es wird zu viel getan

Weiss nicht

Keine Angabe

Proportions/Mean: Columns Tested (5% risk level)
Bases under 30 ineligible for sig testing
Bases tested: AB, CDE, FG, HI, KLM, NOP, QRSTUV, WX

24.09.2015



TABELLE 39

A00601 - Massnahmen für die öffentliche Sicherheit

Ich lese Ihnen einige Bereiche vor und möchte von Ihnen wissen, ob Ihrer Meinung nach in der Stadt Bern dafür zu wenig oder zu viel gemacht wird. Sie können jeweils sagen: Es wird zu wenig getan, es wird gerade im richtigen Ausmass etwas dafür getan oder es wird zu viel getan.

FILTER: Alle

Total	Geschlecht		Alter			Nationalität		Erwerbstätigkeit			Bildung			Haushaltstyp		
	Mann	Frau	18 - 30 Jahre	31 - 60 Jahre	61+ Jahre	Schweiz	Ausland	voll	nicht	teil	tief	mittel	hoch	1-Pers. HH	HH mit Kind	HH ohne Kind
	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P
1'839	838	1'001	389	992	458	1'632	207	1'155	475	173	87	880	841	502	384	953
1'839	862	977	435	942	462	1'462	377	1'128	482	193	96	853	852	497	374	967
100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
388	196	193	52	192	144	336	52	213	140	22	23	217	143	109	74	205
21%	23%	20%	12%	20%	31%	23%	14%	19%	29%	12%	24%	25%	17%	22%	20%	21%
1'170	546	623	289	604	277	912	258	725	294	130	64	521	557	313	246	611
64%	63%	64%	66%	64%	60%	62%	68%	64%	61%	67%	67%	61%	65%	63%	66%	63%
133	74	59	49	77	7	99	34	95	11	27	3	46	82	39	22	73
7%	9%	6%	11%	8%	2%	7%	9%	8%	2%	14%	4%	5%	10%	8%	6%	8%
126	37	89	39	62	24	97	29	83	28	14	4	55	63	35	28	63
7%	4%	9%	9%	7%	5%	7%	8%	7%	6%	7%	4%	6%	7%	7%	8%	7%
Keine Angabe	9	12	5	7	9	18	3	12	9	-	1	13	6	2	4	15
1%	1%	1%	1%	1%	2%	1%	1%	1%	2%	-%	1%	2%	1%	*%	1%	2%
																N

es wird zu wenig getan

es wird gerade richtig gemacht

es wird zu viel getan

Weiss nicht

Keine Angabe

Proportions/Means: Columns Tested (5% risk level)
 Bases under 30 ineligible for sig testing
 Bases tested: AB, CDE, F, FG, HI, I, KLM, NOP, QRSTUV, WX



24.09.2015

A00601 - Massnahmen für die öffentliche Sicherheit

Ich lese Ihnen einige Bereiche vor und möchte von Ihnen wissen, ob Ihrer Meinung nach in der Stadt Bern dafür zu wenig oder zu viel gemacht wird. Sie können jeweils sagen: Es wird zu wenig getan, es wird gerade im richtigen Ausmass etwas dafür getan oder es wird zu viel getan.

FILTER: Alle

Total	Stadtteil								Methode		
	Innere Stadt Q	Länggasse-Felsenau R	Mattenhof-Weissenbühl S	Kirchenfeld-Schosshalde T	Breitenrain-Lorraine U	Bümpliz-Oberböttigen V	Online	W	Telefon	X	
1'839	48	276	426	391	380	318	1'434	405			
1'839	48	278	436	383	357	337	1'442	397			
100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	
388	11	58	75	85	65	94	295	94			
21%	23%	21%	17%	22%	18%	28%	20%	24%			
1'170	29	171	287	249	229	205	901	269			
64%	60%	62%	66%	65%	64%	61%	62%	68%			
133	4	23	40	17	38	12	115	18			
7%	8%	8%	9%	4%	11%	4%	8%	5%			
126	5	22	30	27	20	22	109	17			
7%	9%	8%	7%	7%	6%	7%	8%	4%			
21	-	4	5	4	5	4	X	-			
1%	-%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%			

Total (n/w)

Total (wt.)

es wird zu wenig getan

es wird gerade richtig gemacht

es wird zu viel getan

Weiss nicht

Keine Angabe

Proportions/Mean: Columns Tested (5% risk level)
Bases under 30 ineligible for sig testing
Bases tested: AB, CDE, FG, HI, KLM, NOP, QRSTUV, WX

Stadt Bern: Einwohnerbefragung (27168)

SEITE 93

24.09.2015



TABELLE 40

A00601 - Massnahmen zur Schaffung von Arbeitsplätzen/ Wirtschaftsförderung
 Ich lese Ihnen einige Bereiche vor und möchte von Ihnen wissen, ob Ihrer Meinung nach in der Stadt Bern dafür zu wenig oder zu viel gemacht wird. Sie können jeweils sagen: Es wird zu wenig getan, es wird gerade im richtigen Ausmass etwas dafür getan oder es wird zu viel getan.
 FILTER: Alle

Total	Geschlecht		Alter			Nationalität		Erwerbstätigkeit			Bildung			Haushaltstyp			
	Mann	Frau	18 - 30 Jahre	31 - 60 Jahre	61+ Jahre	Schweiz	Ausland	voll	nicht	teil	tief	mittel	hoch	1-Pers. HH	HH mit Kind	HH ohne Kind	P
1'839	838	1'001	389	992	458	1'632	207	1'155	475	173	87	880	841	502	384	953	
1'839	862	977	435	942	462	1'462	377	1'128	482	193	96	853	852	497	374	967	
100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
606	304	302	124	348	134	497	109	392	149	52	30	291	278	170	131	305	
33%	35%	31%	28%	37%	29%	34%	29%	35%	31%	27%	32%	34%	33%	34%	35%	32%	
621	329	291	122	309	189	496	124	380	181	49	38	294	276	157	137	326	
34%	38%	30%	28%	33%	41%	34%	33%	34%	38%	25%	40%	35%	32%	32%	37%	34%	
51	29	23	10	28	13	36	15	24	15	10	3	28	16	17	7	27	
3%	3%	2%	2%	3%	3%	2%	4%	2%	3%	5%	3%	3%	2%	3%	2%	3%	
520	186	334	168	239	113	397	123	310	122	80	21	221	265	146	92	282	
28%	22%	34%	39%	25%	25%	27%	33%	28%	25%	41%	21%	26%	31%	29%	25%	29%	
Keine Angabe	15	27	11	17	13	37	5	21	15	4	4	18	16	8	7	27	
2%	2%	3%	3%	2%	3%	3%	1%	2%	3%	2%	5%	2%	2%	2%	2%	3%	

es wird gerade richtig gemacht

es wird zu viel getan

Weiss nicht

Keine Angabe

Proportions/Means: Columns Tested (5% risk level)
 Bases under 30 ineligible for sig testing
 Bases tested: AB, CDE, FG, HI, KLM, NOP, QRSTUV, WX

Stadt Bern: Einwohnerbefragung (27166)

SEITE 94



24.09.2015

A00601 - Massnahmen zur Schaffung von Arbeitsplätzen/ Wirtschaftsförderung

Ich lese Ihnen einige Bereiche vor und möchte von Ihnen wissen, ob Ihrer Meinung nach in der Stadt Bern dafür zu wenig oder zu viel gemacht wird. Sie können jeweils sagen: Es wird zu wenig getan, es wird gerade im richtigen Ausmass etwas dafür getan oder es wird zu viel getan.

FILTER: Alle

	Total	Stadtteil								Methode		
		Innere Stadt		S		T		U		Bümpfz.-Oberbödtigen	Online	Telefon
		Q	R	Länggasse-Felsenau	Mattenhof-Weissenbühl	Kirchenfeld-Schosshalde	Breitenrain-Lorraine	W	X			
Total (n/w)	1'839	48	276	426	391	318	380	318	1'434	405		
Total (wt.)	1'839	48	278	436	383	337	357	337	1'442	397		
es wird zu wenig getan	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%		
	606	18	82	136	132	122	116	122	480	125		
	33%	37%	29%	31%	35%	36%	32%	36%	33%	32%		
es wird gerade richtig gemacht	621	11	92	136	127	136	119	136	442	178		
	34%	22%	33%	31%	33%	40%	33%	40%	31%	45%		
es wird zu viel getan	51	4	5	8	13	9	12	9	41	10		
	3%	8%	2%	4%	4%	3%	3%	3%	3%	2%		
Weiss nicht	520	14	93	148	104	61	100	61	439	81		
	28%	29%	33%	34%	27%	18%	28%	18%	30%	20%		
Keine Angabe	42	2	7	8	6	10	9	10	39	3		
	2%	4%	2%	2%	2%	3%	3%	3%	3%	1%		

Proportions/Mean: Columns Tested (5% risk level)
 Bases under 30 ineligible for sig testing
 Bases tested: AB, CDE, FG, HI, KLM, NOP, QRSTUV, WX

Stadt Bern: Einwohnerbefragung (27166)

24.09.2015



TABELLE 41

A00601 - Massnahmen gegen den Drogenmissbrauch
 Ich lese Ihnen einige Bereiche vor und möchte von Ihnen wissen, ob Ihrer Meinung nach in der Stadt Bern dafür zu wenig oder zu viel gemacht wird.
 Sie können jeweils sagen: Es wird zu wenig getan, es wird gerade im richtigen Ausmass etwas dafür getan oder es wird zu viel getan.
 FILTER: Alle

Total	Geschlecht		Alter			Nationalität		Erwerbstätigkeit			Bildung			Haushaltstyp		
	Mann	Frau	18 - 30 Jahre	31 - 60 Jahre	61+ Jahre	Schweiz	Ausland	voll	nicht	teil	tief	mittel	hoch	1-Pers. HH	HH mit Kind	HH ohne Kind
	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P
1'839	838	1'001	389	992	458	1'632	207	1'155	475	173	87	880	841	502	384	953
1'839	862	977	435	942	462	1'462	377	1'128	482	193	96	853	852	497	374	967
100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
590	296	294	112	302	176	461	129	346	182	44	42	311	224	154	121	315
32%	34%	30%	26%	32%	38%	32%	34%	31%	38%	23%	43%	36%	26%	31%	32%	33%
731	351	380	165	399	166	627	104	477	160	79	32	310	377	199	151	380
40%	41%	39%	38%	42%	36%	43%	27%	42%	33%	41%	33%	36%	44%	40%	40%	39%
95	62	34	36	43	16	83	13	59	15	20	5	46	45	24	15	56
5%	7%	3%	8%	5%	3%	6%	3%	5%	3%	11%	5%	5%	5%	5%	4%	6%
393	146	247	113	185	95	269	124	228	116	46	18	174	192	110	82	201
21%	17%	25%	26%	20%	20%	18%	33%	20%	24%	24%	19%	20%	23%	22%	22%	21%
30	8	22	9	12	9	23	8	17	9	4	-	13	14	11	5	14
2%	1%	2%	2%	1%	2%	2%	2%	2%	2%	2%	-%	1%	2%	2%	1%	1%

es wird zu wenig getan

es wird gerade richtig gemacht

es wird zu viel getan

Weiss nicht

Keine Angabe

Proportions/Means: Columns Tested (5% risk level)
 Bases under 30 ineligible for sig testing
 Bases tested: AB, CDE, FG, HI, KLM, NOP, QRSTUV, WX

Stadt Bern: Einwohnerbefragung (27168)

SEITE 96



A00601 - Massnahmen gegen den Drogenmissbrauch
 Ich lese Ihnen einige Bereiche vor und möchte von Ihnen wissen, ob Ihrer Meinung nach in der Stadt Bern dafür zu wenig oder zu viel gemacht wird.
 Sie können jeweils sagen: Es wird zu wenig getan, es wird gerade im richtigen Ausmass etwas dafür getan oder es wird zu viel getan.
 FILTER: Alle

Total	Stadtteil										Methode	
	Innere Stadt Q	Länggasse-Felsenau R	Mattenhof-Weissenbühl S	Kirchenfeld-Schosshalde T	Breitenrain-Lorraine U	Bümpliz-Oberböttigen V	Online	Telefon				
1'839	48	276	426	391	380	318	1'434	405				
1'839	48	278	436	383	357	337	1'442	397				
100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%				
590	9	89	147	114	94	138	437	153				
32%	18%	32%	34%	30%	26%	41%	30%	38%				
731	23	101	164	160	175	108	570	161				
40%	48%	36%	38%	42%	49%	32%	40%	40%				
95	3	20	24	16	19	14	86	9				
5%	6%	7%	5%	4%	5%	4%	6%	2%				
393	12	62	96	87	65	70	321	72				
21%	26%	22%	23%	23%	18%	21%	22%	18%				
30	1	6	6	6	4	7	28	2				
2%	2%	1%	2%	1%	1%	2%	2%	1%				

Total (n/w)

Total (wt.)

es wird zu wenig getan

es wird gerade richtig gemacht

es wird zu viel getan

Weiss nicht

Keine Angabe

Proportions/Mean: Columns Tested (5% risk level)
 Bases under 30 ineligible for sig testing
 Bases tested: AB, CDE, FG, HI, KLM, NOP, QRSTUV, WX

Stadt Bern: Einwohnerbefragung (27168)



A00601 - Massnahmen zur Integration der ausländischen Wohnbevölkerung

Ich lese Ihnen einige Bereiche vor und möchte von Ihnen wissen, ob Ihrer Meinung nach in der Stadt Bern dafür zu wenig oder zu viel gemacht wird. Sie können jeweils sagen: Es wird zu wenig getan, es wird gerade im richtigen Ausmass etwas dafür getan oder es wird zu viel getan.

FILTER: Alle

Total	Stadtteil								Methode		
	Innere Stadt	Länggasse-Felsenau	R	S	Mattenhof-Weissenbühl	T	Breitenrain-Lorraine	Bümpliz-Oberböttigen	Online	W	Telefon
1'839	48	276	426	391	380	318	318	318	1'434	405	
1'839	48	278	436	383	357	337	337	337	1'442	397	
100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
668	23	112	161	126	139	106	106	106	536	133	
36%	48%	40%	37%	33%	39%	32%	32%	32%	37%	33%	33%
596	TV	V			V						
32%	20%	31%	31%	36%	29%	37%	29%	29%	29%	45%	45%
189	2	19	40	36	37	54	54	54	152	37	W
10%	4%	7%	9%	10%	10%	16%	16%	16%	11%	9%	9%
349	11	58	96	73	71	40	40	40	303	46	
19%	23%	21%	22%	19%	20%	12%	12%	12%	21%	11%	11%
37	2	4	6	9	6	11	11	11	33	4	
2%	4%	1%	1%	2%	2%	3%	3%	3%	2%	1%	1%
											X

Total (n/w)

Total (wt.)

es wird zu wenig getan

es wird gerade richtig gemacht

es wird zu viel getan

Weiss nicht

Keine Angabe

Proportions/Mean: Columns Tested (5% risk level)
 Bases under 30 ineligible for sig testing
 Bases tested: AB, CDE, FG, HI, KLM, NOP, QRSTUV, WX



24.09.2015

A00601 - Massnahmen zur Verbesserung der Umweltsituation (bei Lärm, Gestank)
 Ich lese Ihnen einige Bereiche vor und möchte von Ihnen wissen, ob Ihrer Meinung nach in der Stadt Bern dafür zu wenig oder zu viel gemacht wird. Sie können jeweils sagen: Es wird zu wenig getan, es wird gerade im richtigen Ausmass etwas dafür getan oder es wird zu viel getan.
 FILTER: Alle

Total	Geschlecht		Alter			Nationalität		Erwerbstätigkeit			Bildung			Haushaltstyp		
	Mann	Frau	18 - 30 Jahre	31 - 60 Jahre	61+ Jahre	Schweiz	Ausland	voll	nicht	teil	tief	mittel	hoch	1-Pers. HH	HH mit Kind	HH ohne Kind
	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P
1'839	838	1'001	389	992	458	1'632	207	1'155	475	173	87	880	841	502	384	953
1'839	862	977	435	942	462	1'462	377	1'128	482	193	96	853	852	497	374	967
100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
546	248	298	105	283	158	447	99	316	151	68	27	249	260	139	94	313
30%	29%	30%	24%	30%	34%	31%	26%	28%	31%	35%	29%	29%	30%	28%	25%	32%
940	477	463	223	474	242	737	203	589	254	79	53	440	422	263	202	474
51%	55%	47%	51%	50%	52%	50%	54%	52%	53%	41%	55%	52%	50%	53%	54%	49%
90	54	36	15	54	21	75	15	58	22	7	-	48	42	29	17	44
5%	6%	4%	3%	6%	5%	5%	4%	5%	5%	4%	-%	6%	5%	6%	5%	5%
237	76	161	86	116	36	181	56	148	49	36	10	102	121	61	54	122
13%	9%	17%	20%	12%	8%	12%	15%	13%	10%	19%	11%	12%	14%	12%	14%	13%
26	8	18	6	15	5	22	4	17	6	3	5	13	6	5	7	14
1%	1%	2%	1%	2%	1%	2%	1%	2%	1%	2%	6%	2%	1%	1%	2%	1%

es wird zu wenig getan

es wird gerade richtig gemacht

es wird zu viel getan

Weiss nicht

Keine Angabe

Proportions/Means: Columns Tested (5% risk level)
 Bases under 30 ineligible for sig testing
 Bases tested: AB, CDE, FG, HI, KLM, NOP, QRSTUV, WX



24.09.2015

A00601 - Massnahmen zur Verbesserung der Umweltsituation (bei Lärm, Gestank)

Ich lese Ihnen einige Bereiche vor und möchte von Ihnen wissen, ob Ihrer Meinung nach in der Stadt Bern dafür zu wenig oder zu viel gemacht wird. Sie können jeweils sagen: Es wird zu wenig getan, es wird gerade im richtigen Ausmass etwas dafür getan oder es wird zu viel getan.

FILTER: Alle

Total	Stadtteil								Methode			
	Innere Stadt	Länggasse-Felsenau	R	S	Mattenhof-Weissenbühl	T	Kirchenfeld-Schosshalde	Breitenrain-Lorraine	Bümpliz-Oberböttigen	Online	W	Telefon
1'839	48	276	426	391	380	318	318	380	318	1'434	405	
1'839	48	278	436	383	357	337	337	357	337	1'442	397	
100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
546	13	89	125	120	101	99	99	101	99	410	136	
30%	26%	32%	29%	31%	28%	29%	29%	28%	29%	28%	34%	
940	28	137	223	184	180	188	188	180	188	724	216	W
51%	58%	49%	51%	48%	51%	56%	56%	51%	56%	50%	54%	
90	1	9	18	24	21	17	17	21	17	73	17	
5%	2%	3%	4%	6%	6%	5%	5%	6%	5%	5%	4%	
237	5	40	64	50	50	28	28	50	28	211	26	
13%	11%	14%	15%	13%	14%	8%	8%	14%	8%	15%	7%	
26	1	3	5	5	5	6	6	5	6	25	1	
1%	2%	1%	1%	1%	1%	2%	2%	1%	2%	2%	1%	
												X

Total (n/w)

Total (wt.)

es wird zu wenig getan

es wird gerade richtig gemacht

es wird zu viel getan

Weiss nicht

Keine Angabe

Proportions/Mean: Columns Tested (5% risk level)
Bases under 30 ineligible for sig testing
Bases tested: AB, CDE, FG, HI, KLM, NOP, QRSTUV, WX

Stadt Bern: Einwohnerbefragung (27168)

SEITE 101

24.09.2015



TABELLE 44

A00601 - Massnahmen zur besseren Gestaltung von Strassen und Plätzen (in der Innenstadt und in den Quartieren)
 Ich lese Ihnen einige Bereiche vor und möchte von Ihnen wissen, ob Ihrer Meinung nach in der Stadt Bern dafür zu wenig oder zu viel gemacht wird.
 Sie können jeweils sagen: Es wird zu wenig getan, es wird gerade im richtigen Ausmass etwas dafür getan oder es wird zu viel getan.
 FILTER: Alle

Total	Geschlecht		Alter			Nationalität		Erwerbstätigkeit			Bildung			Haushaltstyp		
	Mann	Frau	18 - 30 Jahre	31 - 60 Jahre	61+ Jahre	Schweiz	Ausland	voll	nicht	teil	tief	mittel	hoch	1-Pers. HH	HH mit Kind	HH ohne Kind
	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P
1'839	838	1'001	389	992	458	1'632	207	1'155	475	173	87	880	841	502	384	953
1'839	862	977	435	942	462	1'462	377	1'128	482	193	96	853	852	497	374	967
100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
574	266	307	118	325	130	472	102	383	123	61	14	241	310	144	128	301
31%	31%	31%	27%	35%	28%	32%	27%	34%	26%	31%	15%	28%	36%	29%	34%	31%
962	448	515	245	466	251	756	206	575	267	101	68	461	414	269	194	500
52%	52%	53%	56%	49%	54%	52%	55%	51%	55%	52%	71%	54%	49%	54%	52%	52%
164	88	76	27	88	48	129	35	92	48	15	5	90	63	41	29	94
9%	10%	8%	6%	9%	10%	9%	9%	8%	10%	8%	5%	11%	7%	8%	8%	10%
118	46	72	39	51	29	91	27	62	38	17	7	55	53	38	19	60
6%	5%	7%	9%	5%	6%	6%	7%	5%	8%	9%	7%	6%	6%	8%	5%	6%
21	14	7	5	12	4	15	6	15	6	-	2	6	11	5	4	12
1%	2%	1%	1%	1%	1%	1%	2%	1%	1%	-%	2%	1%	1%	1%	1%	1%

es wird zu wenig getan

es wird gerade richtig gemacht

es wird zu viel getan

Weiss nicht

Keine Angabe

Proportions/Means: Columns Tested (5% risk level)
 Bases under 30 ineligible for sig testing
 Bases tested: AB, CDE, FG, HI, KLM, NOP, QRSTUV, WX

Stadt Bern: Einwohnerbefragung (27166)

SEITE 102



24.09.2015

A00601 - Massnahmen zur besseren Gestaltung von Strassen und Plätzen (in der Innenstadt und in den Quartieren)
 Ich lese Ihnen einige Bereiche vor und möchte von Ihnen wissen, ob Ihrer Meinung nach in der Stadt Bern dafür zu wenig oder zu viel gemacht wird.
 Sie können jeweils sagen: Es wird zu wenig getan, es wird gerade im richtigen Ausmass etwas dafür getan oder es wird zu viel getan.
 FILTER: Alle

Total	Stadtteil								Methode	
	Innere Stadt Q	Länggasse- Felsenau R	Mattenhof- Weissenbühl S	Kirchenfeld- Schosshalde T	Breitenrain- Lorraine U	Bümpliz- Oberböttigen V	Online	Telefon		
1'839	48	276	426	391	380	318	1'434	405		
1'839	48	278	436	383	357	337	1'442	397		
100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%		
574	19	105	132	115	133	70	484	89		
31%	40%	38%	30%	30%	37%	21%	34%	22%		
962	21	128	244	200	162	207	714	248		
52%	43%	46%	56%	52%	46%	61%	50%	63%		
164	5	25	24	46	37	27	129	35		
9%	10%	9%	5%	12%	10%	8%	9%	9%		
118	2	18	33	17	18	31	95	23		
6%	4%	6%	8%	4%	5%	9%	7%	6%		
21	1	3	4	5	7	2	20	1		
1%	2%	1%	1%	1%	2%	1%	1%	1%		

Total (n/w)

Total (wt.)

es wird zu wenig getan

es wird gerade richtig gemacht

es wird zu viel getan

Weiss nicht

Keine Angabe

Proportions/Mean: Columns Tested (5% risk level)
 Bases under 30 ineligible for sig testing
 Bases tested: AB, CDE, FG, HI, KLM, NOP, QRSTUV, WX

Stadt Bern: Einwohnerbefragung (27168)

24.09.2015

A00700

Jetzt geht es um das Finanzverhalten der Stadt Bern. Was ist Ihre grundsätzliche Meinung: Sollte die Stadt...

FILTER: Alle



TABELLE 45

Total	Geschlecht		Alter			Nationalität		Erwerbstätigkeit			Bildung			Haushaltstyp		
	Mann	Frau	18 - 30 Jahre	31 - 60 Jahre	61+ Jahre	Schweiz	Ausland	voll	nicht	teil	tief	mittel	hoch	1-Pers. HH	HH mit Kind	HH ohne Kind
	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P
1'839	838	1'001	389	992	458	1'632	207	1'155	475	173	87	880	841	502	384	953
1'839	862	977	435	942	462	1'462	377	1'128	482	193	96	853	852	497	374	967
100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
334	155	180	91	187	56	240	94	227	59	41	13	133	186	82	72	180
18%	18%	18%	21%	20%	12%	16%	25%	20%	12%	21%	13%	16%	22%	17%	19%	19%
1'050	469	581	252	526	272	849	201	640	280	112	54	499	475	294	205	550
57%	54%	59%	58%	56%	59%	58%	53%	57%	58%	58%	57%	59%	56%	59%	55%	57%
330	196	135	55	166	110	282	49	190	110	23	17	155	150	88	70	173
18%	23%	14%	13%	18%	24%	19%	13%	17%	23%	12%	18%	18%	18%	18%	19%	18%
92	34	58	32	41	19	68	23	50	26	15	7	48	32	25	17	49
5%	4%	6%	7%	4%	4%	5%	6%	4%	5%	8%	8%	6%	4%	5%	5%	5%
32	8	24	5	22	5	24	9	21	8	3	4	18	9	7	10	15
2%	1%	2%	1%	2%	1%	2%	2%	2%	2%	1%	5%	2%	1%	1%	3%	2%

ihr Dienstleistungsangebot weiter ausbauen, also insgesamt mehr Geld ausgeben

ihre heutigen Dienstleistungen aufrechterhalten

mehr sparen und damit gewisse Angebote einschränken?

Weiss nicht

Keine Angabe

Proportions/Mean: Columns Tested (5% risk level)
 Bases under 30 ineligible for sig testing
 Bases tested: AB, CDE, FG, HI, KLM, NOP, QRSTUV, WX

Stadt Bern: Einwohnerbefragung (27166)

SEITE 104



24.09.2015

A00700

Jetzt geht es um das Finanzverhalten der Stadt Bern. Was ist Ihre grundsätzliche Meinung: Sollte die Stadi...

FILTER: Alle

Total	Stadtteil								Methode		
	Innere Stadt Q	Länggasse-Felsenau R	Mattenhof-Weissenbühl S	Kirchenfeld-Schosshalde T	Breitenrain-Lorraine U	Bümpliz-Oberböttigen V	Online W	Telefon X			
1'839	48	276	426	391	380	318	1'434	405			
1'839	48	278	436	383	357	337	1'442	397			
100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%			
334	6	57	90	52	70	58	279	55			
18%	13%	20%	21%	14%	20%	17%	19%	14%			
1'050	27	167	241	237	204	174	815	235			
57%	56%	60%	55%	62%	57%	52%	56%	59%			
330	10	39	74	72	60	75	247	84			
18%	21%	14%	17%	19%	17%	22%	17%	21%			
92	4	12	25	15	12	24	74	18			
5%	7%	4%	6%	4%	3%	7%	5%	5%			
32	1	3	6	6	9	6	28	5			
2%	2%	1%	1%	2%	3%	2%	2%	1%			

ihr Dienstleistungsangebot weiter ausbauen, also insgesamt mehr Geld ausgeben

ihre heutigen Dienstleistungen aufrechterhalten

mehr sparen und damit gewisse Angebote einschränken?

Weiss nicht

Keine Angabe

Proportions/Mean: Columns Tested (5% risk level)
Bases under 30 ineligible for sig testing
Bases tested: AB, CDE, FG, HI, KLM, NOP, QRSTUV, WX

Stadt Bern: Einwohnerbefragung (27168)

24.09.2015



TABELLE 46

A00800 - Wenn ich eine Auskunft oder Dienstleistung von der Stadtverwaltung will, finde ich rasch heraus, wohin ich mich wenden muss.
 Ich lese Ihnen jetzt drei Aussagen vor und Sie können mir sagen, ob diese für Sie völlig zutreffen, eher zutreffen, eher nicht oder überhaupt nicht zutreffen.
 FILTER: Alle

Total	Geschlecht		Alter			Nationalität		Erwerbstätigkeit			Bildung			Haushaltstyp		
	Mann	Frau	18 - 30 Jahre	31 - 60 Jahre	61+ Jahre	Schweiz	Ausland	voll	nicht	teil	tief	mittel	hoch	1-Pers. HH	HH mit Kind	HH ohne Kind
	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P
1'839	838	1'001	389	992	458	1'632	207	1'155	475	173	87	880	841	502	384	953
1'839	862	977	435	942	462	1'462	377	1'128	482	193	96	853	852	497	374	967
100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
366	189	177	88	177	101	273	93	235	94	31	23	154	181	111	78	178
20%	22%	18%	20%	19%	22%	19%	25%	21%	19%	16%	24%	18%	21%	22%	21%	18%
902	420	482	206	502	195	706	196	574	213	100	38	402	441	220	200	483
49%	49%	49%	47%	53%	42%	48%	52%	51%	44%	51%	39%	47%	52%	44%	53%	50%
335	165	169	77	155	103	285	50	186	103	36	21	184	128	97	63	175
18%	19%	17%	18%	17%	22%	19%	13%	17%	21%	19%	22%	22%	15%	19%	17%	18%
81	29	52	21	34	26	65	17	41	28	8	6	42	31	28	12	41
4%	3%	5%	5%	4%	6%	4%	4%	4%	6%	4%	6%	5%	4%	6%	3%	4%
136	53	83	40	62	33	118	19	77	39	19	8	67	57	33	19	83
7%	6%	9%	9%	7%	7%	8%	5%	7%	8%	10%	8%	8%	7%	7%	5%	9%
18	6	12	3	11	4	17	2	14	5	-	-	4	14	8	2	8
1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	2%	2%	1%	1%
2.08	2.04	2.11	2.08	2.05	2.13	2.11	1.97	2.03	2.15	2.13	2.11	2.14	2.01	2.09	2.03	2.09
0.776	0.764	0.786	0.793	0.732	0.843	0.777	0.766	0.751	0.826	0.744	0.870	0.791	0.743	0.834	0.731	0.762
0.02	0.03	0.03	0.04	0.02	0.04	0.02	0.04	0.02	0.04	0.06	0.09	0.03	0.03	0.04	0.04	0.03

Proportions/Means: Columns Tested (5% risk level)
 Bases under 30 ineligible for sig testing
 Bases tested: AB, CDE, FG, HI, KLM, NOP, QRSTUV, WX

Stadt Bern: Einwohnerbefragung (27168)

SEITE 106



A00800 - Wenn ich eine Auskunft oder Dienstleistung von der Stadtverwaltung will, finde ich rasch heraus, wohin ich mich wenden muss.
 Ich lese Ihnen jetzt drei Aussagen vor und Sie können mir sagen, ob diese für Sie völlig zutreffen, eher zutreffen, eher nicht oder überhaupt nicht zutreffen.
 FILTER: Alle

Total	Stadtteil								Methode				
	Innere Stadt Q	Länggasse- Felsenau R	Mattenhof- Weissenbühl S	Kirchenfeld- Schosshalde T	Breitenrain- Lorraine U	Bümpliz- Oberböttigen V	Online	W	W	W	W	W	W
1'839	48	276	426	391	380	318	1'434	405					
1'839	48	278	436	383	357	337	1'442	397					
100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%					
366	5	59	94	75	72	61	263	103					
20%	11%	21%	22%	19%	20%	18%	18%	26%					
902	28	139	215	197	169	155	752	150					
49%	58%	50%	49%	52%	47%	46%	52%	38%					
335	7	45	73	58	70	80	240	95					
18%	15%	16%	17%	15%	20%	24%	17%	24%					
81	2	10	19	19	14	17	57	25					
4%	4%	4%	4%	5%	4%	5%	4%	6%					
136	5	22	33	27	29	21	112	24					
7%	10%	8%	8%	7%	8%	6%	8%	6%					
18	1	4	2	7	3	3	18	-					
1%	2%	1%	*%	2%	1%	1%	1%	-%					
2.08	2.14	2.02	2.04	2.06	2.08	2.17	2.07	2.11					
Mittel													
Significance Level:													
Std Dev	0.776	0.754	0.777	0.770	0.778	0.803	0.743	0.884					
Std Err	0.02	0.10	0.05	0.04	0.04	0.05	0.02	0.05					

Proportions/Mean: Columns Tested (5% risk level)
 Bases under 30 ineligible for sig testing
 Bases tested: AB, CDE, FG, HI, KLM, NOP, QRSTUV, WX

24.09.2015



TABELLE 47

A00800 - Die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung sind hilfsbereit und freundlich und nehmen die Anliegen der Bevölkerung ernst.
 Ich lese Ihnen jetzt drei Aussagen vor und Sie können mir sagen, ob diese für Sie völlig zutreffen, eher zutreffen, eher nicht oder überhaupt nicht zutreffen.
 FILTER: Alle

Total	Geschlecht		Alter			Nationalität		Erwerbstätigkeit			Bildung			Haushaltstyp		
	Mann	Frau	18 - 30 Jahre	31 - 60 Jahre	61+ Jahre	Schweiz	Ausland	voll	nicht	teil	tief	mittel	hoch	1-Pers. HH	HH mit Kind	HH ohne Kind
	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P
1'839	838	1'001	389	992	458	1'632	207	1'155	475	173	87	880	841	502	384	953
1'839	862	977	435	942	462	1'462	377	1'128	482	193	96	853	852	497	374	967
100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
391	197	194	69	200	121	286	105	231	117	37	29	171	187	118	77	196
21%	23%	20%	16%	21%	26%	20%	28%	20%	24%	19%	30%	20%	22%	24%	21%	20%
919	437	482	210	482	227	721	198	578	237	89	L	441	420	243	197	480
50%	51%	49%	48%	51%	49%	49%	53%	51%	49%	46%	38%	52%	49%	49%	53%	50%
184	97	87	43	95	46	147	37	109	52	18	10	85	85	44	40	100
10%	11%	9%	10%	10%	10%	10%	10%	10%	11%	9%	10%	10%	10%	9%	11%	10%
34	18	16	8	22	4	29	5	23	7	2	2	13	19	8	7	19
2%	2%	2%	2%	2%	1%	2%	1%	2%	1%	1%	2%	2%	2%	2%	2%	2%
289	104	186	95	133	61	263	26	176	66	42	16	133	132	81	50	159
16%	12%	19%	22%	14%	13%	18%	7%	16%	14%	22%	16%	16%	16%	16%	13%	16%
21	9	12	9	9	3	G	5	11	3	6	I	10	8	5	3	13
1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	3%	3%	1%	1%	1%	1%	1%
1.91	1.92	1.90	1.97	1.92	1.83	1.93	1.83	1.92	1.87	1.90	1.80	1.92	1.91	1.86	1.93	1.93
0.676	0.695	0.658	0.662	0.689	0.655	0.677	0.668	0.671	0.677	0.654	0.746	0.653	0.695	0.668	0.671	0.682
0.02	0.03	0.02	0.04	0.02	0.03	0.02	0.04	0.02	0.03	0.05	0.08	0.02	0.03	0.03	0.04	0.02

Trifft völlig zu (1)

Trifft eher zu (2)

Trifft eher nicht zu (3)

Trifft überhaupt nicht zu (4)

Weiss nicht

Keine Angabe

Mittel
 Significance Level: 95%

Std Dev

Std Err

Proportions/Means: Columns Tested (5% risk level)
 Bases under 30 ineligible for sig testing
 Bases tested: AB, CDE, FG, HI, KLM, NOP, QRSTUV, WX

Stadt Bern: Einwohnerbefragung (27166)

SEITE 108



24.09.2015

A00800 - Die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung sind hilfsbereit und freundlich und nehmen die Anliegen der Bevölkerung ernst.
 Ich lese Ihnen jetzt drei Aussagen vor und Sie können mir sagen, ob diese für Sie völlig zutreffen, eher zutreffen, eher nicht oder überhaupt nicht zutreffen.
 FILTER: Alle

	Total	Stadtteil								Methode		
		Innere Stadt	Länggasse-Felsenau	Mattenhof-Weissenbühl	S	T	Breitenrain-Lorraine	Bümpliz-Oberböttigen	Online	Telefon		
Total (n/w)	1'839	48	276	426	391	380	318	1'434	405			
Total (wt.)	1'839	48	278	436	383	357	337	1'442	397			
	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%			
Trifft völlig zu (1)	391	11	69	99	83	64	64	267	124			
	21%	24%	25%	23%	22%	18%	19%	19%	31%			
Trifft eher zu (2)	919	22	139	210	201	181	166	734	185			
	50%	45%	50%	48%	53%	51%	49%	51%	47%			
Trifft eher nicht zu (3)	184	6	20	42	29	43	45	139	45			
	10%	12%	7%	10%	7%	12%	13%	10%	11%			
Trifft überhaupt nicht zu (4)	34	3	4	4	9	8	5	27	8			
	2%	5%	2%	1%	2%	2%	2%	2%	2%			
Weiss nicht	289	7	44	77	57	57	49	254	36			
	16%	14%	16%	15%	15%	16%	14%	18%	9%			
Keine Angabe	21	-	2	4	4	3	8	X	-			
	1%	-%	1%	1%	1%	1%	2%	1%	-%			
Mittel	1.91	1.99	1.82	1.86	1.89	1.98	1.97	1.94	1.82			
Significance Level: 95%												
Std Dev	0.676	0.815	0.651	0.653	0.671	0.689	0.681	0.660	0.721			
Std Err	0.02	0.13	0.04	0.03	0.04	0.04	0.04	0.02	0.04			

Proportions/Mean: Columns Tested (5% risk level)
 Bases under 30 ineligible for sig testing
 Bases tested: AB, CDE, FG, HI, KLM, NOP, QRSTUV, WX

24.09.2015



TABELLE 48

A00800 - Ich finde die Öffnungs- und Telefondienstzeiten der Verwaltung genügend.
 Ich lese Ihnen jetzt drei Aussagen vor und Sie können mir sagen, ob diese für Sie völlig zutreffen, eher zutreffen, eher nicht oder überhaupt nicht zutreffen.
 FILTER: Alle

Total	Geschlecht		Alter			Nationalität		Erwerbstätigkeit			Bildung			Haushaltstyp		
	Mann	Frau	18 - 30 Jahre	31 - 60 Jahre	61+ Jahre	Schweiz	Ausland	voll	nicht	teil	tief	mittel	hoch	1-Pers. HH	HH mit Kind	HH ohne Kind
	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P
1'839	838	1'001	399	992	458	1'632	207	1'155	475	173	87	880	841	502	384	953
1'839	862	977	435	942	462	1'462	377	1'128	482	193	96	853	852	497	374	967
100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
361	159	202	52	179	130	275	86	190	138	28	26	181	148	109	80	172
20%	18%	21%	12%	19%	28%	19%	23%	17%	29%	14%	27%	21%	17%	22%	21%	18%
610	309	301	113	334	164	468	142	379	164	52	39	270	287	163	132	315
33%	36%	31%	26%	35%	35%	32%	38%	34%	34%	27%	40%	32%	34%	33%	35%	33%
437	211	226	127	228	82	349	88	288	86	55	15	222	190	120	82	235
24%	24%	23%	29%	24%	18%	24%	23%	26%	18%	28%	16%	26%	22%	24%	22%	24%
158	70	88	58	80	20	124	34	114	22	18	3	62	93	30	37	91
9%	8%	9%	13%	8%	4%	8%	9%	10%	4%	9%	3%	7%	11%	6%	10%	9%
258	111	147	79	118	62	232	27	149	68	36	12	112	129	75	42	141
14%	13%	15%	18%	13%	13%	16%	7%	13%	14%	19%	12%	13%	15%	15%	11%	15%
14	1	14	7	3	4	14	-	6	4	5	2	6	4	-	2	12
1%	**	1%	2%	**	1%	1%	-%	1%	1%	2%	2%	1%	1%	-%	1%	1%
2.25	2.26	2.24	2.55	2.25	1.98	2.26	2.20	2.34	1.98	2.42	1.94	2.22	2.32	2.17	2.23	2.30
0.922	0.896	0.946	0.936	0.906	0.859	0.922	0.920	0.922	0.870	0.918	0.793	0.913	0.943	0.893	0.940	0.926
0.02	0.03	0.03	0.05	0.03	0.04	0.03	0.05	0.03	0.04	0.07	0.09	0.03	0.04	0.04	0.05	0.03

Trifft völlig zu (1)

Trifft eher zu (2)

Trifft eher nicht zu (3)

Trifft überhaupt nicht zu (4)

Weiss nicht

Keine Angabe

Mittel

Significance Level: 95%

Std Dev

Std Err

Proportions/Mean: Columns Tested (5% risk level)
 Bases under 30 ineligible for sig testing
 Bases tested: AB, CDE, FG, HI, KLM, NOP, QRSTUV, WX

Stadt Bern: Einwohnerbefragung (27166)

SEITE 110



A00800 - Ich finde die Öffnungs- und Telefonszeiten der Verwaltung genügend.
 Ich lese Ihnen jetzt drei Aussagen vor und Sie können mir sagen, ob diese für Sie völlig zutreffen, eher zutreffen, eher nicht oder überhaupt nicht zutreffen.
 FILTER: Alle

	Total	Stadtteil								Methode		
		Innere Stadt Q	Länggasse- Felsenau R	Mattenhof- Weissenbühl S	Kirchenfeld- Schosshalde T	Breitenrain- Lorraine U	Bümpliz- Oberböttigen V	Online W	Telefon X			
Total (n/w)	1'839	48	276	426	391	380	318	1'434	405			
Total (wt.)	1'839	48	278	436	383	357	337	1'442	397			
	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%			
Trifft völlig zu (1)	361	12	62	80	77	61	69	235	126			
	20%	24%	22%	18%	20%	17%	20%	16%	32%			
Trifft eher zu (2)	610	12	93	139	139	116	112	492	118			
	33%	24%	33%	32%	36%	33%	33%	34%	30%			
Trifft eher nicht zu (3)	437	13	56	107	87	87	88	349	87			
	24%	26%	20%	24%	23%	24%	26%	24%	22%			
Trifft überhaupt nicht zu (4)	158	6	14	48	26	36	27	132	26			
	9%	12%	5%	11%	7%	10%	8%	9%	7%			
Weiss nicht	258	5	48	62	51	54	37	220	39			
	14%	11%	17%	14%	13%	15%	11%	15%	10%			
Keine Angabe	14	1	5	-	2	2	5	14	-			
	1%	2%	2%	0%	**%	1%	1%	1%	0%			
Mittel	2.25	2.30	2.10	2.33	2.19	2.33	2.25	2.31	2.04			
Significance Level: 95%												
Std Dev	0.922	1.024	0.876	0.954	0.883	0.931	0.914	0.907	0.941			
Std Err	0.02	0.16	0.06	0.05	0.05	0.05	0.05	0.03	0.05			

Proportions/Mean: Columns Tested (5% risk level)
 Bases under 30 ineligible for sig testing
 Bases tested: AB, CDE, FG, HI, KLM, NOP, QRSTUV, WX

24.09.2015

A00900

Kommen wir jetzt zu zwei Fragen zu Ihrem Sicherheitsgefühl.

Wenn Sie in der Nacht zu Fuss allein in Ihrem Quartier unterwegs sind, wie fühlen Sie sich dann? Sie können mir sagen...

FILTER: Alle



TABELLE 49

Total	Geschlecht		Alter			Nationalität		Erwerbstätigkeit			Bildung			Haushaltstyp		
	Mann	Frau	18 - 30 Jahre	31 - 60 Jahre	61+ Jahre	Schweiz	Ausland	voll	nicht	teil	tief	mittel	hoch	1-Pers. HH	HH mit Kind	HH ohne Kind
	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P
1'839	838	1'001	399	992	458	1'632	207	1'155	475	173	87	880	841	502	384	953
1'839	862	977	435	942	462	1'462	377	1'128	482	193	96	853	852	497	374	967
100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
574	344	230	189	309	76	439	135	405	77	81	17	209	342	145	126	303
31%	40%	24%	43%	33%	17%	30%	36%	36%	16%	42%	18%	24%	40%	29%	34%	31%
906	409	497	210	479	218	736	170	581	219	93	33	438	417	244	188	475
49%	47%	51%	48%	51%	47%	50%	45%	52%	45%	48%	34%	51%	49%	49%	50%	49%
208	69	139	24	95	88	160	48	92	101	11	33	115	56	56	38	113
11%	8%	14%	6%	10%	19%	11%	13%	8%	21%	6%	34%	13%	7%	11%	10%	12%
62	16	46	6	24	33	50	13	18	37	2	LM	M	15	25	7	30
3%	2%	5%	1%	3%	7%	3%	3%	2%	8%	1%	3%	5%	2%	5%	2%	3%
49	9	40	5	18	26	44	5	18	26	5	5	32	10	16	9	24
3%	1%	4%	1%	2%	6%	3%	1%	2%	5%	2%	5%	4%	1%	3%	2%	2%
29	10	19	1	11	17	25	4	8	16	2	6	14	6	8	3	17
2%	1%	2%	1%	1%	4%	2%	1%	1%	3%	1%	6%	2%	1%	2%	1%	2%
7	4	4	1	2	4	7	-	3	4	-	-	2	4	1	1	5
**%	**%	**%	**%	**%	1%	**%	-%	**%	1%	-%	-%	**%	1%	**%	**%	1%
3	3	1	-	3	-	2	2	2	2	-	-	2	1	2	2	-
**%	**%	**%	-%	**%	-%	**%	**%	**%	**%	-%	-%	**%	**%	**%	**%	-%
1.86	1.71	2.00	1.64	1.82	2.19	1.87	1.83	1.75	2.22	1.65	2.25	1.99	1.69	1.92	1.80	1.86
Mittel											LM	M		O		
Significance Level: 95%											LM	M		O		
Std Dev	0.696	0.780	0.651	0.719	0.823	0.747	0.782	0.676	0.837	0.639	0.813	0.782	0.677	0.797	0.706	0.749
Std Err	0.02	0.03	0.03	0.02	0.04	0.02	0.04	0.02	0.04	0.05	0.09	0.03	0.02	0.04	0.04	0.02



A00900

Kommen wir jetzt zu zwei Fragen zu Ihrem Sicherheitsgefühl.

Wenn Sie in der Nacht zu Fuss allein in Ihrem Quartier unterwegs sind, wie fühlen Sie sich dann? Sie können mir sagen...

FILTER: Alle

	Total	Stadtteil										Methode	
		Innere Stadt Q	Länggasse- Felsenau R	Mattenhof- Weissenbühl S	Kirchenfeld- Schosshalde T	Breitenrain- Lorraine U	Bümpliz- Oberböttigen V	Online		Telefon			
								W	X	W	X		
Total (n/w)	1'839	48	276	426	391	380	318	1'434	405				
Total (wt.)	1'839	48	278	436	383	357	337	1'442	397				
	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%				
Sehr sicher (1)	574	16	82	147	140	128	63	471	103				
	31%	33%	29%	34%	36%	36%	19%	33%	26%				
Ziemlich sicher (2)	906	24	150	219	187	173	153	735	172				
	49%	51%	54%	50%	49%	48%	45%	51%	43%				
Ziemlich unsicher (3)	208	3	23	43	39	29	71	141	67				
	11%	6%	8%	10%	8%	8%	21%	10%	17%				
Sehr unsicher (4)	62	-	9	11	8	12	23	36	26				
	3%	-%	3%	2%	2%	3%	7%	3%	7%				
Bin in der Nacht aus Sicherheitsgründen nie allein unterwegs	49	3	8	8	3	12	15	29	20				
	3%	6%	3%	2%	1%	3%	4%	2%	5%				
Bin in der Nacht aus anderen Gründen nie unterwegs	29	-	5	8	4	2	10	23	6				
	2%	-%	2%	1%	1%	1%	3%	2%	2%				
Weiss nicht	7	2	-	2	1	2	1	4	3				
	*%	4%	-%	*%	*%	*%	*%	*%	1%				
Keine Angabe	3	-	1	-	1	-	2	3	-				
	*%	-%	*%	-%	*%	-%	1%	*%	-%				
Mittel	1.86	1.71	1.85	1.80	1.77	1.78	2.17	1.81	2.04				
Significance Level: 95%							QRSTU		W				
Std Dev	0.755	0.591	0.717	0.717	0.714	0.741	0.834	0.716	0.862				
Std Err	0.02	0.09	0.04	0.04	0.04	0.04	0.05	0.02	0.04				

Proportions/Mean: Columns Tested (5% risk level)
Bases under 30 ineligible for sig testing
Bases tested: AB, CDE, FG, HI, KLM, NOP, QRSTUV, WX

Stadt Bern: Einwohnerbefragung (27168)

24.09.2015

TABELLE 50



A01000

Uns interessiert auch die Sicherheit in der Innenstadt. Wie fühlen Sie sich, wenn Sie sich nachts zu Fuss allein in der Innenstadt bewegen? (Innenstadt = Bahnhof bis Bärengraben)
 FILTER: Person wohnt nicht in der Innenstadt

	Total		Geschlecht			Alter			Nationalität		Erwerbstätigkeit			Bildung			Haushaltstyp			
	Mann	Frau	18 - 30 Jahre	31 - 60 Jahre	61+ Jahre	Schweiz	Ausland	voll	nicht	teil	tief	mittel	hoch	1-Pers. HH	HH mit Kind	HH ohne Kind	P			
																		A	B	
Total (n/w)	807	984	382	964	445	1'588	203	1'118	466	172	87	863	811	483	377	931				
Total (wt.)	832	959	426	916	450	1'423	368	1'092	472	192	96	836	823	480	368	943				
	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%				
Sehr sicher (1)	207	123	129	175	26	239	91	246	22	57	8	90	229	93	68	169				
	25%	13%	30%	19%	6%	17%	25%	23%	5%	29%	9%	11%	28%	19%	18%	18%				
Ziemlich sicher (2)	367	419	233	417	136	647	139	532	141	101	23	359	389	192	177	416				
	44%	44%	55%	46%	30%	45%	38%	49%	30%	53%	23%	43%	47%	40%	48%	44%				
Ziemlich unsicher (3)	169	197	48	200	118	283	83	199	135	25	23	205	130	98	77	191				
	20%	21%	11%	22%	26%	20%	22%	18%	29%	13%	24%	24%	16%	20%	21%	20%				
Sehr unsicher (4)	40	82	9	44	69	96	25	47	66	3	20	73	26	39	15	68				
	5%	9%	2%	5%	15%	7%	7%	4%	14%	1%	20%	9%	3%	8%	4%	7%				
Bin in der Nacht aus Sicherheitsgründen nie allein in der Innenstadt unterwegs	15	81	3	41	52	84	12	33	59	2	16	61	18	39	8	49				
	2%	8%	1%	5%	12%	6%	3%	3%	12%	1%	16%	7%	2%	8%	2%	5%				
Bin in der Nacht aus anderen Gründen nie allein in der Innenstadt unterwegs	21	46	5	28	34	52	15	24	36	5	5	38	22	12	19	36				
	3%	5%	1%	3%	8%	4%	4%	2%	8%	3%	6%	4%	3%	3%	5%	4%				
Weiss nicht	11	11	-	9	13	18	4	9	13	-	2	9	10	7	2	13				
	1%	1%	-%	1%	3%	1%	1%	1%	3%	-%	2%	1%	1%	1%	1%	1%				
Keine Angabe	1	1	-	1	1	2	-	1	1	-	-	1	-	-	-	1				
	**%	**%	-%	**%	**%	**%	-%	**%	**%	-%	-%	**%	-%	-%	**%	**%				
Mittel	2.05	2.29	1.85	2.13	2.66	2.19	2.13	2.05	2.68	1.86	2.73	2.36	1.94	2.20	2.12	2.19				
Significance Level: 95%	0.826	0.839	0.696	0.800	0.878	0.826	0.894	0.784	0.837	0.691	0.979	0.825	0.770	0.885	0.770	0.844				
Std Dev	0.03	0.03	0.03	0.03	0.05	0.02	0.05	0.02	0.04	0.05	0.11	0.03	0.03	0.04	0.04	0.03				
Std Err																				

Proportions/Mean: Columns Tested (5% risk level)
 Bases under 30 ineligible for sig testing
 Bases tested: AB, CDE, FG, HI, KLM, NOP, QRSTUV, WX

Stadt Bern: Einwohnerbefragung (27166)

SEITE 114



Uns interessiert auch die Sicherheit in der Innenstadt. Wie fühlen Sie sich, wenn Sie sich nachts zu Fuss allein in der Innenstadt bewegen? (Innenstadt = Bahnhof bis Bärengraben)
 FILTER: Person wohnt nicht in der Innenstadt

	Total	Stadtteil						Methode		
		Innere Stadt Q	Länggasse- Felsenau R	Mattenhof- Weissenbühl S	Kirchenfeld- Schosshalde T	Breitenrain- Lorraine U	Bümpliz- Oberböttigen V	Online W	Telefon X	
Total (n/w)	1'791	-	276	426	391	380	318	1'395	396	
Total (wt.)	1'791	-	278	436	383	357	337	1'403	388	
	100%		100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	
Sehr sicher (1)	330	-	55	101	56	84	33	285	44	
	18%	-%	20%	23%	15%	23%	10%	20%	11%	
Ziemlich sicher (2)	786	-	127	195	186	161	116	659	127	
	44%	-%	46%	45%	49%	45%	34%	47%	33%	
Ziemlich unsicher (3)	366	-	56	78	75	66	92	269	98	
	20%	-%	20%	18%	20%	19%	27%	19%	25%	
Sehr unsicher (4)	122	-	13	17	24	22	46	67	54	
	7%	-%	5%	4%	6%	6%	14%	5%	14%	
Bin in der Nacht aus Sicherheitsgründen nie allein in der Innenstadt unterwegs	96	-	15	22	24	12	23	50	46	
	5%	-%	5%	5%	6%	3%	7%	4%	12%	
Bin in der Nacht aus anderen Gründen nie allein in der Innenstadt unterwegs	67	-	10	16	14	7	20	51	16	
	4%	-%	4%	4%	4%	2%	6%	4%	4%	
Weiss nicht	22	-	2	7	3	4	7	19	3	
	1%	-%	1%	2%	1%	1%	2%	1%	1%	
Keine Angabe	2	-	1	-	-	-	1	2	-	
	*%	-%	*%	-%	-%	-%	*%	*%	-%	
Mittel	2.17		2.11	2.02	2.19	2.08	2.53	2.09	2.50	
Significance Level: 95%				S			RSTU		W	
Std Dev	0.841		0.797	0.792	0.791	0.842	0.897	0.797	0.927	
Std Err	0.02		0.05	0.04	0.04	0.05	0.05	0.02	0.05	

Proportions/Mean: Columns Tested (5% risk level)
 Bases under 30 ineligible for sig testing
 Bases tested: AB, CDE, FG, HI, KLM, NOP, QRSTUV, WX

Stadt Bern: Einwohnerbefragung (27168)

24.09.2015

TABELLE 51



N00501
 Wie wir Ihnen bereits angekündigt haben, steht bei der diesjährigen Bevölkerungsbefragung das Thema "Lebensqualität" im Zentrum.
 An was denken Sie zuerst beim Stichwort "Lebensqualität"?
 FILTER: Alle

Total	Geschlecht		Alter			Nationalität		Erwerbstätigkeit		Bildung			Haushaltstyp			
	Mann	Frau	18 - 30 Jahre	31 - 60 Jahre	61+ Jahre	Schweiz	Ausland	voll	nicht	teil	tief	mittel	hoch	1-Pers. HH	HH mit Kind	HH ohne Kind
	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P
1'839	838	1'001	399	992	458	1'632	207	1'155	475	173	87	880	841	502	384	953
1'839	862	977	435	942	462	1'462	377	1'128	482	193	96	853	852	497	374	967
100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
507	243	263	114	264	129	413	93	307	127	62	16	222	266	133	102	272
28%	28%	27%	26%	28%	28%	28%	25%	27%	26%	32%	16%	26%	31%	27%	27%	28%
411	219	192	92	220	99	318	93	260	108	34	19	204	179	114	72	224
22%	25%	20%	21%	23%	21%	22%	25%	23%	22%	18%	19%	24%	21%	23%	19%	23%
388	175	213	98	243	47	312	76	289	58	37	5	158	223	96	84	208
21%	20%	22%	23%	26%	10%	21%	20%	26%	12%	19%	6%	19%	26%	19%	22%	22%
310	133	177	85	155	70	248	62	183	83	38	12	153	135	78	60	172
17%	15%	18%	19%	17%	15%	17%	17%	16%	17%	19%	13%	18%	16%	16%	16%	18%
300	139	162	107	165	29	231	69	214	37	47	10	112	176	63	75	163
16%	16%	17%	25%	17%	6%	16%	18%	19%	8%	24%	10%	13%	21%	13%	20%	17%
298	135	162	42	154	101	258	40	169	105	19	10	144	142	89	65	144
16%	16%	17%	10%	16%	22%	18%	11%	15%	22%	10%	11%	17%	17%	18%	17%	15%
238	96	141	72	96	69	180	58	128	80	28	17	126	88	60	58	120
13%	11%	14%	17%	10%	15%	12%	15%	11%	17%	14%	17%	15%	10%	12%	15%	12%
203	74	129	52	115	37	161	43	136	44	19	14	85	102	62	58	83
11%	9%	13%	12%	12%	8%	11%	11%	12%	9%	10%	15%	10%	12%	13%	15%	9%
188	85	104	31	122	35	153	35	145	28	13	3	61	120	61	43	84
10%	10%	11%	7%	13%	8%	10%	9%	13%	6%	7%	3%	7%	14%	12%	11%	9%
175	83	93	33	107	35	117	59	112	32	27	9	47	111	44	51	80
10%	10%	9%	8%	11%	7%	8%	16%	10%	7%	14%	9%	6%	13%	9%	14%	8%

SEITE 116

Stadt Bern: Einwohnerbefragung (27166)

Proportions/Mean: Columns Tested (5% risk level)
 Bases under 30 ineligible for sig testing
 Bases tested: AB, CDE, FG, HI, KLM, NOP, QRSTUV, WX



Wie wir Ihnen bereits angekündigt haben, steht bei der diesjährigen Bevölkerungsbefragung das Thema "Lebensqualität" im Zentrum. An was denken Sie zuerst beim Stichwort "Lebensqualität"?

FILTER: Alle

Total	Geschlecht		Alter			Nationalität		Erwerbstätigkeit			Bildung			Haushaltstyp			
	Mann	Frau	18 - 30 Jahre	31 - 60 Jahre	61+ Jahre	Schweiz	Ausland	voll	nicht	teil	tief	mittel	hoch	1-Pers. HH	HH mit Kind	HH ohne Kind	P
	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	
1'839	838	1'001	389	992	458	1'632	207	1'155	475	173	87	880	841	502	384	953	
1'839	862	977	435	942	462	1'462	377	1'128	482	193	96	853	852	497	374	967	
100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	
161	61	100	53	94	14	109	51	118	19	21	16	71	68	28	41	91	
9%	7%	10%	12%	10%	3%	7%	14%	10%	4%	11%	17%	8%	8%	6%	11%	9%	
144	69	75	51	66	27	99	44	91	34	17	8	71	58	28	28	88	
8%	8%	8%	12%	7%	6%	7%	12%	8%	7%	9%	8%	8%	7%	6%	7%	9%	
142	70	71	30	82	30	120	21	99	31	11	4	59	77	39	24	79	
8%	8%	7%	7%	9%	6%	8%	6%	9%	6%	6%	4%	7%	9%	8%	6%	8%	
88	55	33	11	66	11	71	17	63	12	11	3	27	58	18	21	49	
5%	6%	3%	3%	7%	2%	5%	5%	6%	2%	6%	3%	3%	7%	4%	6%	5%	
85	44	41	19	48	18	67	19	59	16	9	1	43	40	26	11	48	
5%	5%	4%	4%	5%	4%	5%	5%	5%	3%	5%	1%	5%	5%	5%	3%	5%	
71	24	47	10	47	14	51	20	51	20	-	7	36	28	9	41	22	
4%	3%	5%	2%	5%	3%	4%	5%	5%	4%	-	7%	4%	3%	2%	11%	2%	
70	35	35	25	32	14	56	14	47	12	11	1	23	46	20	10	40	
4%	4%	4%	6%	3%	3%	4%	4%	4%	2%	6%	1%	3%	5%	4%	3%	4%	
65	37	28	22	28	15	56	9	39	15	11	2	31	32	18	10	38	
4%	4%	3%	5%	3%	3%	4%	2%	3%	3%	6%	2%	4%	4%	4%	3%	4%	
13	8	5	1	5	7	7	7	3	7	1	5	8	1	6	1	7	
1%	1%	1%	**%	1%	2%	**%	2%	**%	1%	1%	5%	1%	**%	1%	**%	1%	
4	1	3	-	4	-	2	2	2	-	-	-	M	1	1	3	1	
**%	**%	**%	-%	**%	-%	**%	**%	**%	-%	-%	-%	**%	**%	**%	1%	**%	**%

Proportions/Mean: Columns Tested (5% risk level)
Bases under 30 ineligible for sig testing
Bases tested: AB, CDE, FG, HI, KLM, NOP, QRSTUV, WX

Stadt Bern: Einwohnerbefragung (27166)

24.09.2015



TABELLE 51

N00501
 Wie wir Ihnen bereits angekündigt haben, steht bei der diesjährigen Bevölkerungsbefragung das Thema "Lebensqualität" im Zentrum.
 An was denken Sie zuerst beim Stichwort "Lebensqualität"?

FILTER: Alle

Total	Geschlecht		Alter			Nationalität		Erwerbstätigkeit		Bildung			Haushaltstyp			
	Mann	Frau	18 - 30 Jahre	31 - 60 Jahre	61+ Jahre	Schweiz	Ausland	voll	nicht	teil	tief	mittel	hoch	1-Pers. HH	HH mit Kind	HH ohne Kind
	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P
1'839	838	1'001	389	992	458	1'632	207	1'155	475	173	87	880	841	502	384	953
1'839	862	977	435	942	462	1'462	377	1'128	482	193	96	853	852	497	374	967
100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
232	127	105	53	123	56	191	41	139	57	32	9	97	118	62	49	120
13%	15%	11%	12%	13%	12%	13%	11%	12%	12%	17%	9%	11%	14%	13%	13%	12%
25	14	11	1	4	20	22	3	4	19	2	5	16	3	4	2	19
1%	2%	1%	1%	1%	4%	1%	1%	1%	4%	1%	5%	2%	1%	1%	1%	2%
73	40	33	29	30	15	54	20	46	14	11	9	32	28	21	12	40
4%	5%	3%	7%	3%	3%	4%	5%	4%	3%	6%	9%	4%	3%	4%	3%	4%
			DE													



24.09.2015

N00501

Wie wir Ihnen bereits angekündigt haben, steht bei der diesjährigen Bevölkerungsbefragung das Thema "Lebensqualität" im Zentrum. An was denken Sie zuerst beim Stichwort "Lebensqualität"?

FILTER: Alle

Total	Stadtteil								Methode		
	Innere Stadt Q	Länggasse-Felsenau R	Mattenhof-Weissenbühl S	Kirchenfeld-Schosshalde T	Breitenrain-Lorraine U	Bümpliz-Oberböttigen V	Online	W	Telefon	X	
1'839	48	276	426	391	380	318	1'434	405			
1'839	48	278	436	383	357	337	1'442	397			
100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%			
Umwelt	507	78	143	110	96	71	421	85			
	18%	28%	33%	29%	27%	21%	29%	22%			
Sicherheit	411	54	104	101	67	68	371	40			
	33%	19%	24%	26%	19%	20%	26%	10%			
Naherholungsgebiete	388	4	94	82	92	50	360	27			
	21%	7%	22%	22%	26%	15%	25%	7%			
Stimmung/Atmosphäre	310	12	83	55	49	61	282	28			
	17%	24%	19%	14%	14%	18%	20%	7%			
Freizeit	300	8	81	60	62	40	260	40			
	16%	18%	19%	16%	17%	12%	18%	10%			
Wohnumfeld	298	9	67	72	53	46	191	106			
	16%	19%	15%	19%	15%	14%	13%	27%			
Persönliche Gesundheit	238	4	56	46	37	67	180	58			
	13%	9%	13%	12%	10%	20%	12%	15%			
Wohnung	203	11	39	37	37	43	159	44			
	11%	22%	9%	10%	10%	13%	11%	11%			
Kulturelles Angebot	188	8	49	46	43	8	160	28			
	10%	17%	11%	12%	12%	2%	11%	7%			
Infrastruktur	175	5	41	34	42	21	164	11			
	10%	12%	9%	9%	12%	6%	11%	3%			

Proportions/Mean: Columns Tested (5% risk level)
Bases under 30 ineligible for sig testing
Bases tested: AB, CDE, FG, HI, KLM, NOP, QRSTUV, WX

Stadt Bern: Einwohnerbefragung (27168)

24.09.2015

TABELLE 51



N00501

Wie wir Ihnen bereits angekündigt haben, steht bei der diesjährigen Bevölkerungsbefragung das Thema "Lebensqualität" im Zentrum. An was denken Sie zuerst beim Stichwort "Lebensqualität"?

FILTER: Alle

	Total	Stadtteil										Methode				
		Innere Stadt	Länggasse-Felsenau	R	S	Mattenhof-Weissenbühl	T	Kirchenfeld-Schosshalde	U	Breitenrain-Lorraine	Bümpliz-Oberböttigen	V	W	X	Online	Telefon
Total (n/w)	1'839	48	276	426	391	380	318	318	380	318	405	1'434	405			
Total (wt.)	1'839	48	278	436	383	357	337	337	357	337	397	1'442	397			
	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%			
Arbeit	161	2	13	37	41	26	41	41	26	41	23	137	23			
	9%	5%	5%	8%	11%	7%	12%	12%	7%	12%	6%	10%	6%			
Geld	144	4	18	30	28	24	39	39	24	39	27	117	27			
	8%	8%	7%	7%	7%	7%	12%	12%	7%	12%	7%	8%	7%			
ÖV, gute ÖV Verbindungen	142	1	20	36	36	29	19	19	29	19	13	129	13			
	8%	2%	7%	8%	9%	8%	6%	6%	8%	6%	3%	9%	3%			
Verkehrssituation, Velowege	88	-	18	25	19	18	8	8	18	8	5	83	5			
	5%	-%	6%	6%	5%	5%	2%	2%	5%	2%	1%	6%	1%			
Einkaufsmöglichkeiten	85	3	15	18	15	20	15	15	20	15	6	79	6			
	5%	6%	5%	4%	4%	6%	4%	4%	6%	4%	2%	5%	2%			
Familie	71	4	12	15	13	17	9	9	17	9	27	44	27			
	4%	9%	4%	3%	3%	5%	3%	3%	5%	3%	7%	3%	7%			
Ausgelmöglichkeiten	70	2	12	19	10	20	6	6	20	6	16	54	16			
	4%	4%	4%	4%	3%	6%	2%	2%	6%	2%	4%	4%	4%			
Freunde u. Freundinnen	65	3	12	18	9	12	11	11	12	11	16	50	16			
	4%	6%	4%	4%	2%	3%	3%	3%	4%	3%	4%	3%	4%			
Beratungs-/	13	-	1	6	1	-	6	6	-	6	11	3	11			
Unterstützungsangebote	1%	-%	**%	1%	**%	-%	2%	2%	-%	2%	3%	**%	3%			
Ferien	4	-	-	-	1	2	2	2	**%	1%	1	3	1			
	**%	-%	-%	-%	**%	**%	1%	1%	**%	1%	**%	**%	**%			

Proportions/Mean: Columns Tested (5% risk level)
 Bases under 30 ineligible for sig testing
 Bases tested: AB, CDE, FG, HI, JKL, NOP, QRSTUV, WX

Stadt Bern: Einwohnerbefragung (27168)

SEITE 120



24.09.2015

N00501

Wie wir Ihnen bereits angekündigt haben, steht bei der diesjährigen Bevölkerungsbefragung das Thema "Lebensqualität" im Zentrum. An was denken Sie zuerst beim Stichwort "Lebensqualität"?

FILTER: Alle

	Stadtteil										Methode	
	Innere Stadt	Länggasse-Felsenau	R	S	Mattenhof-Weissenbühl	T	U	Breitenrain-Lorraine	Bümpliz-Oberböttigen	V	Online	Telefon
Total	48	276	426	391	380	318	318	380	318	318	1'434	405
Total (n/w)	1'839	1'839	1'839	1'839	1'839	1'839	1'839	1'839	1'839	1'839	1'442	397
Total (wt.)	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Anderes	5	40	55	47	49	34	34	49	34	34	214	18
	11%	15%	13%	12%	14%	10%	10%	14%	10%	10%	15%	4%
Weiss nicht	-	4	3	5	4	9	4	4	4	4	-	25
	1%	1%	1%	1%	1%	3%	1%	1%	1%	1%	-%	6%
Keine Angabe	2	7	16	9	18	21	18	18	21	21	73	-
	4%	3%	4%	2%	5%	6%	5%	5%	6%	6%	5%	-%
						RT					X	X

Proportions/Mean: Columns Tested (5% risk level)
 Bases under 30 ineligible for sig testing
 Bases tested: AB, CDE, FG, HI, KLM, NOP, QRSTUV, WX

Stadt Bern: Einwohnerbefragung (27168)

24.09.2015

N00502

Zur Lebensqualität gehört sicher die Gesundheit. Zuerst also zum Naheliegenden: Wie geht es Ihnen zurzeit gesundheitlich?
 FILTER: Alle



TABELLE 52

Total	Geschlecht		Alter			Nationalität		Erwerbstätigkeit			Bildung			Haushaltstyp		
	Mann	Frau	18 - 30 Jahre	31 - 60 Jahre	61+ Jahre	Schweiz	Ausland	voll	nicht	teil	tief	mittel	hoch	1-Pers. HH	HH mit Kind	HH ohne Kind
	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P
1'839	838	1'001	399	992	458	1'632	207	1'155	475	173	87	880	841	502	384	953
1'839	862	977	435	942	462	1'462	377	1'128	482	193	96	853	852	497	374	967
100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
925	437	488	266	485	173	740	184	622	176	116	25	404	482	242	200	482
50%	51%	50%	61%	52%	38%	51%	49%	55%	37%	60%	26%	47%	57%	49%	53%	50%
695	337	357	137	358	199	556	139	417	204	63	46	339	300	176	142	377
38%	39%	37%	32%	38%	43%	38%	37%	37%	42%	32%	48%	40%	35%	35%	38%	39%
163	66	97	26	69	68	118	45	67	76	13	18	81	53	56	21	85
9%	8%	10%	6%	7%	15%	8%	12%	6%	16%	7%	18%	10%	6%	11%	6%	9%
30	10	20	3	15	12	28	2	9	16	1	3	15	10	14	5	10
2%	1%	2%	1%	2%	3%	2%	**	1%	3%	1%	3%	2%	1%	3%	1%	1%
9	4	4	-	3	6	9	-	2	6	-	1	5	3	3	1	5
**	1%	**	-%	**	1%	1%	-%	**	1%	-%	1%	1%	**	1%	**	1%
5	4	1	-	4	1	4	2	3	2	-	2	2	1	2	2	2
**	**	**	-%	**	**	**	**	**	**	-%	2%	**	**	**	**	**
13	4	9	3	7	3	8	5	7	3	1	2	7	2	4	3	6
1%	**	1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	**	2%	1%	**	1%	1%	1%
1.63	1.60	1.65	1.46	1.59	1.86	1.63	1.63	1.53	1.89	1.48	2.00	1.67	1.53	1.70	1.55	1.62
Mittel				C	CD			HJ	HJ	LM	LM	M	M	O	O	O
Significance Level: 95%																
Std Dev	0.725	0.778	0.641	0.724	0.850	0.764	0.710	0.667	0.868	0.646	0.815	0.766	0.703	0.823	0.689	0.737
Std Err	0.02	0.03	0.03	0.02	0.04	0.02	0.04	0.02	0.04	0.05	0.08	0.03	0.02	0.04	0.04	0.02



N00502
 Zur Lebensqualität gehört sicher die Gesundheit. Zuerst also zum Nahelegenden: Wie geht es Ihnen zurzeit gesundheitlich?
 FILTER: Alle

Total	Stadtteil										Methode	
	Innere Stadt Q	Länggasse- Felsenau R	Mattenhof- Weissenbühl S	Kirchenfeld- Schosshalde T	Breitenrain- Lorraine U	Bümpliz- Oberbödtigen V	Online	Telefon				
1'839	48	276	426	391	380	318	1'434	405				
1'839	48	278	436	383	357	337	1'442	397				
100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%				
Sehr gut (1)	32	137	243	195	188	131	755	170				
50%	66%	49%	56%	51%	53%	39%	52%	43%				
Ziemlich gut (2)	14	112	162	145	131	130	542	153				
38%	30%	40%	37%	38%	37%	39%	38%	38%				
Mittelmässig (3)	2	22	22	35	28	54	107	56				
9%	4%	8%	5%	9%	8%	16%	7%	14%				
Eher schlecht (4)	-	5	8	5	4	7	17	13				
2%	-%	2%	2%	1%	1%	2%	1%	3%				
Sehr schlecht (5)	9	-	-	2	3	4	6	3				
**%	-%	-%	-%	**%	1%	1%	**%	1%				
Weiss nicht	5	-	2	-	1	3	3	2				
**%	-%	**%	**%	-%	**%	1%	**%	**%				
Keine Angabe	13	3	-	1	1	8	12	1				
1%	-%	1%	-%	**%	**%	2%	1%	**%				
Mittel	1.63	1.62	1.53	1.62	1.60	1.84	1.58	1.80				
Significance Level: 95%		Q	Q	Q	Q	QRSTU		W				
Std Dev	0.560	0.714	0.678	0.738	0.765	0.859	0.717	0.852				
Std Err	0.08	0.04	0.03	0.04	0.04	0.05	0.02	0.04				

Proportions/Mean: Columns Tested (5% risk level)
 Bases under 30 ineligible for sig testing
 Bases tested: AB, CDE, FG, HI, KLM, NOP, QRSTUV, WX

Stadt Bern: Einwohnerbefragung (27168)

24.09.2015

TABELLE 53



N00503

Nehmen wir einmal an, Sie werden krank oder haben in Bern einen Unfall. Glauben Sie, dass die notwendige medizinische Hilfe dann genügend schnell zur Stelle ist?
 FILTER: Alle

Total	Geschlecht		Alter			Nationalität		Erwerbstätigkeit			Bildung			Haushaltstyp		
	Mann	Frau	18 - 30 Jahre	31 - 60 Jahre	61+ Jahre	Schweiz	Ausland	voll	nicht	teil	tief	mittel	hoch	1-Pers. HH	HH mit Kind	HH ohne Kind
	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P
1'839	838	1'001	389	992	458	1'632	207	1'155	475	173	87	880	841	502	384	953
1'839	862	977	435	942	462	1'462	377	1'128	482	193	96	853	852	497	374	967
100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
1'715	810	905	403	881	431	1'383	332	1'059	449	175	94	798	790	459	354	902
93%	94%	93%	93%	94%	93%	95%	88%	94%	93%	90%	97%	94%	93%	92%	95%	93%
39	19	20	11	16	11	29	10	19	11	7	-	17	21	10	8	21
2%	2%	2%	3%	2%	2%	2%	3%	2%	2%	4%	-%	2%	2%	2%	2%	2%
80	33	47	19	40	21	48	33	48	19	11	3	37	38	29	10	42
4%	4%	5%	4%	4%	4%	3%	9%	4%	4%	5%	3%	4%	4%	6%	3%	4%
5	-	5	1	4	-	3	2	2	2	1	-	1	3	0	2	3
*%	-%	1%	*%	*%	-%	*%	*%	*%	*%	*%	-%	*%	*%	-%	1%	*%



N00503
 Nehmen wir einmal an, Sie werden krank oder haben in Bern einen Unfall. Glauben Sie, dass die notwendige medizinische Hilfe dann genügend schnell zur Stelle ist?
 FILTER: Alle

	Stadtteil										Methode	
	Innere Stadt	Länggasse-Felsenau	R	S	Mattenhof-Weissenbühl	T	Kirchenfeld-Schosshalde	U	Breitenrain-Lorraine	Bümpliz-Oberböttigen	Online	Telefon
Total	48	276	426	391	380	318	318	380	318	318	1'434	405
Total (wt.)	48	278	436	383	357	337	337	357	337	337	1'442	397
	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Ja	43	259	410	360	331	312	312	331	312	312	1'335	380
	90%	93%	94%	94%	93%	92%	92%	93%	92%	92%	93%	96%
Nein	-	5	11	6	9	7	7	9	7	7	32	6
	-%	2%	2%	1%	3%	2%	2%	3%	2%	2%	2%	2%
Weiss nicht	5	12	14	14	16	18	18	16	18	18	69	11
	10%	4%	3%	4%	5%	5%	5%	5%	5%	5%	5%	3%
Keine Angabe	5	2	1	3	-	-	-	-	-	-	5	-
	**%	1%	**%	1%	-%	-%	-%	-%	-%	-%	**%	-%

Proportions/Mean: Columns Tested (5% risk level)
 Bases under 30 ineligible for sig testing
 Bases tested: AB, CDE, FG, HI, KLM, NOP, QRSTUV, WX

24.09.2015

TABELLE 60



N00511_1
 Und jetzt möchten wir etwas über den Druck erfahren, dem Sie im Alltag ausgesetzt sind.
 Fühlen Sie sich bei Ihrer Arbeit gestresst?
 FILTER: Nur berufstätige (S00080)

	Total		Geschlecht			Alter			Nationalität		Erwerbstätigkeit			Bildung			Haushaltstyp			
	Total	%	Mann		Frau	18 - 30 Jahre	31 - 60 Jahre	61+ Jahre	Schweiz	Ausland	voll	nicht	teil	tief	mittel	hoch	1-Pers. HH	HH mit Kind	HH ohne Kind	P
			A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P		
Total (n/w)	1'155	66	561	226	864	65	1'019	136	1'155	66	-	-	28	463	650	313	309	533		
Total (wt.)	1'128	6%	572	249	815	64	878	250	1'128	6%	-	-	31	427	652	303	298	527		
	100%	6%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	6%	-	-	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	
Ja, sehr (1)	66	6%	35	16	48	2	44	22	66	6%	-	-	1	21	43	19	11	36		
	6%	6%	6%	6%	6%	3%	5%	9%	6%	3%	-	-	3%	5%	7%	6%	4%	7%		
Eher ja (2)	431	38%	208	91	329	11	334	96	431	38%	-	-	9	166	252	117	116	197		
	38%	36%	40%	36%	40%	17%	38%	39%	38%	39%	-	-	28%	39%	39%	39%	39%	37%		
Eher nein (3)	492	44%	256	113	343	36	394	98	492	44%	-	-	14	185	291	128	136	228		
	44%	45%	42%	45%	42%	56%	45%	39%	44%	44%	-	-	45%	43%	45%	42%	46%	43%		
Nein, gar nicht (4)	115	10%	60	25	74	15	93	22	115	10%	-	-	6	48	55	35	24	56		
	10%	10%	10%	10%	9%	24%	11%	9%	10%	10%	-	-	19%	11%	8%	12%	8%	11%		
Weiss nicht	6	1%	5	1	5	-	5	2	6	1%	-	-	-	2	3	1	3	2		
	1%	1%	1%	1%	1%	-	1%	1%	1%	1%	-	-	-	2%	1%	1%	1%	1%		
Keine Angabe	18	2%	8	10	3	15	8	10	18	2%	-	-	2	5	8	3	8	8		
	2%	1%	2%	1%	2%	-	1%	4%	2%	2%	-	-	6%	1%	1%	1%	3%	2%		
Mittel	2.59		2.61	2.58	2.60	3.00	2.62	2.50	2.59				2.85	2.62	2.56	2.60	2.60	2.59		
Significance Level: 95%																				
Std Dev	0.754		0.761	0.747	0.761	0.744	0.743	0.789	0.754				0.764	0.750	0.742	0.778	0.694	0.772		
Std Err	0.02		0.03	0.03	0.05	0.03	0.03	0.05	0.02				0.14	0.04	0.03	0.04	0.04	0.03		

Proportions/Means: Columns Tested (5% risk level)
 Bases under 30 ineligible for sig testing
 Bases tested: AB, CDE, FG, HI, KLM, NOP, QRSTUV, WX

Stadt Bern: Einwohnerbefragung (27166)

SEITE 138



24.09.2015

N00511_1

Und jetzt möchten wir etwas über den Druck erfahren, dem Sie im Alltag ausgesetzt sind.

Fühlen Sie sich bei Ihrer Arbeit gestresst?

FILTER: Nur berufstätige (S00080)

	Total		Stadtteil						Methode							
	Innere Stadt	Q	Länggasse-Felsenau	R	Mattenhof-Weissenbühl	S	Kirchenfeld-Schosshalde	T	Breitenrain-Lorraine	U	Bümpliz-Oberböttigen	V	Online	W	Telefon	X
Total (n/w)	37	1'155	181	283	236	266	152	988	157	998	157	157	157	157	157	157
Total (wt.)	36	1'128	177	286	226	245	159	981	147	981	147	147	147	147	147	147
	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Ja, sehr (1)	1	66	12	17	11	14	12	49	17	49	17	17	17	17	17	17
	2%	6%	7%	6%	5%	6%	8%	5%	12%	5%	12%	12%	12%	12%	12%	12%
Eher ja (2)	14	431	71	121	68	94	62	378	52	378	52	52	52	52	52	52
	38%	38%	40%	42%	30%	39%	39%	39%	36%	39%	36%	36%	36%	36%	36%	36%
Eher nein (3)	13	492	76	117	117	110	59	446	46	446	46	46	46	46	46	46
	36%	44%	43%	41%	52%	45%	37%	45%	32%	45%	32%	32%	32%	32%	32%	32%
Nein, gar nicht (4)	5	115	14	27	25	24	21	87	28	87	28	28	28	28	28	28
	13%	10%	8%	9%	11%	10%	13%	9%	19%	13%	19%	19%	19%	19%	19%	19%
Weiss nicht	-	6	1	3	1	2	-	4	3	4	3	3	3	3	3	3
	-%	1%	*%	1%	*%	1%	-%	*%	2%	*%	2%	2%	2%	2%	2%	2%
Keine Angabe	4	18	3	2	4	1	4	18	-	18	-	-	-	-	-	-
	10%	2%	2%	1%	2%	*%	3%	2%	-%	3%	-%	-%	-%	-%	-%	-%
Mittel	2.59	2.66	2.53	2.55	2.71	2.59	2.58	2.60	2.59	2.60	2.59	2.59	2.60	2.60	2.59	2.59
Significance Level: 95%					RS											
Std Dev	0.754	0.749	0.737	0.747	0.728	0.743	0.821	0.724	0.743	0.724	0.821	0.724	0.724	0.724	0.724	0.724
Std Err	0.02	0.13	0.06	0.04	0.05	0.05	0.07	0.02	0.05	0.02	0.07	0.02	0.02	0.02	0.02	0.02

Proportions/Mean: Columns Tested (5% risk level)
 Bases under 30 ineligible for sig testing
 Bases tested: AB, CDE, FG, HI, KLM, NOP, QRSTUV, WX

Stadt Bern: Einwohnerbefragung (27166)

24.09.2015



TABELLE 61

N00511_2
 Und jetzt möchten wir etwas über den Druck erfahren, dem Sie im Alltag ausgesetzt sind.
 Fühlen Sie sich bei der Familienarbeit gestresst?
 FILTER: Personen mit Kindern bis 17 Jahre (S00501-S00507)

Total	Geschlecht		Alter			Nationalität		Erwerbstätigkeit		Bildung			Haushaltstyp			
	Mann	Frau	18 - 30 Jahre	31 - 60 Jahre	61+ Jahre	Schweiz	Ausland	voll	nicht	teil	tief	mittel	hoch	1-Pers. HH	HH mit Kind	HH ohne Kind
	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P
384	184	200	40	338	6	330	54	309	50	19	15	138	224	-	384	-
374	185	190	46	323	6	276	99	298	48	21	18	129	219	-	374	-
100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	-	100%	-
12	3	9	2	9	1	7	5	8	3	2	-	6	7	-	12	-
3%	2%	5%	4%	3%	16%	3%	5%	3%	6%	9%	-%	4%	3%	-%	3%	-%
91	36	55	12	80	-	61	31	74	14	2	3	23	65	-	91	-
24%	20%	29%	26%	25%	-%	22%	31%	25%	30%	9%	15%	18%	30%	-%	24%	-%
191	105	87	14	175	3	147	44	160	18	10	9	64	112	-	191	-
51%	57%	46%	30%	54%	48%	53%	45%	54%	37%	47%	52%	50%	51%	-%	51%	-%
69	36	33	17	50	2	56	13	49	11	7	4	31	33	-	69	-
18%	20%	17%	37%	15%	36%	20%	13%	16%	22%	34%	22%	24%	15%	-%	18%	-%
2	1	1	-	2	-	2	-	1	-	-	-	-	2	-	2	-
**%	**%	**%	-%	1%	-%	1%	-%	**%	-%	-%	-%	-%	1%	-%	**%	-%
9	4	5	1	8	-	4	5	6	3	-	2	5	1	-	9	-
2%	2%	3%	2%	2%	-%	1%	5%	2%	5%	-%	10%	4%	**%	-%	2%	-%
2.87	2.97	2.78	3.03	2.84	3.05	2.93	2.70	2.86	2.80	3.06	3.08	2.98	2.79	-	2.87	-
0.748	0.682	0.795	0.909	0.713	0.999	0.727	0.779	0.713	0.865	0.902	0.642	0.783	0.731	-	0.748	-
0.04	0.05	0.06	0.14	0.04	0.42	0.04	0.08	0.04	0.13	0.19	0.16	0.07	0.05	-	0.04	-

Significance Level: 95%

Proportions/Mean: Columns Tested (5% risk level)
 Bases under 30 ineligible for sig testing
 Bases tested: AB, CDE, FG, HI, KLM, NOP, QRSTUV, WX

Stadt Bern: Einwohnerbefragung (27166)

SEITE 140



Und jetzt möchten wir etwas über den Druck erfahren, dem Sie im Alltag ausgesetzt sind.

Fühlen Sie sich bei der Familienarbeit gestresst?

FILTER: Personen mit Kindern bis 17 Jahre (S00501-S00507)

	Total	Stadtteil								Methode		
		Innere Stadt Q	Länggasse- Felsenau R	Mattenhof- Weissenbühl S	Kirchenfeld- Schosshalde T	Breitenrain- Lorraine U	Bümpliz- Oberböttigen V	Online W	Telefon X	Methode		
										Online	Telefon	
Total (n/w)	384	7	67	76	96	85	53	318	66			
Total (wt.)	374	7	68	75	92	77	56	314	61			
	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	
Ja, sehr (1)	12	-	3	4	3	2	1	10	2			
	3%	-%	4%	6%	3%	3%	1%	3%	3%			
Eher ja (2)	91	1	18	17	25	23	8	81	10			
	24%	12%	27%	23%	27%	30%	14%	26%	17%			
Eher nein (3)	191	3	30	39	47	44	29	156	35			
	51%	37%	44%	52%	51%	57%	52%	50%	58%			
Nein, gar nicht (4)	69	3	16	14	14	7	15	56	13			
	18%	51%	23%	18%	15%	9%	27%	18%	21%			
Weiss nicht	2	-	1	-	-	1	-	1	1			
	*%	-%	1%	-%	-%	1%	-%	*%	1%			
Keine Angabe	9	-	1	1	4	-	3	9	-			
	2%	-%	1%	1%	5%	-%	5%	3%	-%			
Mittel	2.87	3.40	2.89	2.84	2.82	2.74	3.11	2.85	2.98			
Significance Level: 95%	0.748	0.685	0.810	0.786	0.723	0.659	0.694	0.753	0.709			
Std Dev	0.04	0.26	0.10	0.09	0.08	0.08	0.10	0.04	0.09			
Std Err												

Proportions/Mean: Columns Tested (5% risk level)
 Bases under 30 ineligible for sig testing
 Bases tested: AB, CDE, FG, HI, KLM, NOP, QRSTUV, WX

24.09.2015



TABELLE 62

N00511_3
 Und jetzt möchten wir etwas über den Druck erfahren, dem Sie im Alltag ausgesetzt sind.
 Fühlen Sie sich in Ihrer Freizeit gestresst?
 FILTER: Alle

Total	Geschlecht		Alter			Nationalität		Erwerbstätigkeit		Bildung			Haushaltstyp			
	Mann	Frau	18 - 30 Jahre	31 - 60 Jahre	61+ Jahre	Schweiz	Ausland	voll	nicht	teil	tief	mittel	hoch	1-Pers. HH	HH mit Kind	HH ohne Kind
	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P
1'839	838	1'001	399	992	458	1'632	207	1'155	475	173	87	880	841	502	384	953
1'839	862	977	435	942	462	1'462	377	1'128	482	193	96	853	852	497	374	967
100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
16	5	11	8	7	1	12	4	9	1	4	-	8	8	3	5	8
1%	1%	1%	2%	1%	**	1%	1%	1%	**	2%	-%	1%	1%	1%	1%	1%
184	73	112	73	86	25	147	38	90	34	57	4	84	90	49	21	114
10%	8%	11%	17%	9%	5%	10%	10%	8%	7%	30%	4%	10%	11%	10%	6%	12%
Eher nein (3)	A	E	DE	E					HI			K	K	O	O	O
750	382	368	206	415	130	589	162	517	131	89	34	316	390	183	168	400
41%	44%	38%	47%	44%	28%	40%	43%	46%	27%	46%	35%	37%	46%	37%	45%	41%
Nein, gar nicht (4)	B		E	E				I					KL		N	N
859	387	472	141	421	297	698	161	498	305	39	55	435	352	254	173	432
47%	45%	48%	32%	45%	64%	48%	43%	44%	63%	20%	58%	51%	41%	51%	46%	45%
Weiss nicht				C	CD			J	HJ		M	M		P		
7	4	3	-	3	4	5	2	3	4	-	3	1	3	2	3	3
**	1%	**	-%	**	1%	**	**	**	1%	-%	3%	**	**	**	1%	**
Keine Angabe																
23	11	12	7	9	6	12	10	11	8	4	-	10	9	7	5	11
1%	1%	1%	2%	1%	1%	1%	3%	1%	2%	2%	-%	1%	1%	1%	1%	1%
Mittel	3.36	3.35	3.12	3.35	3.60	3.37	3.32	3.35	3.57	2.86	3.55	3.40	3.29	3.41	3.39	3.32
Significance Level: 95%				C	CD			J	HJ		LM	M		P		
Std Dev	0.662	0.725	0.750	0.674	0.602	0.696	0.698	0.660	0.633	0.758	0.577	0.705	0.690	0.692	0.659	0.710
Std Err	0.02	0.02	0.04	0.02	0.03	0.02	0.04	0.02	0.03	0.06	0.06	0.02	0.02	0.03	0.03	0.02

Proportions/Mean: Columns Tested (5% risk level)
 Bases under 30 ineligible for sig testing
 Bases tested: AB, CDE, FG, HI, KLM, NOP, QRSTUV, WX

Stadt Bern: Einwohnerbefragung (27166)

SEITE 142



24.09.2015

N00511_3

Und jetzt möchten wir etwas über den Druck erfahren, dem Sie im Alltag ausgesetzt sind.
Fühlen Sie sich in Ihrer Freizeit gestresst?

FILTER: Alle

	Total	Stadtteil						Methode		
		Innere Stadt Q	Länggasse- Felsenau R	Mattenhof- Weissenbühl S	Kirchenfeld- Schosshalde T	Breitenrain- Lorraine U	Bümpliz- Oberböttigen V	Online W	Telefon X	
Total (n/w)	1'839	48	276	426	391	380	318	1'434	405	
Total (wt.)	1'839	48	278	436	383	357	337	1'442	397	
	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	
Ja, sehr (1)	16	-	5	7	1	2	2	14	2	
	1%	-%	2%	1%	0%	1%	1%	1%	0%	
Eher ja (2)	184	7	30	43	32	42	30	159	26	
	10%	15%	11%	10%	8%	12%	9%	11%	6%	
Eher nein (3)	750	14	120	188	156	154	117	659	91	
	41%	30%	43%	43%	41%	43%	35%	46%	23%	
Nein, gar nicht (4)	859	23	119	195	184	153	185	584	275	
	47%	49%	43%	45%	48%	43%	55%	40%	69%	
Weiss nicht	7	-	2	2	1	2	1	5	2	
	0%	-%	1%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	
Keine Angabe	23	3	3	2	9	4	2	21	2	
	1%	6%	1%	0%	2%	1%	1%	1%	0%	
Mittel	3.36	3.35	3.29	3.32	3.40	3.31	3.45	3.28	3.63	
Significance Level: 95%					R		RSU		W	
Std Dev	0.696	0.746	0.729	0.712	0.651	0.694	0.677	0.697	0.624	
Std Err	0.02	0.11	0.04	0.03	0.03	0.04	0.04	0.02	0.03	

Proportions/Mean: Columns Tested (5% risk level)
Bases under 30 ineligible for sig testing
Bases tested: AB, CDE, FG, HI, KLM, NOP, QRSTUV, WX

Stadt Bern: Einwohnerbefragung (27166)

24.09.2015

N00513

Jetzt kommen wir zum Thema Freizeit: Haben Sie persönlich genügend Freizeit?

FILTER: Alle



TABELLE 64

Total	Geschlecht		Alter			Nationalität		Erwerbstätigkeit			Bildung			Haushaltstyp		
	Mann	Frau	18 - 30 Jahre	31 - 60 Jahre	61+ Jahre	Schweiz	Ausland	voll	nicht	teil	tief	mittel	hoch	1-Pers. HH	HH mit Kind	HH ohne Kind
	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P
1'839	838	1'001	399	992	458	1'632	207	1'155	475	173	87	880	841	502	384	953
1'839	862	977	435	942	462	1'462	377	1'128	482	193	96	853	852	497	374	967
100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
545	237	308	83	162	300	472	73	181	306	45	45	319	173	193	45	307
30%	27%	32%	19%	17%	65%	32%	19%	16%	63%	23%	46%	37%	20%	39%	12%	32%
796	400	395	235	429	132	628	168	545	139	95	37	358	386	201	142	453
43%	46%	40%	54%	46%	29%	43%	45%	48%	29%	49%	39%	42%	45%	40%	38%	47%
422	194	228	105	292	24	315	107	347	24	47	13	147	251	81	160	181
23%	22%	23%	24%	31%	5%	22%	28%	31%	5%	24%	13%	17%	29%	16%	43%	19%
52	24	28	10	41	1	33	19	40	4	5	2	16	31	15	22	15
3%	3%	3%	2%	4%	**%	2%	5%	4%	1%	2%	2%	2%	4%	3%	6%	2%
3	1	2	-	3	-	3	-	2	1	-	-	2	-	1	2	1
**%	**%	**%	-%	**%	-%	**%	-%	**%	**%	-%	-%	**%	-%	**%	**%	**%
22	6	16	2	14	6	11	11	12	8	2	-	10	11	7	4	10
1%	1%	2%	**%	1%	1%	1%	3%	1%	2%	1%	-%	1%	1%	1%	1%	1%
1.99	2.01	1.97	2.10	2.23	1.40	1.94	2.20	2.22	1.42	2.05	1.70	1.83	2.17	1.83	2.43	1.90
Mittel			E	CE		F	F	IJ		I	KL	KL	KL	NP	NP	NP
Significance Level: 95%			0.719	0.785	0.598	0.795	0.811	0.754	0.633	0.755	0.760	0.777	0.789	0.808	0.781	0.752
Std Dev	0.786	0.821	0.03	0.03	0.03	0.02	0.04	0.02	0.03	0.05	0.08	0.03	0.03	0.04	0.04	0.02
Std Err	0.02	0.03	0.03	0.03	0.03	0.02	0.04	0.02	0.03	0.05	0.08	0.03	0.03	0.04	0.04	0.02

Nein, gar nicht (4)

Weiss nicht

Keine Angabe

Mittel
Significance Level: 95%

Std Dev
Std Err

Proportions/Means: Columns Tested (5% risk level)
Bases under 30 ineligible for sig testing
Bases tested: AB, CDE, FG, HI, IJ, KLM, NOP, QRSTUV, WX

Stadt Bern: Einwohnerbefragung (27166)

SEITE 146

24.09.2015

N00513

Jetzt kommen wir zum Thema Freizeit: Haben Sie persönlich genügend Freizeit?

FILTER: Alle



TABELLE 64

	Total	Stadtteil										Methode			
		Innere Stadt		Länggasse-Felsenau		Mattenhof-Weissenbühl		Kirchenfeld-Schosshalde		Breitenrain-Lorraine		Bümpliz-Oberböttigen		Online	Telefon
		Q	R	S	T	U	V	W	X						
Total (n/w)	1'839	48	276	426	391	380	318					1'434	405		
Total (wt.)	1'839	48	278	436	383	357	337					1'442	397		
	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%					100%	100%		
Ja, sehr (1)	545	12	73	105	131	96	128					306	238		
	30%	25%	26%	24%	34%	27%	38%					21%	60%		
Eher ja (2)	796	21	116	209	155	144	150					686	110		
	43%	45%	42%	48%	41%	40%	45%					48%	28%		
Eher nein (3)	422	11	74	106	85	100	46					379	42		
	23%	23%	27%	24%	22%	28%	14%					26%	11%		
Nein, gar nicht (4)	52	4	9	13	5	14	7					45	7		
	3%	8%	3%	1%	1%	4%	2%					3%	2%		
Weiss nicht	3	-	1	1	2	-	-					3	-		
	*%	-%	*%	*%	*%	-%	-%					*%	-%		
Keine Angabe	22	-	5	3	5	3	5					22	-		
	1%	-%	2%	1%	1%	1%	2%					2%	-%		
Mittel	1.99	2.13	2.07	2.06	1.90	2.09	1.80					2.12	1.54		
Significance Level: 95%		V	TV	TV	TV	TV	TV					X	X		
Std Dev	0.805	0.877	0.821	0.777	0.785	0.839	0.756					0.774	0.750		
Std Err	0.02	0.13	0.05	0.04	0.04	0.04	0.04					0.02	0.04		

Proportions/Mean: Columns Tested (5% risk level)
 Bases under 30 ineligible for sig testing
 Bases tested: AB, CDE, FG, HI, KLM, NOP, QRSTUV, WX

Stadt Bern: Einwohnerbefragung (27168)

SEITE 147

24.09.2015

TABELLE 70



N00515
 Stehen Ihnen im Grossen und Ganzen die materiellen Sachen und Dienstleistungen zur Verfügung, wo Sie brauchen, um sich wohl zu fühlen?
 FILTER: Alle

Total	Geschlecht		Alter			Nationalität		Erwerbstätigkeit			Bildung			Haushaltstyp		
	Mann	Frau	18 - 30 Jahre	31 - 60 Jahre	61+ Jahre	Schweiz	Ausland	voll	nicht	teil	tief	mittel	hoch	1-Pers. HH	HH mit Kind	HH ohne Kind
	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P
1'839	838	1'001	399	992	458	1'632	207	1'155	475	173	87	880	841	502	384	953
1'839	862	977	435	942	462	1'462	377	1'128	482	193	96	853	852	497	374	967
100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
894	412	482	225	426	243	737	157	542	239	97	38	397	448	252	159	483
49%	49%	49%	52%	45%	53%	50%	42%	48%	50%	50%	40%	47%	53%	51%	42%	50%
846	404	442	191	462	193	646	199	541	202	85	48	404	373	212	189	444
46%	47%	45%	44%	49%	42%	44%	53%	48%	42%	44%	50%	47%	44%	43%	51%	46%
72	35	37	18	36	17	63	9	33	29	9	4	41	23	23	20	29
4%	4%	4%	4%	4%	4%	4%	2%	3%	6%	5%	4%	5%	3%	5%	5%	3%
5	1	4	-	3	2	5	-	2	3	-	3	3	-	2	2	2
**%	**%	**%	-%	**%	**%	**%	-%	**%	1%	-%	3%	**%	-%	**%	**%	**%
10	8	3	1	6	3	4	6	3	5	2	2	5	2	5	1	5
1%	1%	**%	**%	1%	1%	**%	2%	**%	1%	1%	2%	1%	**%	1%	**%	1%
12	3	8	-	9	3	6	5	8	4	-	2	3	6	4	4	4
1%	**%	1%	-%	1%	1%	**%	1%	1%	1%	-%	2%	**%	1%	1%	1%	**%
1.55	1.56	1.55	1.52	1.59	1.51	1.54	1.60	1.55	1.57	1.54	1.68	1.58	1.50	1.54	1.63	1.53
0.586	0.578	0.593	0.578	0.584	0.595	0.597	0.540	0.562	0.637	0.583	0.682	0.598	0.551	0.603	0.605	0.567
0.01	0.02	0.02	0.03	0.02	0.03	0.02	0.03	0.02	0.03	0.04	0.07	0.02	0.02	0.03	0.03	0.02

Nein, gar nicht (4)

Weiss nicht

Keine Angabe

Mittel
 Significance Level: 95%

Std Dev

Std Err

Proportions/Mean: Columns Tested (5% risk level)
 Bases under 30 ineligible for sig testing
 Bases tested: AB, CDE, FG, HI, I, KLM, NOP, QRSTUV, WX

Stadt Bern: Einwohnerbefragung (27166)

SEITE 158



24.09.2015

N00515

Stehen Ihnen im Grossen und Ganzen die materiellen Sachen und Dienstleistungen zur Verfügung, wo Sie brauchen, um sich wohl zu fühlen?
 FILTER: Alle

Total	Stadtteil										Methode		
	Innere Stadt Q	Länggasse- Felsenau R	Mattenhof- Weissenbühl S	Kirchenfeld- Schosshalde T	Breitenrain- Lorraine U	Bümpliz- Oberbödtigen V	Online	W	X	Telefon			
1'839	48	276	426	391	380	318	1'434	405					
1'839	48	278	436	383	357	337	1'442	397					
100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%					
894	26	137	227	198	179	127	662	231					
49%	54%	49%	52%	50%	38%	46%	46%	58%					
846	19	130	188	165	162	182	702	144					
46%	40%	47%	43%	45%	45%	54%	49%	36%					
72	3	5	20	12	12	19	58	14					
4%	6%	2%	5%	3%	3%	6%	4%	3%					
5	-	1	1	1	2	1	2	4					
*%	-%	*%	*%	*%	1%	*%	*%	1%					
10	-	1	1	5	-	4	6	4					
1%	-%	*%	*%	1%	-%	1%	*%	1%					
12	-	3	-	2	2	5	12	-					
1%	-%	1%	-%	*%	*%	1%	1%	-%					
1.55	1.51	1.52	1.53	1.51	1.54	1.68	1.58	1.46					
0.586	0.601	0.554	0.595	0.576	0.589	0.592	0.577	0.611					
0.01	0.09	0.03	0.03	0.03	0.03	0.03	0.02	0.03					

Proportions/Mean: Columns Tested (5% risk level)
 Bases under 30 ineligible for sig testing
 Bases tested: AB, CDE, FG, HI, KLM, NOP, QRSTUV, WX

Stadt Bern: Einwohnerbefragung (27168)

24.09.2015

N00521

Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer Wohnung/Ihrem Haus? Sie können mir sagen...

FILTER: Alle



TABELLE 88

Total	Geschlecht		Alter			Nationalität		Erwerbstätigkeit			Bildung			Haushaltstyp		
	Mann	Frau	18 - 30 Jahre	31 - 60 Jahre	61+ Jahre	Schweiz	Ausland	voll	nicht	teil	tief	mittel	hoch	1-Pers. HH	HH mit Kind	HH ohne Kind
	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P
1'839	838	1'001	399	992	458	1'632	207	1'155	475	173	87	880	841	502	384	953
1'839	862	977	435	942	462	1'462	377	1'128	482	193	96	853	852	497	374	967
100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
1'099	500	599	252	492	355	935	164	631	348	104	51	550	481	295	195	609
60%	58%	61%	58%	52%	77%	64%	43%	56%	72%	54%	53%	64%	56%	59%	52%	63%
629	303	326	158	372	99	449	180	416	118	77	40	260	314	174	148	307
34%	35%	33%	36%	39%	21%	31%	48%	37%	24%	40%	41%	30%	37%	35%	39%	32%
80	43	37	21	53	6	55	25	57	10	13	3	32	42	20	25	35
4%	5%	4%	5%	6%	1%	4%	7%	5%	2%	7%	3%	4%	5%	4%	7%	4%
Eher nicht zufrieden (3)																
28	15	13	3	23	2	20	7	20	6	-	3	11	14	8	6	14
2%	2%	1%	1%	2%	2%	1%	2%	2%	1%	-%	3%	1%	2%	2%	2%	1%
Weiss nicht																
2	1	1	-	2	-	2	-	2	-	-	-	-	1	1	-	1
**%	**%	**%	-%	**%	-%	**%	-%	**%	-%	-%	-%	-%	**%	**%	-%	**%
Keine Angabe																
2	1	1	1	1	-	2	-	2	-	-	-	-	-	-	1	1
**%	**%	**%	**%	**%	-%	**%	-%	**%	-%	-%	-%	-%	-%	-%	**%	**%
Mittel	1.50	1.45	1.48	1.58	1.26	1.42	1.67	1.53	1.32	1.53	1.55	1.42	1.52	1.48	1.57	1.44
Significance Level: 95%																
Std Dev	0.671	0.636	0.623	0.707	0.495	0.635	0.687	0.677	0.579	0.616	0.679	0.630	0.669	0.650	0.686	0.639
Std Err	0.02	0.02	0.03	0.02	0.02	0.02	0.04	0.02	0.03	0.04	0.07	0.02	0.02	0.03	0.04	0.02

Proportions/Means: Columns Tested (5% risk level)
 Bases under 30 ineligible for sig testing
 Bases tested: AB, CDE, FG, HI, KLM, NOP, QRSTUV, WX

Stadt Bern: Einwohnerbefragung (27166)

SEITE 196



24.09.2015

N00521

Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer Wohnung/Ihrem Haus? Sie können mir sagen...

FILTER: Alle

	Stadtteil										Methode				
	Innere Stadt	Länggasse-Felsenau	R	S	Mattenhof-Weissenbühl	T	Kirchenfeld-Schosshalde	U	Breitenrain-Lorraine	Bümpliz-Oberböttigen	V	Online	W	Telefon	X
Total	48	276	426	391	380	318	318	380	318	318	318	1'434	405	405	
Total (n/w)	1'839	48	278	436	337	337	337	337	337	337	337	1'442	397	397	
Total (wt.)	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	
Sehr zufrieden (1)	30	169	253	249	213	184	184	213	184	184	184	805	294	294	
	63%	61%	58%	65%	60%	55%	55%	60%	55%	55%	55%	56%	74%	74%	
Eher zufrieden (2)	15	98	153	115	118	130	130	118	130	130	130	538	91	91	
	31%	35%	35%	30%	33%	39%	39%	33%	39%	39%	39%	37%	23%	23%	
Eher nicht zufrieden (3)	3	9	20	15	20	13	13	20	13	13	13	70	10	10	
	6%	3%	5%	4%	6%	4%	4%	6%	4%	4%	4%	5%	3%	3%	
Nicht zufrieden (4)	-	2	9	3	5	8	8	5	8	8	8	26	2	2	
	-%	1%	2%	1%	1%	2%	2%	1%	2%	2%	2%	2%	1%	1%	
Weiss nicht	-	-	1	-	1	-	-	1	-	-	-	2	-	-	
	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	
Keine Angabe	2	1	-	-	-	1	1	-	-	-	2	2	-	-	
	4%	2%	0%	0%	0%	3%	3%	0%	0%	0%	1%	1%	0%	0%	
Mittel	1.43	1.43	1.51	1.41	1.48	1.54	1.54	1.48	1.48	1.48	1.52	1.52	1.30	1.30	
Significance Level: 95%	0.600	0.585	0.688	0.612	0.667	0.690	0.690	0.667	0.667	0.690	0.674	0.674	0.537	0.537	
Std Dev	0.09	0.04	0.03	0.03	0.04	0.04	0.04	0.04	0.04	0.04	0.02	0.02	0.03	0.03	
Std Err															

Proportions/Mean: Columns Tested (5% risk level)
 Bases under 30 ineligible for sig testing
 Bases tested: AB, CDE, FG, HI, KLM, NOP, QRSTUV, WX

Stadt Bern: Einwohnerbefragung (27168)

24.09.2015

TABELLE 90



N00524
Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer WOHNUMGEBUNG (Umgebung in unmittelbarer Nähe der Wohnung/des Hauses, inkl. Nachbarschaft)? Sie können mir sagen...
 FILTER: Alle

Total	Geschlecht		Alter			Nationalität		Erwerbstätigkeit			Bildung			Haushaltstyp		
	Mann	Frau	18 - 30 Jahre	31 - 60 Jahre	61+ Jahre	Schweiz	Ausland	voll	nicht	teil	tief	mittel	hoch	1-Pers. HH	HH mit Kind	HH ohne Kind
	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P
1'839	838	1'001	389	992	458	1'632	207	1'155	475	173	87	880	841	502	384	953
1'839	862	977	435	942	462	1'462	377	1'128	482	193	96	853	852	497	374	967
100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
988	433	555	200	495	293	822	166	592	299	85	45	473	456	259	212	516
54%	50%	57%	46%	53%	63%	56%	44%	53%	62%	44%	47%	55%	54%	52%	57%	53%
730	372	359	208	379	143	555	175	467	152	88	41	326	340	198	140	392
40%	43%	37%	48%	40%	31%	38%	46%	41%	32%	46%	42%	38%	40%	40%	37%	41%
97	48	49	24	52	21	66	31	51	26	18	9	46	42	32	16	49
5%	6%	5%	6%	5%	4%	5%	8%	5%	5%	9%	9%	5%	5%	7%	4%	5%
20	9	11	2	13	5	17	4	14	5	2	-	6	14	6	4	9
1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	-%	1%	2%	1%	1%	1%
2	1	1	-	1	1	2	-	1	1	-	-	1	-	1	-	1
**%	**%	**%	-%	**%	**%	**%	-%	**%	**%	-%	-%	**%	-%	**%	-%	**%
3	-	3	-	3	-	1	2	3	-	-	2	-	-	-	3	-
**%	-%	**%	-%	**%	-%	**%	**%	**%	-%	-%	2%	-%	-%	-%	1%	-%
1.54	1.58	1.50	1.60	1.56	1.43	1.51	1.66	1.54	1.45	1.67	1.62	1.51	1.55	1.57	1.49	1.54
Mittel	B	E	E	E	E	F	F	I	I	HI						
0.648	0.649	0.645	0.614	0.665	0.632	0.639	0.667	0.642	0.643	0.680	0.650	0.636	0.665	0.674	0.633	0.639
Std Dev																
0.02	0.02	0.02	0.03	0.02	0.03	0.02	0.03	0.02	0.03	0.05	0.07	0.02	0.02	0.03	0.03	0.02

Sehr zufrieden (1)

Eher zufrieden (2)

Eher nicht zufrieden (3)

Gar nicht zufrieden (4)

Weiss nicht

Keine Angabe

Mittel

Significance Level: 95%

Std Dev

Std Err

Proportions/Mean: Columns Tested (5% risk level)
 Bases under 30 ineligible for sig testing
 Bases tested: AB, CDE, FG, HI, KLM, NOP, QRSTUV, WX

Stadt Bern: Einwohnerbefragung (27166)

SEITE 200



24.09.2015

N00524

Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer WOHNUMGEBUNG (Umgebung in unmittelbarer Nähe der Wohnung/des Hauses, inkl. Nachbarschaft)? Sie können mir sagen...
 FILTER: Alle

Total	Stadtteil								Methode			
	Innere Stadt	Länggasse-Felsenau	Mattenhof-Weissenbühl	S	T	U	Breitenrain-Lorraine	Bümpliz-Oberböttigen	V	Online	W	Telefon
1'839	48	276	426	391	318	380	318	318	318	1'434	405	405
1'839	48	278	436	383	337	357	337	337	337	1'442	397	397
100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Sehr zufrieden (1)	26	172	205	229	146	209	146	146	146	719	269	269
54%	55%	62%	47%	60%	43%	59%	43%	43%	43%	50%	68%	68%
Eher zufrieden (2)	20	93	191	130	134	134	161	161	161	624	106	106
40%	42%	33%	44%	34%	38%	38%	48%	48%	43%	43%	27%	27%
Eher nicht zufrieden (3)	2	10	33	18	12	12	21	21	21	79	18	18
5%	4%	4%	8%	5%	3%	3%	6%	6%	5%	5%	4%	4%
Gar nicht zufrieden (4)	-	2	6	5	1	1	5	5	5	16	4	4
1%	-%	1%	1%	1%	-%	-%	2%	2%	1%	1%	1%	1%
Weiss nicht	2	-	1	-	-	-	1	1	1	1	1	1
**%	-%	-%	**%	-%	-%	-%	**%	**%	**%	**%	**%	**%
Keine Angabe	3	1	-	-	2	-	3	3	3	3	-	-
**%	-%	**%	-%	-%	-%	-%	1%	1%	**%	**%	-%	-%
Mittel	1.54	1.49	1.43	1.48	1.66	1.45	1.66	1.66	1.58	1.58	1.39	1.39
Significance Level: 95%												
Std Dev	0.648	0.611	0.685	0.655	0.668	0.576	0.668	0.668	0.650	0.650	0.620	0.620
Std Err	0.02	0.08	0.04	0.03	0.03	0.03	0.04	0.04	0.02	0.02	0.03	0.03

Proportions/Mean: Columns Tested (5% risk level)
 Bases under 30 ineligible for sig testing
 Bases tested: AB, CDE, FG, HI, KLM, NOP, QRSTUV, WX

Stadt Bern: Einwohnerbefragung (27168)

24.09.2015



TABELLE 103

N00535 - Stadtregierung (Gemeinderat)
 Wie beurteilen Sie persönlich den Einsatz und das Engagement der folgenden Institutionen, Gruppen oder Personen bezüglich der Lebensqualität in der Stadt Bern?
 Sie beurteilen Sie persönlich den Einsatz und das Engagement der folgenden Institutionen, Gruppen oder Personen bezüglich der Lebensqualität in der Stadt Bern?
 Sie können mir jeweils sagen: (Die betreffende Person, Gruppe oder Institution) sollte mehr machen, macht genug oder sollte weniger machen.
 FILTER: Alle

Total	Geschlecht		Alter			Nationalität		Erwerbstätigkeit			Bildung			Haushaltstyp		
	Mann	Frau	18 - 30 Jahre	31 - 60 Jahre	61+ Jahre	Schweiz	Ausland	voll	nicht	teil	tief	mittel	hoch	1-Pers. HH	HH mit Kind	HH ohne Kind
	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P
1'839	838	1'001	389	992	458	1'632	207	1'155	475	173	87	880	841	502	384	953
1'839	862	977	435	942	462	1'462	377	1'128	482	193	96	853	852	497	374	967
100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
476	232	244	82	256	137	393	83	281	147	38	27	243	197	112	106	258
26%	27%	25%	19%	27%	30%	27%	22%	25%	30%	20%	28%	29%	23%	22%	28%	27%
859	453	407	183	447	229	690	169	533	232	77	54	387	398	248	175	437
47%	52%	42%	42%	47%	50%	47%	45%	47%	48%	40%	56%	45%	47%	50%	47%	45%
48	28	20	8	27	14	40	8	29	15	3	-	19	26	12	11	25
3%	3%	2%	2%	3%	3%	3%	2%	3%	3%	2%	-%	2%	3%	3%	3%	3%
404	132	272	142	192	70	293	110	254	76	65	12	176	210	115	73	216
22%	15%	28%	33%	20%	15%	20%	29%	23%	16%	34%	13%	21%	25%	23%	19%	22%
52	18	34	21	20	12	47	6	30	12	10	3	27	20	10	10	32
3%	2%	3%	5%	2%	3%	3%	2%	3%	2%	5%	4%	3%	2%	2%	3%	3%

Sollte mehr machen

Macht genug

Sollte weniger machen

Weiss nicht

Keine Angabe

Proportions/Means: Columns Tested (5% risk level)
 Bases under 30 ineligible for sig testing
 Bases tested: AB, CDE, FG, HI, KLM, NOP, QRSTUV, WX

Stadt Bern: Einwohnerbefragung (27166)

SEITE 232

24.09.2015

N00535 - Stadtverwaltung

Wie beurteilen Sie persönlich den Einsatz und das Engagement der folgenden Institutionen, Gruppen oder Personen bezüglich der Lebensqualität in der Stadt Bern?
 Sie können mir jeweils sagen: (Die betreffende Person, Gruppe oder Institution) sollte mehr machen, macht genug oder sollte weniger machen.

FILTER: Alle



TABELLE 104

Total	Geschlecht		Alter			Nationalität		Erwerbstätigkeit			Bildung			Haushaltstyp		
	Mann	Frau	18 - 30 Jahre	31 - 60 Jahre	61+ Jahre	Schweiz	Ausland	voll	nicht	teil	tief	mittel	hoch	1-Pers. HH	HH mit Kind	HH ohne Kind
1'839	838	1'001	399	992	458	1'632	207	1'155	475	173	87	880	841	502	384	953
1'839	862	977	435	942	462	1'462	377	1'128	482	193	96	853	852	497	374	967
100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
383	198	185	73	229	81	299	84	250	87	38	18	187	170	83	97	203
21%	23%	19%	17%	24%	18%	20%	22%	22%	18%	20%	18%	22%	20%	17%	26%	21%
914	467	447	176	472	267	738	176	551	268	75	57	419	423	269	184	461
50%	54%	46%	40%	50%	58%	50%	47%	49%	56%	39%	59%	49%	50%	54%	49%	48%
49	29	20	11	21	17	43	5	26	19	3	-	23	23	11	9	28
3%	3%	2%	2%	4%	2%	3%	1%	2%	4%	2%	-%	3%	3%	2%	2%	3%
447	153	293	157	202	87	339	108	275	97	69	17	199	221	125	75	247
24%	18%	30%	36%	21%	19%	23%	29%	24%	20%	36%	17%	23%	26%	25%	20%	26%
46	15	31	18	18	10	42	4	26	11	9	5	25	14	10	9	27
2%	2%	3%	4%	2%	2%	3%	1%	2%	2%	5%	5%	3%	2%	2%	2%	3%



24.09.2015

N00535 - Quartierinstitutionen (Quartierkommission, Quartierverein, Leist)

Wie beurteilen Sie persönlich den Einsatz und das Engagement der folgenden Institutionen, Gruppen oder Personen bezüglich der Lebensqualität in der Stadt Bern?
 Sie können mir jeweils sagen: (Die betreffende Person, Gruppe oder Institution) sollte mehr machen, macht genug oder sollte weniger machen.

FILTER: Alle

Total	Geschlecht		Alter			Nationalität		Erwerbstätigkeit			Bildung			Haushaltstyp		
	Mann	Frau	18 - 30 Jahre	31 - 60 Jahre	61+ Jahre	Schweiz	Ausland	voll	nicht	teil	tief	mittel	hoch	1-Pers. HH	HH mit Kind	HH ohne Kind
	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P
1'839	838	1'001	389	992	458	1'632	207	1'155	475	173	87	880	841	502	384	953
1'839	862	977	435	942	462	1'462	377	1'128	482	193	96	853	852	497	374	967
100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
223	123	100	54	131	38	172	51	137	43	35	12	108	99	46	63	113
12%	14%	10%	12%	14%	8%	12%	13%	12%	9%	18%	13%	13%	12%	9%	17%	12%
1'067	491	576	200	561	307	877	190	642	320	87	59	521	466	296	237	533
58%	57%	59%	46%	60%	66%	60%	50%	57%	66%	45%	61%	61%	55%	60%	63%	55%
61	36	25	8	32	22	53	8	35	19	4	2	24	33	18	9	35
3%	4%	3%	2%	3%	5%	4%	2%	3%	4%	2%	2%	3%	4%	4%	2%	4%
448	198	250	161	201	86	329	119	288	92	61	18	181	239	129	56	262
24%	23%	26%	37%	21%	19%	23%	32%	26%	19%	32%	19%	21%	28%	26%	15%	27%
40	14	26	13	18	10	31	9	26	8	7	6	17	15	8	9	24
2%	2%	3%	3%	2%	2%	2%	2%	2%	2%	3%	6%	2%	2%	2%	2%	2%

Sollte mehr machen

Macht genug

Sollte weniger machen

Weiss nicht

Keine Angabe

Proportions/Means: Columns Tested (5% risk level)
 Bases under 30 ineligible for sig testing
 Bases tested: AB, CDE, FG, HI, KLM, NOP, QRSTUV, WX



N00535 - Quartierinstitutionen (Quartierkommission, Quartierverein, Leis)
 Wie beurteilen Sie persönlich den Einsatz und das Engagement der folgenden Institutionen, Gruppen oder Personen bezüglich der Lebensqualität in der Stadt Bern?
 Sie können mir jeweils sagen: (Die betreffende Person, Gruppe oder Institution) sollte mehr machen, macht genug oder sollte weniger machen.
 FILTER: Alle

	Total	Stadtteil								Methode					
		Innere Stadt	Länggasse-Felsenau	R	S	Mattenhof-Weissenbühl	T	Kirchenfeld-Schosshalde	Breitenrain-Lorraine	U	Bümpliz-Oberböttigen	V	Online	W	Telefon
Total (n/w)	1'839	48	276	426	391	380	318	380	318	318	405	1'434	405		
Total (wt.)	1'839	48	278	436	383	357	337	337	337	337	397	1'442	397		
	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Sollte mehr machen	223	3	27	48	50	37	58	173	50	173	50	173	50		
	12%	7%	10%	11%	13%	10%	17%	12%	13%	12%	13%	12%	13%		
Macht genug	1'067	29	172	228	231	211	196	784	284	784	284	784	284		
	58%	59%	62%	52%	60%	59%	58%	54%	71%	54%	71%	54%	71%		
Sollte weniger machen	61	4	9	14	13	16	7	53	9	53	9	53	9		
	3%	8%	3%	3%	3%	4%	2%	4%	2%	4%	2%	4%	2%		
Weiss nicht	448	12	65	139	81	86	65	394	54	394	54	394	54		
	24%	26%	23%	32%	21%	24%	19%	27%	14%	27%	14%	27%	14%		
Keine Angabe	40	-	5	7	8	7	12	39	1	39	1	39	1		
	2%	-%	2%	2%	2%	2%	4%	3%	1%	3%	1%	3%	1%		

Proportions/Mean: Columns Tested (5% risk level)
 Bases under 30 ineligible for sig testing
 Bases tested: AB, CDE, FG, HI, KLM, NOP, QRSTUV, WX

Stadt Bern: Einwohnerbefragung (27168)



24.09.2015

N00535 - Jeder oder jede Einzelne aus der Bevölkerung
Wie beurteilen Sie persönlich den Einsatz und das Engagement der folgenden Institutionen, Gruppen oder Personen bezüglich der Lebensqualität in der Stadt Bern?
Sie beurteilen Sie persönlich den Einsatz und das Engagement der folgenden Person, Gruppe oder Institution) sollte mehr machen, macht genug oder sollte weniger machen.
Sie können mir jeweils sagen: (Die betreffende Person, Gruppe oder Institution) sollte mehr machen, macht genug oder sollte weniger machen.
FILTER: Alle

Total	Geschlecht		Alter			Nationalität		Erwerbstätigkeit			Bildung			Haushaltstyp		
	Mann	Frau	18 - 30 Jahre	31 - 60 Jahre	61+ Jahre	Schweiz	Ausland	voll	nicht	teil	tief	mittel	hoch	1-Pers. HH	HH mit Kind	HH ohne Kind
	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P
1'839	838	1'001	389	992	458	1'632	207	1'155	475	173	87	880	841	502	384	953
1'839	862	977	435	942	462	1'462	377	1'128	482	193	96	853	852	497	374	967
100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
983	447	536	254	521	208	794	189	635	209	117	35	469	462	236	215	532
53%	52%	55%	58%	55%	45%	54%	50%	56%	43%	61%	37%	55%	54%	48%	57%	55%
513	289	223	108	253	152	406	107	302	158	43	39	229	235	153	104	256
28%	34%	23%	25%	27%	33%	28%	28%	27%	33%	22%	40%	27%	28%	31%	28%	26%
15	8	6	2	6	7	13	2	7	8	-	1	7	5	4	3	7
1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	*%	1%	2%	-%	1%	1%	1%	1%	1%	1%
288	107	182	63	147	79	213	75	163	91	31	16	127	137	91	45	153
16%	12%	19%	15%	16%	17%	15%	20%	14%	19%	16%	17%	15%	16%	18%	12%	16%
40	11	29	8	16	17	37	4	22	15	3	5	20	13	8	19	
2%	1%	3%	2%	2%	4%	2%	1%	2%	3%	1%	5%	2%	2%	3%	2%	
		A			D	G								O		

Sollte mehr machen

Macht genug

Sollte weniger machen

Weiss nicht

Keine Angabe

Proportions/Means: Columns Tested (5% risk level)
 Bases under 30 ineligible for sig testing
 Bases tested: AB, CDE, FG, HI, KLM, NOP, QRSTUV, WX



24.09.2015

N00535 - Jeder oder jede Einzelne aus der Bevölkerung
 Wie beurteilen Sie persönlich den Einsatz und das Engagement der folgenden Institutionen, Gruppen oder Personen bezüglich der Lebensqualität in der Stadt Bern?
 Sie können mir jeweils sagen: (Die betreffende Person, Gruppe oder Institution) sollte mehr machen, macht genug oder sollte weniger machen.
 FILTER: Alle

	Total		Stadtteil							Methode						
	Innere Stadt	Q	Länggasse-Felsenau	R	S	Mattenhof-Weissenbühl	T	Kirchenfeld-Schosshalde	U	Breitenrain-Lorraine	V	Bümpliz-Oberböttigen	Online	W	Telefon	X
Total (n/w)	48	1'839	276	426	391	380	318	318	380	318	318	318	1'434	405		
Total (wt.)	48	1'839	278	436	383	357	337	337	357	337	337	337	1'442	397		
	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%		
Sollte mehr machen	27	983	149	248	197	204	158	158	204	158	158	158	793	190		
	57%	53%	53%	57%	51%	57%	47%	47%	57%	47%	47%	47%	55%	48%		
Macht genug	11	513	84	104	108	95	111	111	95	111	111	111	375	138		
	23%	28%	30%	24%	28%	27%	33%	33%	27%	33%	33%	33%	26%	35%		
Sollte weniger machen	1	15	1	1	3	3	7	7	3	3	3	3	8	7		
	2%	1%	1%	1%	1%	1%	2%	2%	1%	1%	1%	1%	1%	2%		
Weiss nicht	8	288	39	79	66	51	45	45	51	45	45	45	227	61		
	17%	16%	14%	18%	17%	14%	13%	13%	14%	13%	13%	13%	16%	15%		
Keine Angabe	1	40	5	5	9	4	16	16	4	4	4	4	39	1		
	2%	2%	2%	1%	2%	1%	5%	5%	1%	1%	1%	5%	3%	**%		

Proportions/Mean: Columns Tested (5% risk level)
 Bases under 30 ineligible for sig testing
 Bases tested: AB, CDE, FG, HI, KLM, NOP, QRSTUV, WX

24.09.2015

N00536

Haben Sie selber das Gefühl, dass Sie die Lebensqualität in der Stadt Bern mit beeinflussen können, wenn Sie das wollen?

FILTER: Alle



TABELLE 107

Total	Geschlecht		Alter			Nationalität		Erwerbstätigkeit		Bildung			Haushaltstyp			
	Mann	Frau	18 - 30 Jahre	31 - 60 Jahre	61+ Jahre	Schweiz	Ausland	voll	nicht	teil	tief	mittel	hoch	1-Pers. HH	HH mit Kind	HH ohne Kind
	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P
1'839	838	1'001	389	992	458	1'632	207	1'155	475	173	87	880	841	502	384	953
1'839	862	977	435	942	462	1'462	377	1'128	482	193	96	853	852	497	374	967
100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
1'046	492	554	285	583	179	838	209	703	196	128	37	444	543	271	234	541
57%	57%	57%	66%	62%	39%	57%	55%	62%	41%	66%	38%	52%	64%	55%	62%	56%
627	290	337	108	266	253	508	119	315	250	48	46	338	232	180	100	347
34%	34%	34%	25%	28%	55%	35%	32%	28%	52%	25%	47%	40%	27%	36%	27%	36%
142	70	73	37	82	23	98	45	95	30	16	13	58	70	41	36	66
8%	8%	7%	9%	9%	5%	7%	12%	8%	6%	8%	13%	7%	8%	8%	10%	7%
23	10	13	6	11	7	19	4	15	6	1	1	12	7	5	5	13
1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	*%	1%	1%	1%	1%	1%	1%



24.09.2015

N00536

Haben Sie selber das Gefühl, dass Sie die Lebensqualität in der Stadt Bern mit beeinflussen können, wenn Sie das wollen?
 FILTER: Alle

Total	Stadtteil										Methode	
	Innere Stadt Q	Länggasse-Felsenau R	Mattenhof-Weissenbühl S	Kirchenfeld-Schosshalde T	Breitenrain-Lorraine U	Bümpliz-Oberböttigen V	Online	Telefon	W	X	W	X
1'839	48	276	426	391	380	318	1'434	405				
1'839	48	278	436	383	357	337	1'442	397				
100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Ja	33	156	258	230	208	161	839	207				
	69%	56%	59%	60%	58%	48%	58%	52%				
Nein	10	88	148	125	113	143	449	178				
	22%	31%	34%	33%	32%	42%	31%	45%				
Weiss nicht	5	30	25	23	34	26	131	12				
	9%	11%	6%	6%	9%	8%	9%	3%				
Keine Angabe	-	4	5	4	2	7	23	-				
	-%	2%	1%	1%	1%	2%	2%	-%				

Proportions/Mean: Columns Tested (5% risk level)
 Bases under 30 ineligible for sig testing
 Bases tested: AB, CDE, FG, HI, KLM, NOP, QRSTUV, WX

Stadt Bern: Einwohnerbefragung (27168)



24.09.2015

N00537

Und WIE können Sie die Lebensqualität in der Stadt Bern mit beeinflussen?

FILTER: Haben Gefühl, Lebensqualität mit beeinflussen zu können (N00536 Ja/wn/ka)

	Total		Geschlecht		Alter			Nationalität		Erwerbstätigkeit		Bildung			Haushaltstyp		
	Mann	Frau	18 - 30 Jahre	31 - 60 Jahre	61+ Jahre	Schweiz	Ausland	voll	nicht	teil	tief	mittel	hoch	1-Pers. HH	HH mit Kind	HH ohne Kind	
			A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O
Total (n/w)	552	666	297	713	208	1077	141	837	226	133	47	530	621	319	283	616	
Total (wt.)	572	640	327	675	209	954	257	813	232	145	51	514	620	317	275	620	
	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	
Bei Abstimmungen	338	370	207	400	101	646	62	509	108	83	25	309	369	171	165	372	
	59%	58%	63%	59%	48%	68%	24%	63%	47%	57%	49%	60%	60%	54%	60%	60%	
Bei Wahlen	244	229	121	267	84	435	37	328	87	51	13	197	257	124	110	238	
	43%	36%	37%	40%	40%	46%	14%	40%	37%	36%	26%	38%	41%	39%	40%	38%	
Bei Mitwirkungsverfahren	130	134	66	151	48	210	54	191	36	32	8	105	149	67	55	142	
	23%	21%	20%	22%	23%	22%	21%	24%	16%	22%	16%	21%	24%	21%	20%	23%	
Durch Mitarbeit in Quartierverein, Quartierkommission	263	319	173	341	67	467	115	409	83	77	10	221	340	134	158	290	
	46%	50%	53%	51%	32%	49%	45%	50%	36%	53%	19%	43%	55%	42%	58%	47%	
Anderes	151	176	81	185	60	256	71	202	70	47	10	150	161	89	63	175	
	26%	27%	25%	27%	29%	27%	28%	25%	30%	32%	20%	29%	26%	28%	23%	28%	
Weiss nicht	36	28	13	30	21	31	33	32	26	5	11	25	26	26	10	28	
	6%	4%	4%	4%	10%	3%	13%	4%	11%	4%	21%	5%	4%	8%	4%	4%	
Keine Angabe	8	14	4	14	5	8	15	16	5	1	4	10	7	2	8	13	
	1%	2%	1%	2%	2%	1%	6%	2%	2%	1%	7%	2%	1%	1%	3%	2%	

Proportions/Means: Columns Tested (5% risk level)
Bases under 30 ineligible for sig testing
Bases tested: AB, CDE, FG, HI, KLM, NOP, QRSTUV, WX

Stadt Bern: Einwohnerbefragung (27166)

SEITE 242



24.09.2015

N00537

Und WIE können Sie die Lebensqualität in der Stadt Bern mit beeinflussen?

FILTER: Haben Gefühl, Lebensqualität mit beeinflussen zu können (N00536 Ja/wn/KA)

Total	Stadtteil								Methode			
	Innere Stadt	Länggasse-Felsenau	R	S	Mattenhof-Weissenbühl	T	Kirchenfeld-Schosshalde	Breitenrain-Lorraine	Bümpliz-Oberböttigen	Online	W	Telefon
1'218	37	193		279	265		182	262	182	992		226
1'212	38	191		288	257		194	244	194	993		219
100%	100%	100%		100%	100%		100%	100%	100%	100%		100%
Bei Abstimmungen	708	110		172	160		98	144	98	671		37
	65%	58%		60%	62%		51%	59%	51%	68%		17%
Bei Wahlen	472	65		125	100		63	104	63	457		15
	41%	34%		43%	39%		33%	42%	33%	46%		7%
Bei Mitwirkungsverfahren	264	9		56	66		29	64	29	210		54
	25%	22%		19%	25%		15%	26%	15%	21%		25%
Durch Mitarbeit in Quartierverein, Quartierkommission	582	20		153	120		80	118	80	527		55
	48%	48%		53%	47%		41%	48%	41%	53%		25%
Anderes	327	9		80	73		44	62	44	223		104
	24%	31%		28%	28%		23%	25%	23%	22%		48%
Weiss nicht	64	1		7	8		18	15	18	35		29
	5%	3%		2%	3%		9%	6%	9%	4%		13%
Keine Angabe	23	-		4	2		8	5	8	20		3
	2%	-%		1%	1%		4%	2%	4%	2%		1%

Proportions/Mean: Columns Tested (5% risk level)
 Bases under 30 ineligible for sig testing
 Bases tested: AB, CDE, FG, HI, KLM, NOP, QRSTUV, WX

Stadt Bern: Einwohnerbefragung (27168)



24.09.2015

N00539

Zum Abschluss möchten wir Ihnen noch eine generelle Frage zu Ihrer Lebensqualität stellen. Wie ZUFRIEDEN sind Sie persönlich mit Ihrer Lebensqualität?
Bei dieser Frage können Sie mir eine Note angeben. 6 bedeutet sehr zufrieden, 1 bedeutet überhaupt nicht zufrieden, und mit den Noten dazwischen können Sie Ihr Urteil weiter abstufen.

FILTER: Alle

	Total		Geschlecht			Alter			Nationalität		Erwerbstätigkeit			Bildung			Haushaltstyp		
	Mann	Frau	18 - 30 Jahre	31 - 60 Jahre	61+ Jahre	Schweiz	Ausland	voll	nicht	teil	tief	mittel	hoch	1-Pers. HH	HH mit Kind	HH ohne Kind	P	N	O
	838	1'001	399	992	458	1'632	207	1'155	475	173	87	880	841	502	384	953			
	862	977	435	942	462	1'462	377	1'128	482	193	96	853	852	497	374	967			
	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%			
1	4	1	-	4	1	3	2	4	1	-	-	4	1	3	-	2			
	1%	**	-%	**	**	**	**	**	**	-%	-%	1%	**	1%	-%	**			
2 (2)	14	13	7	13	7	19	8	11	9	5	3	8	15	5	8	14			
	2%	1%	2%	1%	1%	1%	2%	1%	2%	3%	3%	1%	2%	1%	2%	1%			
3 (3)	22	35	11	36	10	38	19	27	24	2	2	28	24	13	15	30			
	3%	4%	3%	4%	2%	3%	5%	2%	5%	1%	2%	3%	3%	3%	4%	3%			
4 (4)	106	116	45	123	52	166	55	135	62	20	19	103	92	63	43	116			
	12%	12%	10%	13%	11%	11%	15%	12%	13%	11%	20%	12%	11%	13%	11%	12%			
5 (5)	479	476	243	522	189	752	203	634	192	112	40	453	443	258	199	499			
	56%	49%	56%	55%	41%	51%	54%	56%	40%	58%	42%	53%	52%	52%	53%	52%			
6	236	328	127	235	202	476	88	310	191	54	31	253	275	154	107	304			
	27%	34%	29%	25%	44%	33%	23%	27%	40%	28%	32%	30%	32%	31%	28%	31%			
Weiss nicht	4	3	-	3	1	4	-	2	2	-	-	2	2	-	2	3			
	**	**	-%	**	**	**	-%	**	**	-%	-%	**	**	-%	**	**			
Keine Angabe	1	4	1	3	1	4	2	4	2	-	2	2	-	2	3	1			
	**	**	**	**	**	**	**	**	**	-%	2%	**	**	**	1%	**			
Mittel	5.07	5.03	5.09	4.98	5.23	5.11	4.90	5.06	5.11	5.08	5.00	5.06	5.10	5.07	5.03	5.08			
Std Dev	0.853	0.851	0.802	0.860	0.861	0.829	0.920	0.801	0.958	0.806	0.931	0.845	0.840	0.860	0.863	0.845			
Std Err	0.02	0.03	0.04	0.03	0.04	0.02	0.05	0.02	0.04	0.06	0.10	0.03	0.03	0.04	0.04	0.03			

1 Überhaupt nicht zufrieden (1)

2 (2)

3 (3)

4 (4)

5 (5)

6

6 Sehr zufrieden (6)

Weiss nicht

Keine Angabe

Mittel

Significance Level: 95%

Std Dev

Std Err

Proportions/Mean: Columns Tested (5% risk level)
Bases under 30 ineligible for sig testing
Bases tested: AB, CDE, FG, HI, IJ, KLM, NOP, QRSTUV, WX

Stadt Bern: Einwohnerbefragung (27166)

SEITE 256



N00539

Zum Abschluss möchten wir Ihnen noch eine generelle Frage zu Ihrer Lebensqualität stellen. Wie ZUFRIEDEN sind Sie persönlich mit Ihrer Lebensqualität?
 Bei dieser Frage können Sie mir eine Note angeben. 6 bedeutet sehr zufrieden, 1 bedeutet überhaupt nicht zufrieden, und mit den Noten dazwischen können Sie Ihr Urteil weiter abstimmen.
 FILTER: Alle

	Total	Stadtteil							Methode							
		Innere Stadt	Länggasse-Felsenau	R	S	Mattenhof-Weissenbühl	T	Kirchenfeld-Schosshalde	Breitenrain-Lorraine	U	Bümpliz-Oberböttigen	V	Online	W	Telefon	X
Total (n/w)	1'839	48	276	426	391	380	318	318	380	318	318	1'434	405	405		
Total (wt.)	1'839	48	278	436	383	357	337	337	357	337	337	1'442	397	397		
	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%		
1 Überhaupt nicht zufrieden (1)	5	-	-	-	-	2	3	3	2	3	3	3	3	3		
	*%	-%	-%	-%	-%	*%	1%	1%	*%	1%	1%	*%	1%	1%		
2 (2)	27	-	4	11	2	6	6	6	6	6	6	26	1	1		
	1%	-%	1%	2%	1%	2%	2%	2%	2%	2%	2%	2%	*%	*%		
3 (3)	57	1	6	16	8	5	22	22	5	22	22	47	10	10		
	3%	2%	2%	4%	2%	1%	7%	7%	1%	7%	7%	3%	2%	2%		
4 (4)	221	4	32	45	52	40	49	49	40	49	49	168	53	53		
	12%	7%	11%	10%	14%	11%	14%	14%	11%	14%	14%	12%	13%	13%		
5 (5)	955	27	157	212	183	195	181	181	195	181	181	789	166	166		
	52%	57%	56%	49%	48%	55%	54%	54%	55%	54%	54%	55%	42%	42%		
6 Sehr zufrieden (6)	564	16	77	152	136	109	73	73	109	73	73	400	164	164		
	31%	34%	28%	35%	36%	31%	22%	22%	31%	22%	22%	28%	41%	41%		
Weiss nicht	4	-	-	1	2	1	1	1	1	1	1	3	1	1		
	*%	-%	-%	*%	*%	*%	*%	*%	*%	*%	*%	*%	*%	*%		
Keine Angabe	6	-	3	-	-	-	3	3	-	3	3	6	-	-		
	*%	-%	1%	-%	-%	-%	1%	1%	-%	1%	1%	*%	-%	-%		
Mittel	5.07	5.22	5.08	5.10	5.17	5.10	4.85	4.85	5.10	4.85	4.85	5.03	5.20	5.20		
Significance Level: 95%																
Std Dev	0.853	0.660	0.772	0.898	0.769	0.824	0.958	0.958	0.824	0.958	0.958	0.848	0.856	0.856		
Std Err	0.02	0.10	0.05	0.04	0.04	0.04	0.05	0.05	0.04	0.05	0.05	0.02	0.04	0.04		

Proportions/Mean: Columns Tested (5% risk level)
 Bases under 30 ineligible for sig testing
 Bases tested: AB, CDE, FG, HI, KLM, NOP, QRSTUV, WX

Stadt Bern: Einwohnerbefragung (27168)



Erlacherhof (Foto: Roman Sterchi)

Statistik Stadt Bern
Junkerngasse 47
Postfach
3000 Bern 8
Telefon 031 321 75 31
statistik@bern.ch
www.bern.ch/statistik